

# DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft  
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

## Periodical Part

# Direktinvestitionen / Oesterreichische Nationalbank. 2019

Direktinvestitionen / Oesterreichische Nationalbank

## Provided in Cooperation with:

Österreichische Nationalbank (OeNB), Wien

*Reference:* In: Direktinvestitionen / Oesterreichische Nationalbank Direktinvestitionen / Oesterreichische Nationalbank. 2019 (2021).  
[https://www.oenb.at/dam/jcr:e23f0846-2764-4e17-88d0-ee210e2a62b7/Direktinvestitionen\\_2021.pdf](https://www.oenb.at/dam/jcr:e23f0846-2764-4e17-88d0-ee210e2a62b7/Direktinvestitionen_2021.pdf).

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/654391>

## Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics  
Düsternbrooker Weg 120  
24105 Kiel (Germany)  
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)  
<https://www.zbw.eu/econis-archiv/>

## Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

<https://zbw.eu/econis-archiv/termsfuse>

## Terms of use:

*This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.*

# STATISTIKEN

Sonderheft

## Direktinvestitionen 2019

Österreichische Direktinvestitionen im Ausland  
und ausländische Direktinvestitionen in Österreich

Stand per Ende 2019

Die unregelmäßig erscheinenden Sonderhefte der Serie „Statistiken – Daten & Analysen“ berichten ausführlich über spezielle statistische Themen.

**Medieninhaberin und  
Herausgeberin**

Oesterreichische Nationalbank  
Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien  
Postfach 61, 1011 Wien  
www.oenb.at  
statistik.hotline@oenb.at  
Tel. (+43-1) 40420-5555  
Fax (+43-1) 40420-04-5499

**Schriftleitung**

Johannes Turner, Gerhard Winkler, Gunther Swoboda

**Koordination**

Kujtim Avdiu, Thomas Cernohous

**Redaktion**

Marc Bittner

**Grafische Gestaltung**

Abteilung Informationsmanagement und Services

**Layout und Satz**

Birgit Jank, Andreas Kullerschitz, Melanie Schuhmacher

**Druck und Herstellung**

Oesterreichische Nationalbank, 1090 Wien

**DVR 0031577**

**ISSN 2310-5364 (Online)**

© Oesterreichische Nationalbank, 2021. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung, wissenschaftliche Zwecke und Lehrtätigkeit sind unter Nennung der Quelle freigegeben.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf geschlechtergerechte Formulierungen verzichtet, an ihrer Stelle verwendete Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 820.

Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling.

EU Ecolabel: AT/028/024



# Inhalt

Vorwort	5
1 Ergebnisse der Befragung 2019 und aktuelle Entwicklungen ausgewählter Indikatoren	7
1.1 Hauptergebnisse und aktuelle Entwicklungen	7
1.2 Ausländische Direktinvestitionen in Österreich (passive DI)	9
1.3 Österreichische Direktinvestitionen im Ausland (aktive DI)	12
2 Entwicklung globaler ausländischer Direktinvestitionen	17
2.1 Trends im Jahr 2019	17
2.2 Zeitliche Betrachtung der globalen Direktinvestitionen	21
2.3 Regionale Struktur der Investitionsrichtung	23
2.3 Vorläufige Daten für die Jahre 2020 und 2021	25
3 Vom First-Mover zum Laggard? Entwicklung der Direktinvestitionen zwischen Österreich und CESEE 2007–2020	29
3.1 Einleitung und Datengrundlagen	29
3.2 Österreichische Direktinvestitionen in CESEE	31
3.3 Bedeutung Österreichs in der Region	38
3.4 Herkunft von CESEE-Direktinvestitionen in Österreich	40
3.5 Durchlaufkapital	43
3.6 Vorläufige Entwicklungen im Pandemie-Jahr 2020	46
Literaturverzeichnis	48
Anhang	49
4 Methoden, Definitionen und Quellen	51
4.1 Inhaltliche Abgrenzung	52
4.2 Bereinigung um Special Purpose Entities (SPEs)	53
4.3 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen	54
4.4 Aufbau des Tabellenteils	54
4.5 Glossar	55
4.6 Branchengliederung	59
Literaturverzeichnis	59
Tabellen und Landkarten	61

## Vorwort

Seit den 1970er-Jahren befragt die Oesterreichische Nationalbank regelmäßig Unternehmen und Privatpersonen zum Thema Direktinvestitionen. Zunächst stand der ausländische Einfluss auf die österreichische Volkswirtschaft im Vordergrund, nach wenigen Jahren rückte jedoch auch das Thema der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland in den Fokus. Die wirtschaftliche Bedeutung der Direktinvestitionen wuchs mit der Zeit und so wechselte man 1989 von einem Zweijahres- zu einem Jahresintervall der Erhebung. Gleichzeitig wurde erstmals eine Meldeschwelle eingeführt, um die Belastung von Respondenten und Statistikverantwortlichen zu reduzieren. Die letzte größere Umstellung erfolgte 2006 und betraf die Bewertung börsennotierter Aktiengesellschaften zum Börsenkurs, die Erweiterung des Begriffs „Sonstiges Direktinvestitionskapital“ und den Ausschluss von Special Purpose Entities. Diese zählen – ebenso wie der grenzüberschreitende Liegenschaftsbesitz – zwar zu den Direktinvestitionen im Sinne der Zahlungsbilanz, werden hier aber aufgrund mangelnder wirtschaftlicher Aktivität in Österreich nicht behandelt. In einem Vorgriff auf die Umstellung der Zahlungsbilanzstatistik auf die neuen internationalen Vorgaben des Manual 6 des IWF zur Zahlungsbilanz im Herbst des Jahres 2014 wurden ab dem Berichtsjahr 2010 alle konzernintern vergebenen Kredite (auch Schwesternkredite) als Direktinvestitionen erfasst. Die Zuordnung zu den aktiven bzw. passiven Direktinvestitionen erfolgt bei Schwesternkrediten in Abhängigkeit vom Sitz der Konzernzentrale: Liegt dieser in Österreich, handelt es sich um aktive, andernfalls um passive Direktinvestitionen. Die vorliegende Publikation beginnt traditionell mit der Analyse der Ergebnisse der 2021 abgeschlossenen Befragung österreichischer Unternehmen zum Berichtsjahr 2019. In Kapitel 1 werden wie gewohnt längere Bestands- und Ertragszeitreihen in regionaler Gliederung analysiert und ein erster Überblick auf die vorläufigen Ergebnisse des Berichtsjahres 2020 gegeben. Kapitel 2 untersucht globale Trends bei Direktinvestitionen auf Basis der World Investment Reports der UNCTAD. In Kapitel 3 wird eine detaillierte Analyse von Direktinvestitionen in die bzw. aus der CESEE-Region vorgenommen. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, inwieweit sich die Vorreiterrolle Österreichs in den ersten Jahren nach der Marktöffnung bzw. nach den EU-Osterweiterungen bis in die Gegenwart verändert hat. Wie gewohnt werden im Abschnitt „Methode, Definitionen und Quellen“ (Kapitel 4) wichtige Begriffe der Direktinvestitionsstatistik erläutert. In einem ausführlichen Tabellen- und Landkartenteil werden die Detailergebnisse dargestellt.

Die Autorin und die Autoren bedanken sich herzlich bei Marc Bittner (VOWA-Redaktion) für die redaktionelle Betreuung und das Lektorat sowie bei den Kolleginnen und Kollegen der Druckvorstufe für den Satz und die technische Umsetzung der Publikation.

# 1 Ergebnisse der Befragung 2019 und aktuelle Entwicklungen ausgewählter Indikatoren

Thomas Cernohous<sup>1</sup>

## 1.1 Hauptergebnisse und aktuelle Entwicklungen

Die Ergebnisse der letzten Jahresbefragung österreichischer Unternehmen zu Direktinvestitionen (DI) vor dem Ausbrechen der COVID-19-Pandemie in Europa zeigen neue Höchstwerte. Zum 31.12.2019 betragen die Bestände von Direktinvestitionen in Österreich (passive DI) 172,4 Mrd EUR, jene von österreichischen Investoren im Ausland (aktive DI) 213,0 Mrd EUR (siehe Grafik 1). Sie lagen damit, jeweils mit einem Zuwachs von etwa 6%, deutlich über den zuletzt erhobenen Beständen zum Jahresultimo 2018. Für das Jahr 2020 liegen zum aktuellen Zeitpunkt lediglich vorläufige Daten auf Basis von Bestandsfortschreibungen, Transaktionsmeldungen, Berechnungen von Preis- und Wechselkurseffekten sowie Gewinn-schätzungen vor. Die so erzeugten vorläufigen Ergebnisse für das erste Pandemiejahr zeigen einen deutlichen Rückgang der Bestände, sowohl bei aktiven als auch bei passiven DI.

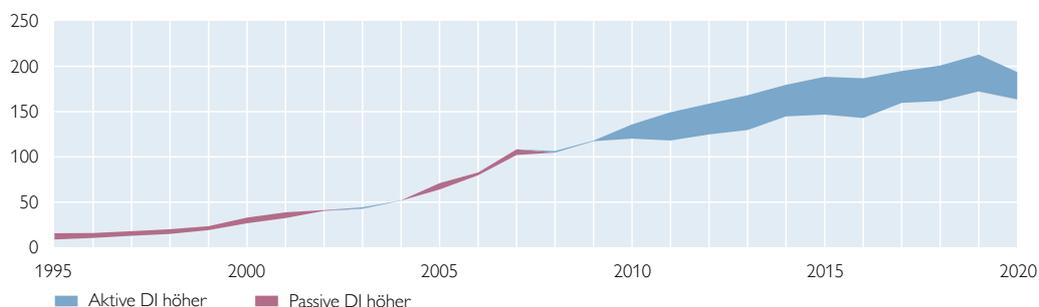
Die unmittelbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind für diesen Rückgang jedoch nur einer von mehreren Faktoren. Der besonders deutliche Bestandsrückgang bei aktiven DI ist etwa unter anderem einer starken Entwicklung des Euro im Jahr 2020 gegenüber anderen wichtigen Währungen geschuldet.<sup>2</sup> Zudem führten Umstrukturierungen bei einigen multinationalen Konzernen zu geringeren Beständen bei Direktinvestitionen. Es ist aufgrund der langen Vorlaufzeit derartiger Transaktionen und Sitzverlegungen davon auszugehen, dass diese unabhängig von der Pandemie genauso stattgefunden hätten.

Die Effekte, die auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen sind, betreffen zum einen die geringere Neuinvestitionstätigkeit. Aufgrund der Unsicherheit, die vor allem im Frühjahr und Sommer 2020 herrschte, wurden in Planung befindliche

Grafik 1

### Aktive und passive Direktinvestitionsbestände Österreichs im Vergleich

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Daten für 2020 vorläufig.

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung SAFIM (Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken), thomas.cernohous@oenb.at.

<sup>2</sup> Details dazu siehe Tabelle 2 im Kapitel 1.3. „Österreichische Direktinvestitionen im Ausland (aktive DI)“.

Investitionsprojekte abgebrochen oder verschoben. Zum anderen, und das ist vermutlich der stärkere pandemiebedingte Effekt, wurden 2020 geringere Gewinne (bzw. zum Teil auch größere Verluste) erwirtschaftet. Da jedoch weiterhin Gewinnausschüttungen in ähnlicher Höhe wie in den Vorjahren vorgenommen wurden, ergaben sich für das Jahr 2020 negative reinvestierte Gewinne.<sup>3</sup> Dieser Effekt ist deutlich bei der Darstellung der Transaktionen nach Komponenten (Grafik 2) sichtbar, die reinvestierten Gewinne waren auf beiden Seiten negativ.

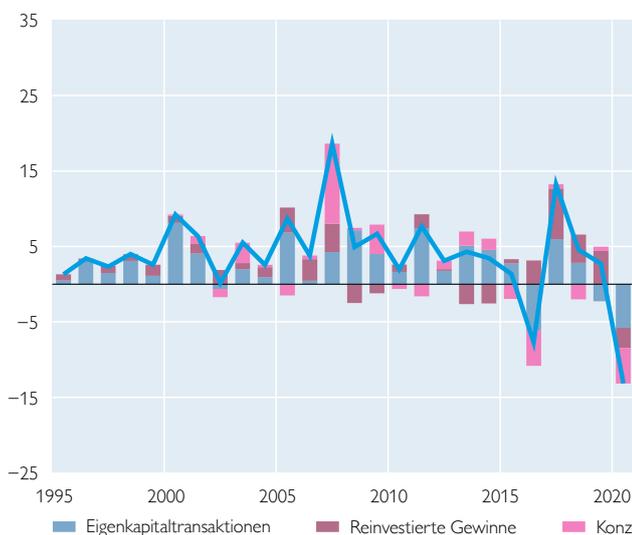
Die Eigenkapitaltransaktionen passiver Direktinvestitionen wiesen, nach dem Rückgang im Jahr 2016, bereits zum zweiten Mal in der jüngeren Vergangenheit einen negativen Saldo aus Neuinvestitionen und Desinvestitionen aus. Maßgeblich dafür verantwortlich waren 2020 der *OMV-Borealis-Deal*<sup>4</sup>, der sich in der Statistik in einer Desinvestition niederschlug, sowie mehrere Desinvestitionen von US-Konzernen. Einen deutlichen Betrag zum negativen Saldo lieferten auch Konzernkreditfinanzierungen. Es wurden einige größere, neue konzerninterne Kredite von österreichischen Unternehmen an ihre ausländischen Mutterunternehmen vergeben, was gemäß den internationalen Statistik-Manuals als Desinvestition bei passiven DI darzustellen ist.<sup>5</sup> Bei Transaktionen aktiver Direktinvestitionen zeigten die Komponenten einen ausgeglichenen Saldo bei Eigenkapitaltransaktionen, negative reinvestierte Gewinne aufgrund der schlechteren Ertragslage 2020 sowie leichte Zugewinne aufgrund konzerninterner Kreditfinanzierungen.

Grafik 2

## Transaktionen nach Komponenten

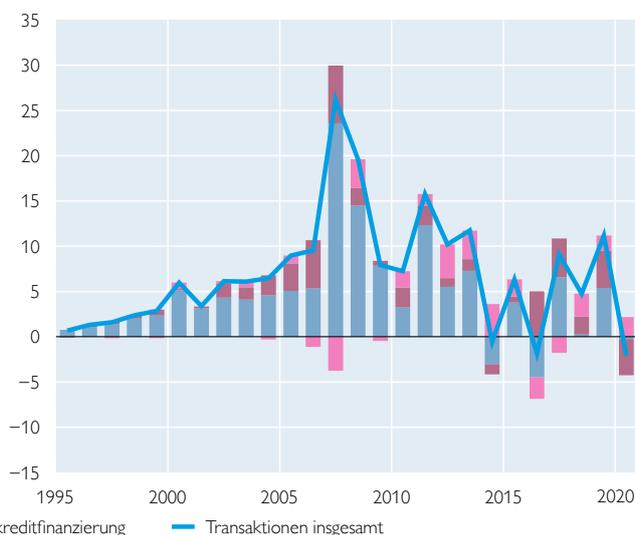
### Komponenten passiver Direktinvestitionen

in Mrd EUR



### Komponenten aktiver Direktinvestitionen

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Daten für 2020 vorläufig.

<sup>3</sup> Reinvestierte Gewinne errechnen sich aus Jahresgewinnen abzüglich Gewinnausschüttungen.

<sup>4</sup> <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/oelindustrie-milliarden-deal-omv-uebernimmt-petrochemiekonzern-borealis/25632800.html?ticket=ST-8254290-0yRZjQ4eWFEV5a7E32Ys-ap4>.

<sup>5</sup> Angewendet wird das „extended directional principle“ gemäß „OECD Benchmark Definition of Foreign Direct Investment – 4<sup>th</sup> Edition“. <https://www.oecd.org/investment/fdibenchmarkdefinition.htm>.

Erste Trends für das laufende Jahr 2021 deuten nach den Rückgängen im Jahr 2020 auf eine Erholung der Direktinvestitionsbestände hin. Diese dürfte bei aktiven DI stärker ausfallen als bei passiven DI. In beiden Fällen sind die Gründe dafür eine verbesserte Ertragslage der Unternehmen sowie positive Salden aus Eigenkapitaltransaktionen und Konzernkreditfinanzierungen.

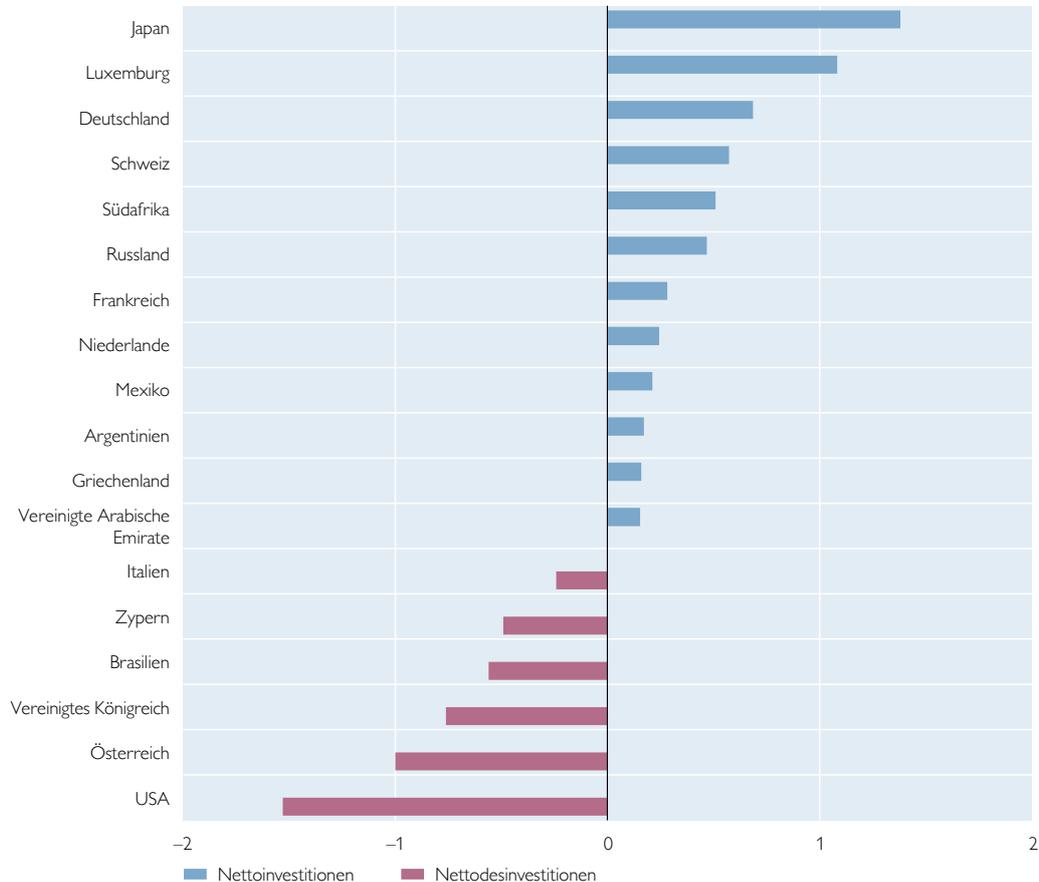
## 1.2 Ausländische Direktinvestitionen in Österreich (passive DI)

In der österreichischen Direktinvestitionsstatistik erfolgt die regionale Untergliederung von passiven Direktinvestitionen nach dem Sitzland der jeweiligen Konzernzentrale. In vielen Fällen handelt es sich dabei um eine andere Region als jene, in der die unmittelbare Muttergesellschaft angesiedelt ist. Eine häufige Konstellation ist beispielsweise eine direkte niederländische Muttergesellschaft eines österreichischen Unternehmens, wobei sich die Konzernzentrale in Übersee befindet. Grafik 3 zeigt die Transaktionen nach dieser Regionalzuordnung für das zuletzt abgeschlossene Berichtsjahr 2019. Die größten Nettoinvestitionen nach Österreich wurden von Investoren aus Japan (+1,4 Mrd EUR) getätigt.

Grafik 3

### Transaktionen passiver Direktinvestitionen nach Regionen (Stammhaus) im Jahr 2019

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

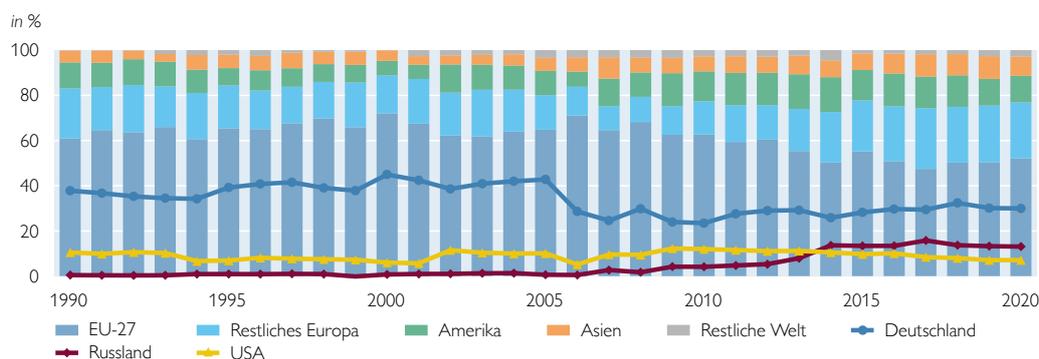
Darin enthalten ist die Übernahme der steirischen *AHT Cooling* durch die japanische *Daikin-Gruppe*.<sup>6</sup> Der bisherige Eigentümer war im Vereinigten Königreich angesiedelt. Dieser Deal führte daher im Regionalaggregat zu Nettodesinvestitionen gegenüber dem Vereinigten Königreich in der Höhe von –0,8 Mrd EUR. Weitere größere Nettoinvestitionen wurden aus den EU-Staaten Luxemburg (+1,1 Mrd EUR), Deutschland (+0,7 Mrd EUR) sowie Frankreich (+0,3 Mrd EUR) gemessen. Nettoinvestitionen mit Ursprung außerhalb der EU waren aus der Schweiz (+0,6 Mrd EUR), Südafrika (+0,5 Mrd EUR) sowie Russland (+0,5 Mrd EUR) zu verzeichnen.

Die größten Nettodesinvestitionen wurden von US-Investoren vorgenommen, allen voran schlug sich der Verkauf von *BAWAG*-Anteilen durch *Cerberus* in den Zahlen nieder.<sup>7</sup> Der US-Investor hatte die damals angeschlagene Bank bereits 2007, noch vor dem Zusammenbruch von *Lehmann Brothers*, erworben, mit dem Ziel die neue Beteiligung möglichst schnell rentabel zu machen und gewinnbringend weiterzuverkaufen. Der angestrebte Börsengang fand allerdings erst im Jahr 2017 statt, 2019 hat sich *Cerberus* als wesentlicher Aktionär der *BAWAG* zurückgezogen. Unter allen Investorenländern bei passiven DI in Österreich war im Jahr 2019 Österreich selbst das Investoren-Land mit den zweitgrößten Desinvestitionen. Grund dafür sind „Round-Tripping“-Konstellationen, bei denen österreichische Investoren über ausländische Gesellschaften Anteile an heimischen Unternehmen halten. Im Jahr 2019 gab es bei derartigen Konstruktionen hohe Gewinnausschüttungen, die in der Statistik als Desinvestitionen dargestellt werden.

Grafik 4 zeigt eine längerfristige Betrachtungsweise von Direktinvestitionen in Österreich. Es handelt sich um die regionale Verteilung von Bestandsdaten seit Beginn der 1990er-Jahre. Nach dem mittlerweile vollzogenen Brexit ist das Vereinigte Königreich nun nicht mehr im EU-Aggregat enthalten, sondern fällt unter die Ländergruppe „Restliches Europa“.<sup>8</sup>

Grafik 4

### Regionalverteilung passiver Direktinvestitionsbestände



Quelle: OeNB.

Anmerkung: für 2020 vorläufige Daten.

<sup>6</sup> [https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/5580149/Rottenmann\\_AHT-Cooling\\_EU-genehmigt-Uebernahme-durch-Daikin](https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/5580149/Rottenmann_AHT-Cooling_EU-genehmigt-Uebernahme-durch-Daikin).

<sup>7</sup> <https://www.diepresse.com/5718162/cerberus-stiess-anteile-ab-bawag-mehrheitlich-in-streubesitz>.

<sup>8</sup> Diese Klassifikation gilt für die gesamte Zeitreihe („Betrachtung aus aktueller Ländergruppensicht rückwirkend“).

Die Europäische Union (nunmehr EU-27) war auch ohne das Vereinigte Königreich die wichtigste Herkunftsregion für Direktinvestitionen in Österreich. Nach den letztverfügbaren Daten (Befragungsdaten für das Jahr 2019) stammte jeder zweite investierte Euro in Österreich aus einem EU-Mitgliedstaat (50,4%). Innerhalb dieser Gruppe war Deutschland nach wie vor dominierend, zuletzt mit einem Anteil von 30,1% am Gesamttaggregat. Die zweitwichtigste Herkunftsregion passiver Direktinvestitionen war das „Restliche Europa“ (25,2%), mit einem starken Betrag russischer Investoren (13,3%). Die Region Amerika hat im Jahr 2019 – auch aufgrund des Verkaufs der *BAWAG*-Anteile durch *Cerberus* – mit 11,8% einen geringeren Marktanteil als im Vorjahr und liegt nun auf einem ähnlichen Niveau wie Asien (10,1%). Sonstige Herkunftsregionen haben mit einem Anteil unter 3% nach wie vor keine große Bedeutung hinsichtlich passiver DI.

Das Einkommen, das ausländische Investoren aus ihren Beteiligungen in Österreich generierten, entwickelte sich 2019 sehr ähnlich wie im Jahr zuvor (Tabelle 1). Es bestand fast zur Gänze aus erzielten Beteiligungsgewinnen, Zinserträge aus Konzernkrediten waren hingegen statistisch kaum messbar. Insgesamt ergab sich eine Performance des eingesetzten Kapitals von +8,5%.

Ein völlig anderes Bild zeigte sich 2020 – bei vielen Unternehmen dürfte es deutlich geringere Gewinne oder sogar Verluste gegeben haben. In der Zeitreihe ist das Jahr 2020 am ehesten mit 2008, dem Höhepunkt der Finanzkrise, zu vergleichen. Damals erreichten ausländische Investoren mit ihren Beteiligungen in Österreich auch lediglich eine Performance von +2,9%. Die letzten Schätzungen für 2020 ergeben eine Rendite von +2,4%. Diese Prognose ist jedoch mit deutlich mehr Unsicherheit behaftet als jene in vergangenen Jahren.

Tabelle 1

### Einkommen aus passiven Direktinvestitionen

Jahr	Bestand zum 31.12.	Beteiligungs- erträge	Zinsen aus Konzernkrediten	Einkommen gesamt	Performance
	in Mrd EUR				in %
2006	82,8	6,4	-0,1	6,2	8,8
2007	108,4	8,1	0,5	8,6	10,4
2008	104,8	2,4	0,7	3,1	2,9
2009	117,4	4,8	1,1	5,9	5,7
2010	120,2	6,1	0,7	6,8	5,8
2011	118,1	7,8	0,8	8,6	7,2
2012	124,8	8,3	0,6	8,9	7,5
2013	129,7	6,4	0,6	7,0	5,6
2014	144,8	6,2	0,7	7,0	5,4
2015	146,7	8,3	0,4	8,7	6,0
2016	142,9	10,4	0,4	10,8	7,4
2017	159,6	13,6	0,4	14,0	9,8
2018	161,7	13,4	0,2	13,6	8,5
2019	172,4	13,9	0,0	13,8	8,5
2020	163,7	4,2	0,0	4,2	2,4

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Daten für 2020 vorläufig.

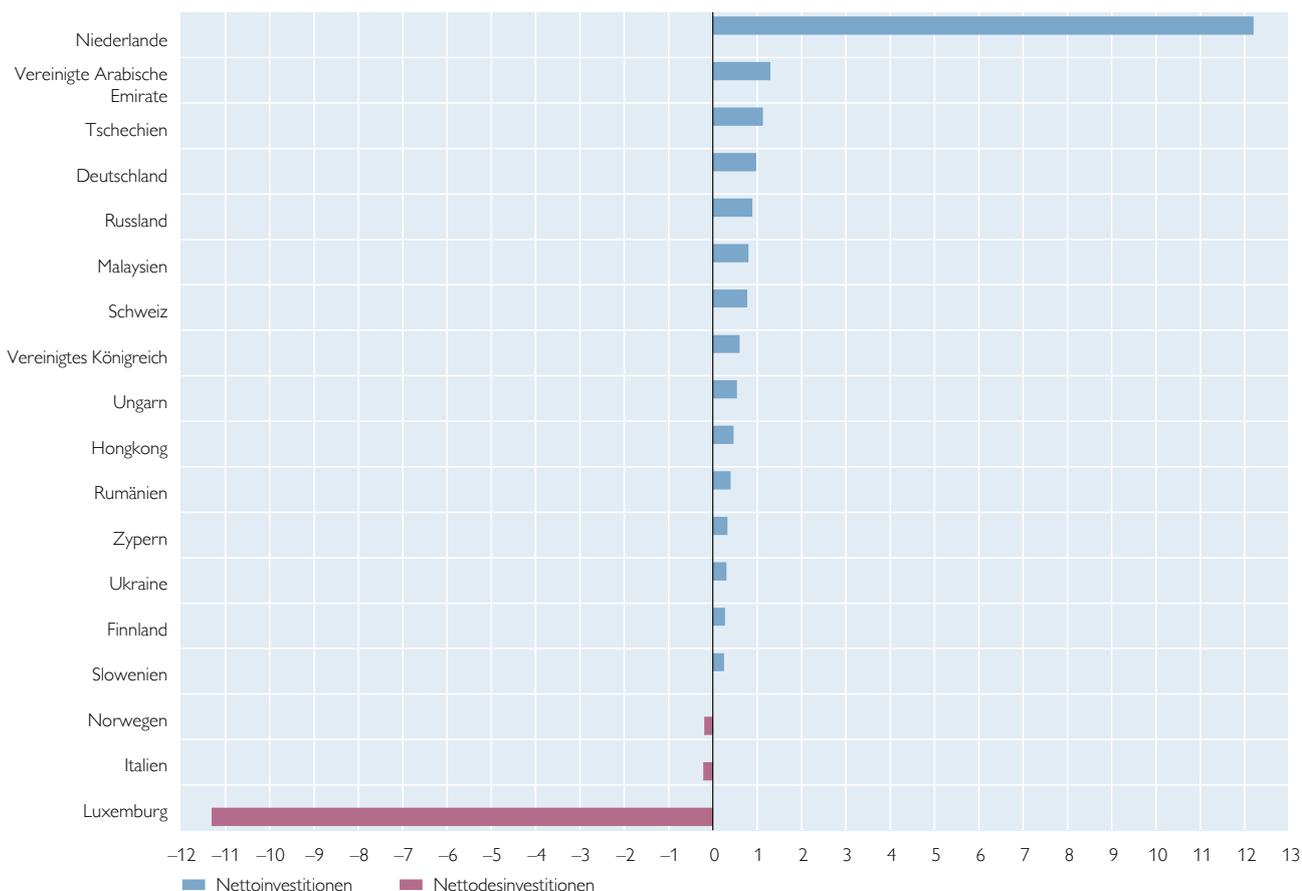
### 1.3 Österreichische Direktinvestitionen im Ausland (aktive DI)

Bei Transaktionen aktiver Direktinvestitionen dominierten im Jahr 2019 zwei Länder die österreichische Statistik, die oft eine besondere Rolle im Kontext internationaler Investments einnehmen: die Niederlande und Luxemburg. Beide Länder sind für spezielle Anwendungsfälle attraktive Bausteine für internationale Konzerne bei der Strukturierung ihrer Unternehmensgruppen. Die Niederlande bieten multinationalen Konzernen eine hohe Flexibilität bei der Steueroptimierung<sup>9</sup>, auch Luxemburg hebt im europäischen Vergleich geringe Steuern ein. Neben einer Reihe anderer Investitionen und Desinvestitionen kam es 2019 zu Fällen größerer Verlagerungen von Beteiligungsgesellschaften von Luxemburg in die Niederlande, bei denen auch österreichische Konzernteile als Muttergesellschaften betroffen waren. Angesichts der so zustande gekommenen +12,2 Mrd EUR Direktinvestitionstransaktionen in die Niederlande, bzw. –11,3 Mrd EUR Desinvestitionen aus Luxemburg, erscheinen die weiteren Nettoinvestitionen, etwa in die Vereinigten

Grafik 5

#### Transaktionen aktiver Direktinvestitionen nach Regionen im Jahr 2019

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

<sup>9</sup> <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/recht-steuern/steueroase-und-ewig-lockt-holland-12554976.html>.

Arabischen Emirate (+1,3 Mrd EUR), nach Tschechien (+1,1 Mrd EUR) oder Deutschland (+1,0 Mrd EUR) zumindest aufgrund der Skalierung in Grafik 5 sehr gering.

Im Verhältnis zu großen Investitions-Boomjahren bei österreichischen Direktinvestitionen wie etwa vor der Finanzkrise 2008 oder auch vereinzelt danach (2011 und 2013), sind die meisten Investitionen 2019 wie auch in den Jahren zuvor deutlich kleiner dimensioniert. Große Übernahmen bestehender ausländischer Unternehmen oder spektakuläre Neugründungen kommen seltener vor, stattdessen wurde eher in bestehende Beteiligungen investiert.

Dass die Bestände 2019 – wie einleitend erwähnt – trotzdem so deutlich gegenüber 2018 gestiegen sind, lag unter anderem an der Wechselkursentwicklung des Euro. Unternehmensbeteiligungen sind in den meisten Fällen Investments in Landeswährung.<sup>10</sup> Entwickelt sich diese gegenüber dem Euro stark, so steigen auch die Bestände der dortigen österreichischen Direktinvestitionen. So geschehen im Jahr 2019, vor allem der russische Rubel verteuerte sich deutlich gegenüber dem Euro (siehe Tabelle 2).

Der gegenteilige Effekt, sogar weitaus stärker ausgeprägt, war im Jahr 2020 zu beobachten. Insgesamt, über alle Fremdwährungen gerechnet, verloren österreichische Direktinvestitionen im Ausland aufgrund des starken Euro an Wert (–7,2 Mrd EUR).

Die Betrachtung der Marktanteile österreichischer Direktinvestoren nach ausländischen Zielregionen zeigte in den letzten Jahren folgende Trends: Der CESEE-Raum<sup>11</sup> hat in den letzten vier Jahren im Vergleich zu anderen Zieldestinationen wieder an Bedeutung gewonnen. Zieht man auch die Bestandsschätzung für 2020 in Betracht, beträgt der Anteil wieder 33,0%. Zuvor befand sich dieser vom Höhepunkt im Jahr 2007 (jeder zweite österreichische Direktinvestitions-Euro

Tabelle 2

### Wechselkurseffekte bei aktiven Direktinvestitionen

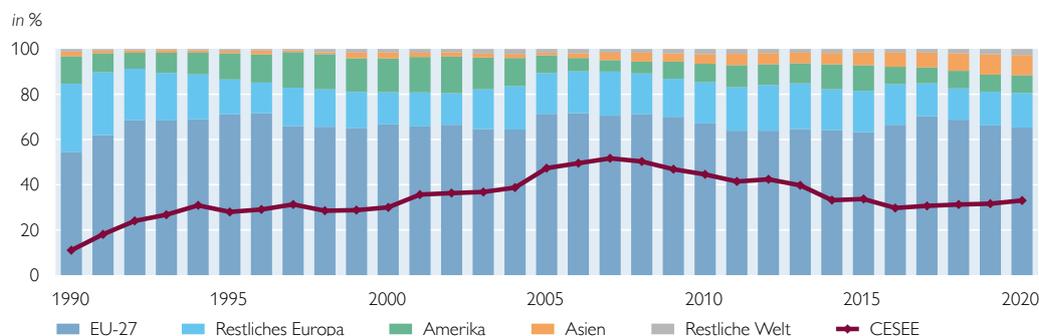
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Währung	Ausgewählte Währungen in Mrd EUR														
AED Dirham	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,3	0,3	0,1	-0,5	0,2	0,1	-0,6
CHF Schweizer Franken	-0,1	-0,1	0,6	0,0	0,9	0,2	0,0	-0,1	0,1	0,8	0,1	-0,7	0,6	0,3	0,0
CZK Tschechische Krone	0,3	0,2	0,0	0,1	0,5	-0,2	0,3	-0,9	-0,1	0,3	0,0	0,6	-0,1	0,1	-0,4
GBP Pfund Sterling	0,1	-0,4	-1,1	0,3	0,2	0,1	0,1	-0,1	0,4	0,4	-0,9	-0,3	-0,1	0,2	-0,3
NOK Norwegische Krone	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,2	-0,2	0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,1
PLN Polnischer Zloty	0,1	0,2	-0,4	0,0	0,1	-0,4	0,4	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,3	-0,2	0,0	-0,3
RUB Russischer Rubel	0,0	-0,1	-0,5	-0,2	0,3	-0,1	0,2	-0,8	-2,8	-0,4	1,1	-0,3	-0,6	0,8	-1,6
TRY Türkische Lira	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,7	0,2	-1,0	0,2	-0,5	-0,6	-0,4	-0,4	-0,1	-0,5
UAH Griwna	-0,1	-0,3	-1,7	-0,1	0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,5	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,2
USD US-Dollar	-0,3	-0,3	0,2	-0,1	0,5	0,3	-0,2	-0,4	1,3	1,9	0,6	-0,9	0,8	0,3	-1,2

Quelle: OeNB.

<sup>10</sup> In wenigen Fällen weicht die Bilanzwährung von der Landeswährung ab. In diesen Fällen wird die Bilanzwährung als Basis für die Berechnung der Wechselkurseffekte herangezogen.

<sup>11</sup> Central, Eastern and Southeastern Europe: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Moldau, Nordmazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine, Ungarn, Weißrussland.

## Regionalverteilung aktiver Direktinvestitionsbestände



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Daten für 2020 vorläufig.

war damals im CESEE-Raum investiert) bis zum Jahr 2016 (29,7% Marktanteil) in einer zehnjährigen Konsolidierungsphase (siehe Grafik 6).

Zielregionen außerhalb Europas gewannen hinsichtlich aktiver DI in den letzten Jahren wieder an Bedeutung. Zusammen betrachtet erreichten die Regionen Amerika, Asien sowie sonstige Regionen im Jahr 2020 einen Anteil von 19,5% und lagen damit wieder gleichauf mit dem bisherigen Höchstwert der Zeitreihe aus dem Jahr 2002. Die Zugewinne in Übersee waren im Gegenzug als relativer Rückgang der Anteile österreichischer Direktinvestitionen in Europa sichtbar, das dennoch – zuletzt mit 80,5% – mit Abstand die wichtigste Zielregion war.

Wenig überraschend spiegeln sich in den beiden letztverfügbaren Jahren der Zeitreihe bei Einkommen aus aktiven Direktinvestitionen (Tabelle 3), wie auch bei Einkommen aus passiven Direktinvestitionen, die völlig unterschiedlichen

Tabelle 3

## Einkommen aus aktiven Direktinvestitionen

Jahr	Bestand zum 31.12.	Beteiligungs- erträge	Zinsen aus Konzernkrediten	Einkommen gesamt	Performance
	in Mrd EUR				in %
2006	79,8	7,7	-0,1	7,6	11,9
2007	102,1	10,6	-0,1	10,5	13,1
2008	106,5	7,5	0,0	7,5	7,4
2009	118,0	6,8	0,1	6,9	6,5
2010	135,9	9,3	0,1	9,4	8,0
2011	149,3	10,5	0,2	10,7	7,9
2012	158,8	10,4	0,3	10,7	7,2
2013	168,1	10,2	0,3	10,5	6,6
2014	179,7	8,4	0,3	8,6	5,1
2015	188,5	9,3	0,3	9,6	5,3
2016	186,9	13,4	0,6	13,9	7,4
2017	194,9	12,9	0,4	13,4	7,2
2018	200,9	12,3	0,5	12,8	6,5
2019	213,0	14,7	0,4	15,0	7,7
2020	193,6	4,1	0,2	4,3	2,2

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Daten für 2020 vorläufig.

Rahmenbedingungen dieser beiden Jahre wider. Die Ertragslage 2019 war sehr gut, österreichische Investoren konnten 15,0 Mrd EUR Einkommen aus ihren Investments lukrieren. Das war der höchste bisher erreichte Wert und entspricht – in Bezug gesetzt zum investierten Kapital – einer Performance von +7,7%. Die Prognose für 2020 ist pandemiebedingt mit +2,2% auf einem viel geringeren Niveau und liegt etwa im Bereich der Schätzung der Einkommen bei passiven Direktinvestitionen in diesem Jahr.

Die Zusammensetzung der Einkommenskomponenten zeigte 2019 mit +0,4 Mrd EUR Zinserträgen aus Konzernkrediten einen etwas höheren Wert als jene bei Einkommen bei passiven Direktinvestitionen. In Anbetracht der Beteiligungserträge von +14,7 Mrd EUR war deren Bedeutung aber auch bei österreichischen Direktinvestitionen im Ausland verschwindend gering.

## 2 Entwicklung globaler ausländischer Direktinvestitionen

Kujtim Avdiu<sup>1</sup>

Im Jahr 2019 konnte der Abwärtstrend der globalen Direktinvestitionszuflüsse mit einem moderaten Anstieg um 6,5% auf 1,5 Billionen USD vorerst gestoppt werden, nachdem die Auswirkungen der US-Steuerreform nachgelassen hatten. Die expansive geldpolitische Wende wirkte sich zusätzlich positiv auf die Dynamik der Bestände der Direktinvestitionen aus, die einen Anstieg um 11% auf 36,4 Billionen USD verzeichneten.

Nach vorläufigen Daten der UNCTAD führte die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 zum zweithöchsten Rückgang der Kapitalflüsse ins Ausland (um 34,7% auf 998,9 Mrd USD) in der Geschichte der Direktinvestitionen. Dennoch verzeichneten die weltweiten Bestände dank zahlreicher politischer COVID-19-Maßnahmen zur Abfederung negativer Folgen der Pandemie einen Rekordanstieg von 13,7% auf 41,3 Billionen USD.

Die ersten Zahlen für 2021 deuten darauf hin, dass die ausländischen Investitionsmittel in fast allen Regionen sogar über das Vorkrisenniveau klettern werden.

### 2.1 Trends im Jahr 2019

Nachdem im Jahr 2018 die globalen Flüsse<sup>2</sup> der Direktinvestitionen (DI-Zuflüsse)<sup>3</sup>, insbesondere aufgrund der US-Steuerreform zum dritten Mal in Folge zurückgegangen waren, konnte dieser Abwärtstrend im Jahr 2019 mit einem moderaten Anstieg von 6,5% vorerst gestoppt werden. Mit 1,5 Billionen USD blieben die weltweiten Kapitalzuflüsse aus dem Ausland im Jahr 2019 dennoch deutlich unter dem Durchschnittsniveau der vergangenen zehn Jahre. Diese Stagnation war hauptsächlich auf die schwache globale makroökonomische Entwicklung, den zunehmenden Druck der USA im Handelskonflikt mit China und anderen Handelspartnern sowie den Brexit und andere politische Unsicherheiten zurückzuführen.

Auf der anderen Seite veranlasste die expansive Geldpolitik wichtiger Notenbanken und die Senkung der US-Dollar- und Euro-Zinssätze für die Einlagefazilität ausländische Investoren zu einem verstärkten Einsatz von Fremdkapital und begünstigten gleichzeitig eine positive Dynamik der Finanzmärkte. Dementsprechend verzeichneten die Bestände der weltweiten Direktinvestitionen Ende 2019, trotz moderater Transaktionsaktivitäten einen Zuwachs von 11% auf 36,3 Billionen USD, nachdem sie im Vorjahr, zum ersten Mal seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008, um 1,1% auf 32,8 Billionen USD gefallen waren.

#### Regionale Trends der aktiven Direktinvestitionen

Nachdem sich die Repatriierung der im Ausland kumulierten Gewinne durch multinationale Unternehmen unter US-Kontrolle deutlich verlangsamt hatte, erhöhten

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung SAFIM (Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken), kujtim.avdiu@oenb.at.

<sup>2</sup> Die passiven und aktiven Direktinvestitionen zwischen zwei Volkswirtschaften sollten per Saldenmechanik gleich sein, das Gleiche gilt für die Globalwerte. In der Praxis der Erhebung gibt es in einigen Ländern vor allem bei aktiven Direktinvestitionen Erhebungslücken. Daher wurden für diese Publikation bei globalen Gesamtwerten die Daten der passiven Direktinvestitionen herangezogen.

<sup>3</sup> Abflüsse: Flüsse der aktiven Direktinvestitionen, Zuflüsse: Flüsse der passiven Direktinvestitionen.

sich die Abflüsse aus den Industrieländern – vor allem aus den USA – um 45,6 % auf 960,3 Mrd USD. Damit waren Letztere für rund 78,7 % der weltweiten ausländischen Investitionen verantwortlich.

Trotz des Anstiegs blieb der Umfang der Transaktionen aus den Industrieländern gering und betrug nur etwa die Hälfte des Höchststands von 2007. Gleichzeitig wuchsen die Abflüsse aus den Entwicklungs- und Schwellenländern um nur 3,2 % auf 416,6 Mrd USD – dies führte zu einer erheblichen Verschiebung der Gesamtanteile der Direktinvestitionsabflüsse.

Grafik 1 zeigt eine Regionalgliederung der Zuwächse von aktiven Direktinvestitionen für den Zeitraum 2007 bis 2019 sowie die Projektion für 2020, basierend auf vorläufigen Daten der UNCTAD.<sup>4</sup>

Nachdem die Abflüsse aus Europa drei Jahre in Folge zurückgegangen waren, setzte sich dieser Trend im Jahr 2019 mit einem Rückgang um 13,3 % auf 387 Mrd USD fort, was hauptsächlich auf Desinvestitionen von Schweizer Investoren in Höhe von 43,7 Mrd USD und einen Rückgang der Investitionsmittel aus Frankreich um 63,5 % auf 38,7 Mrd USD zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu tätigten deutsche und niederländische Investoren im Jahr 2019 höhere Investitionen als im Vorjahr: im Falle Deutschlands waren es 139,3 Mrd USD (+ 53 Mrd USD), im Falle der Niederlande 84,9 Mrd USD (+130,2 Mrd USD).

Die Abflüsse der Auslandsinvestitionen multinationaler Unternehmen mit Sitz in Asien stiegen um 10,5 % auf 599,5 Mrd USD. Obwohl der Rekordwert von 606,6 Milliarden Dollar aus dem Jahr 2017 nicht erreicht werden konnte, blieb der asiatische Kontinent das dritte Jahr in Folge der größte Auslandsinvestor. Nach dem Kauf des irischen Unternehmens *Shire* durch den Pharmakonzern *Takeda* für

Grafik 1

### Zuwachs der aktiven globalen Direktinvestitionen, 2007 bis 2020



<sup>4</sup> UNCTAD FDI-Database: <https://unctadstat.unctad.org/wds/ReportFolders/reportFolders.aspx>.

62 Mrd USD, der bisher größten Auslandsübernahme durch ein japanisches Unternehmen<sup>5</sup>, stiegen die Flüsse der aktiven Direktinvestitionen aus Japan um 58,3 % und erreichten mit 226,7 Mrd USD ein neues Allzeithoch. Damit tätigten japanische Investoren im Jahr 2019 zum zweiten Mal in Folge die weltweit höchsten ausländischen Investitionen.

Die Flüsse der aktiven Direktinvestitionen aus Amerika konnten sich leicht erholen, blieben aber mit 219,4 Mrd USD immer noch auf einem relativ niedrigen Niveau. Nach einem Tiefststand von –194,4 Mrd USD im Jahr 2018, als Unternehmen im Zuge der US-Steuerreform im Ausland aufgelaufene Gewinne repatriierten, drehten sich die Abflüsse aus den USA im Jahr 2019 auf 93,5 Mrd USD ins Positive. Trotz der moderaten Abflüsse verzeichneten die Bestände der US-kontrollierten Tochtergesellschaften im Ausland – dank der positiven Dynamik der Aktienmärkte – einen Rekordzuwachs von 20 % auf 7,6 Billionen USD und bildeten damit 22,3 % der weltweiten Direktinvestitionen. Damit blieben die US-amerikanischen Investoren Ende 2019 im internationalen Ranking der aktiven Direktinvestitionen auf Platz eins.

Die globalen geopolitischen und wirtschaftlichen Spannungen wirkten sich auch negativ auf die Dynamik der Abflüsse aus Afrika aus, die um 38,5 % auf 4,9 Mrd USD zurückgingen. Südafrikanische Investoren, deren Neuinvestitionen hauptsächlich innerhalb des Kontinents erfolgten und um 22,8 % auf 3,2 Mrd USD sanken, stellten im Jahr 2019 mit 215 Mrd USD 74,5 % der Bestände der afrikanischen aktiven Direktinvestitionen dar.

Österreichisch kontrollierte Tochtergesellschaften im Ausland erhielten einen Gesamtkapitalfluss von 11,2 Mrd EUR.<sup>6</sup> Damit stiegen die Bestände der österreichischen aktiven Direktinvestitionen im Jahr 2019 um 6 % auf 213 Mrd EUR und bildeten 0,7 % der Auslandsbeteiligungen. Im internationalen Ranking lag Österreich damit als Ursprungsland unverändert auf Platz 23.

### **Regionale Trends der passiven Direktinvestitionen**

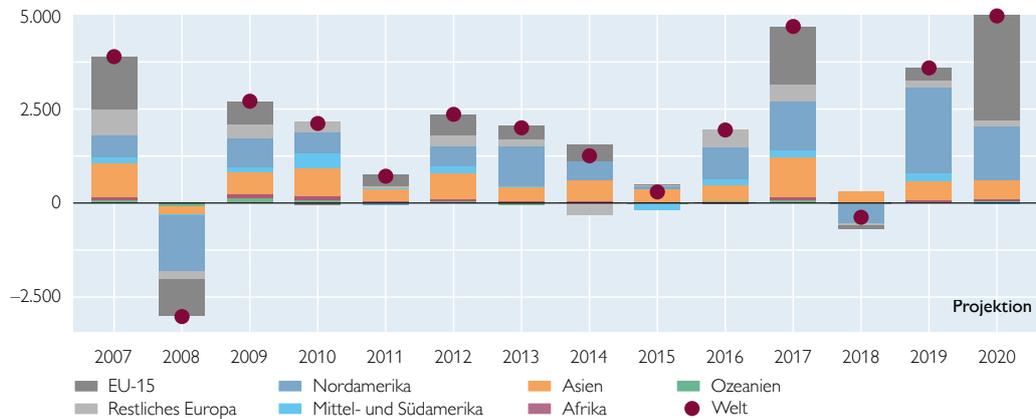
Ein Großteil der Investitionen wurde durch einen starken Anstieg der grenzüberschreitenden Fusionen und Übernahmen (Mergers & Acquisitions) in den entwickelten Volkswirtschaften (8,3 % auf 795,8 Mrd USD) angetrieben, nachdem die Auswirkungen der US-Steuerreform nachgelassen hatten. Die Zuflüsse in die Schwellen- und Entwicklungsländer stiegen ebenfalls um 4,6 % auf 734,4 Mrd USD. In Anbetracht der hohen ausländischen Investitionen der letzten zehn Jahre ist der in den entwickelten Volkswirtschaften eingetretene Anstieg vergleichsweise gering.

<sup>5</sup> [https://www.pharmatimes.com/news/takeda\\_completes\\_shire\\_acquisition\\_1274243](https://www.pharmatimes.com/news/takeda_completes_shire_acquisition_1274243).

<sup>6</sup> <https://www.oenb.at/Statistik/Standardisierte-Tabellen/auszenwirtschaft/direktinvestitionen.html>.

**Zuwachs der passiven globalen Direktinvestitionen, 2007 bis 2020**

in Mrd USD



Quelle: UNCTAD.

Grafik 2 zeigt eine Regionalgliederung der Zuwächse von passiven Direktinvestitionen für den Zeitraum 2007 bis 2019 sowie die Projektion für 2020.

Etwa 26,8 % der globalen ausländischen Investitionen empfangen im Jahr 2019 Tochtergesellschaften mit Sitz in Europa, wo das Engagement internationaler Geldgeber mit einem Anstieg um 10 % auf 409,5 Mrd USD weit höher ausfiel als im Jahr davor. Bedingt durch die US-Steuerreform und den Brexit entwickelten sich die Flüsse der Direktinvestitionen nach Europa sehr volatil. So stiegen beispielsweise die neuen Auslandsinvestitionen in Irland dank des *Takeda-Shire-Deals* von –16,1 Mrd USD auf 81,1 Mrd USD und in Russland um 142,5 % auf 32 Mrd USD, während sich die Zuflüsse in die wichtigsten Gastländer verringerten. In den Niederlanden halbierten sich die Zuflüsse fast auf 48,9 Mrd USD, und in Deutschland (12,9 % auf 54 Mrd USD), Frankreich (11 % auf 34 Mrd USD) und dem Vereinigten Königreich (30,4 % auf 45,5 Mrd USD) gingen sie ebenfalls zurück.

Die zunehmende Bedeutung Chinas für die globale Wirtschaftsleistung zeigt sich auch an der Dynamik der Direktinvestitionen in Asien. Nachdem der asiatische Kontinent im Jahr 2018 erstmals mehr Direktinvestitionen empfangen hatte als alle anderen Regionen der Welt, setzte sich dieser Trend auch im Jahr 2019 fort – die Zuflüsse stiegen um 4,3 % auf 560,2 Mrd USD an. Mit einem Anteil von 9,2 % (bzw. 141,2 Mrd USD) an den weltweiten Zuflüssen war China im Jahr 2019 nach den USA der zweitwichtigste Standort für Direktinvestitionen.

Der anhaltende Handelskonflikt zwischen den USA und China und weitere politischen Spannungen sorgten in den letzten Jahren für eine Stagnation der Auslandsinvestitionen in Amerika, die sich im Jahr 2019 auf 469,7 Mrd USD beliefen. Trotz verhältnismäßig moderater Zuflüsse von 261,4 USD bleiben die USA mit 17,1 % weiterhin der größte Empfänger von globalen Direktinvestitionen. Insgesamt entfielen auf ausländisch kontrollierte Tochtergesellschaften mit Sitz in USA 25,8 % der Bestände der globalen Direktinvestitionen – damit lag die USA auf Platz eins unter den passiven Direktinvestitionen.

Bedingt durch die gedämpfte Rohstoffnachfrage und das moderate Wirtschaftswachstum verloren einige wichtige afrikanische Länder wie Südafrika, Marokko, Nigeria und Algerien an Attraktivität als Investitionsstandort.<sup>7</sup> Ägypten hingegen erhielt im Jahr 2019 mit 9 Mrd USD um 10,7% höhere Zuflüsse als im Vorjahr und blieb damit das bedeutendste Zielland für Auslandsinvestitionen auf dem gesamten afrikanischen Kontinent.

Die Direktinvestitionszuflüsse in Österreich blieben mit 2,7 Mrd EUR deutlich unter dem Niveau der vergangenen zwei Jahre (siehe Kapitel 1). Die positive Entwicklung der globalen Aktienmärkte machte sich hingegen auch in der Entwicklung der österreichischen passiven Direktinvestitionen bemerkbar, die einen Anstieg um 6,6% auf 172,4 Mrd EUR verzeichneten. Im internationalen Vergleich rangierte Österreich damit als Investitionsstandort wie auch im Jahr 2018 auf Platz 33.

## 2.2 Zeitliche Betrachtung der globalen Direktinvestitionen

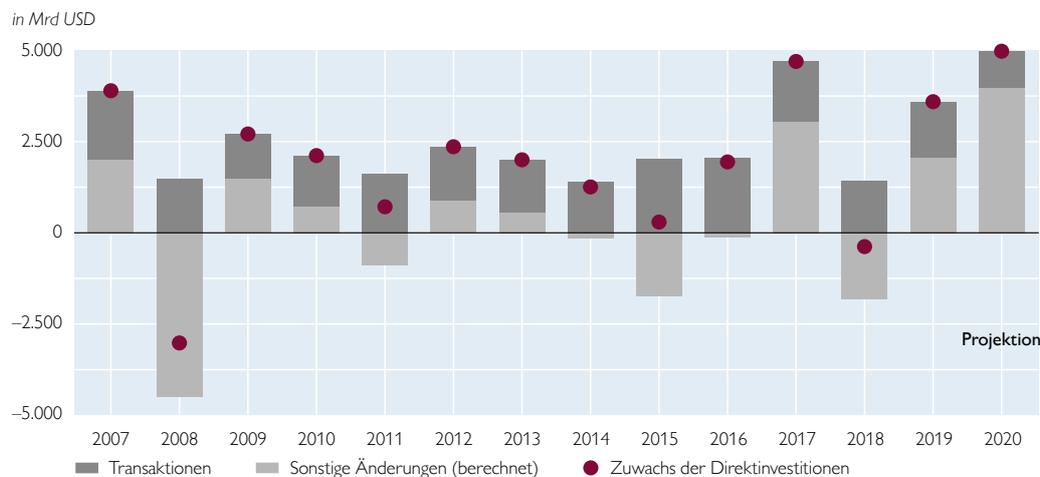
Direktinvestitionen gelten zumeist als strategische, langfristige Investitionsprojekte und die Entwicklung der Bestände ist somit relativ immun gegen kurzfristige politische und wirtschaftliche Ereignisse. Dennoch können sie sehr empfindlich auf konjunkturelle Schwankungen und geopolitische Ereignisse reagieren.

Grafik 3 zeigt die Entwicklung der globalen Direktinvestitionen für den Zeitraum 2007 bis 2019 sowie die Projektion für 2020. Die sonstigen Änderungen wurden auf der Grundlage der Bestände und Flüsse berechnet und umfassen Preis- und Wechselkurseffekte sowie Reklassifikationen und Residualänderungen.

Die weltweiten Direktinvestitionen sind im Zuge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise und der daraus resultierenden Verluste der Aktienmärkte – trotz positiver Transaktionen – im Jahr 2008 um 16,7% auf 15 Billionen USD eingebrochen. Danach zeigten sie sich von der globalen Rezession weitgehend unbeeindruckt und konnten sich relativ schnell erholen. Sie übertrafen sogar schon Ende 2010 das Vorkrisenniveau.

Grafik 3

### Globale Direktinvestitionen, 2007 bis 2020



<sup>7</sup> UNCTAD. 2020. *World Investment Report 2020*. United Nations. [https://unctad.org/system/files/official-document/wir2020\\_en.pdf](https://unctad.org/system/files/official-document/wir2020_en.pdf).

In den darauffolgenden Jahren führte die globale Unsicherheit als Folge der anhaltenden Krise und der Finanzprobleme in der EU zu einer Verlangsamung der Dynamik der globalen Direktinvestitionen. Demgegenüber begünstigte die positive Entwicklung der Aktienmärkte im Jahr 2017 ein Rekordwachstum der Direktinvestitionsbestände im Ausmaß von 16,5 % auf 33,1 Billionen USD.

Die US-Steuerreform, die wirtschaftlichen Spannungen zwischen den USA und China sowie die Brexit-Verhandlungen und der Haushaltsstreit Italiens mit der EU-Kommission trugen 2018 zu einem erneuten Rückgang der globalen Direktinvestitionsbestände bei, und zwar um 1,1 % auf 32,8 Billionen USD. Im Jahr 2019 hingegen wirkte sich die expansive geldpolitische Wende nicht nur positiv auf die globalen Aktienmärkte aus, sondern auch auf die Dynamik der globalen Direktinvestitionsbestände, die einen Anstieg um 11 % auf 36,4 Billionen USD verzeichneten.

Während die Transaktionen in den letzten Jahren trotz konjunktureller Schwankungen und geopolitischer Spannungen relativ stabil verliefen, zeigen die Preis- und Wechselkurseffekte und damit die Bestände ein wesentlich volatileres Bild. Abgesehen von den Dämpfern in den Jahren 2008 bzw. 2018 ist ein kontinuierliches Wachstum der weltweiten Direktinvestitionen zu beobachten. Diese haben sich zwischen Ende 2007 und Ende 2019 von 18 Billionen USD auf 36,4 Billionen USD verdoppelt.

Ausländische Direktinvestitionen sind ein fester Bestandteil der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen und tragen seit Jahren zur Steigerung des wirtschaftlichen Wachstums, zu globalen Finanzentwicklungen und zur Erhöhung der Beschäftigung sowie des Lebensstandards bei.

Für die Zielländer ist neben dem Wirtschaftswachstum vor allem die Beschäftigung als Indikator für die wirtschaftliche Aktivität von großer Bedeutung. Es zeigt sich, dass der Beitrag der Direktinvestitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen ist. Insgesamt belief sich die Zahl der Beschäftigten in ausländisch kontrollierten Tochterunternehmen Ende 2019 auf einen globalen Wert von 83,2 Millionen.<sup>8</sup> Davon waren 277 Tausend Personen (von insgesamt 3,8 Millionen unselbstständig Beschäftigten laut Statistik Austria) in Österreich beschäftigt, während österreichische Investoren mit 891.000 Beschäftigten etwa 1 % der Arbeitsplätze aufgrund von Direktinvestitionen im Ausland beisteuerten<sup>9</sup> (siehe das Kapitel „Tabellen und Landkarten“, Tabellen 4.1.–6.2).

Des Weiteren spielen für die Ursprungsländer die Erträge aus den aktiven Direktinvestitionen als wichtiger Teil der Leistungsbilanz eine signifikante Rolle. Mit einer Durchschnittsrendite von 6,3 % (2010–2019) entwickelte sich die Einkommenslage der weltweiten ausländisch kontrollierten Tochtergesellschaften außerordentlich gut.<sup>10</sup> Die Kapitalrentabilität österreichischer Direktinvestitionen lag in diesem Zeitraum mit aktiv 6,5 % und passiv 6,9 % knapp über dem internationalen Durchschnitt.

<sup>8</sup> Schätzung auf der Grundlage von Daten aus der UNCTAD FDI-Database unter Verwendung einer Regression.

<sup>9</sup> Jahresbefragung der Oesterreichischen Nationalbank zu Direktinvestitionen 2019.

<sup>10</sup> Schätzung auf der Grundlage von OECD.Stat-Database (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?QueryId=64216>) unter Verwendung einer linearen Interpolation.

### 2.3 Regionale Struktur der Investitionsrichtung

Multinationale Konzerne stellen mit ihren ausländischen Direktinvestitionen einen bedeutenden Faktor der globalen wirtschaftlichen und geopolitischen Integration dar und treiben seit langem bilaterale, langfristige Finanzverflechtungen voran. Sie spielen eine immer wichtigere Rolle bei den globalen finanziellen Entwicklungen, sowohl in den Gast- als auch in den Herkunftsländern.

Grafik 4 zeigt die Entwicklung der Direktinvestitionen in Prozent des BIP im 10-Jahresvergleich (2009 gegenüber 2019). Hinsichtlich der BIP-Bestandsquote ist weltweit, abgesehen von den Jahren 2008 und 2018, ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten. So erhöhten sich die globalen Bestände der Direktinvestitionen in % des BIP im Zeitraum 2009 bis 2019 um 10,5 Prozentpunkte. Ende 2019 lag der Anteil der Direktinvestitionen am weltweiten BIP bei 41,6%.

Die Regionalstruktur der Investitionsrichtung ist in diesem Zeitraum weitgehend konstant geblieben. Ökonomisch stärker entwickelte Regionen, wie die Gruppe der EU-15-Länder oder Nordamerika hatten mehr aktive als passive Direktinvestitionsbestände, während in Entwicklungsregionen wie Asien, CESEE oder Südamerika umgekehrt die passiven Direktinvestitionen die aktiven überstiegen.

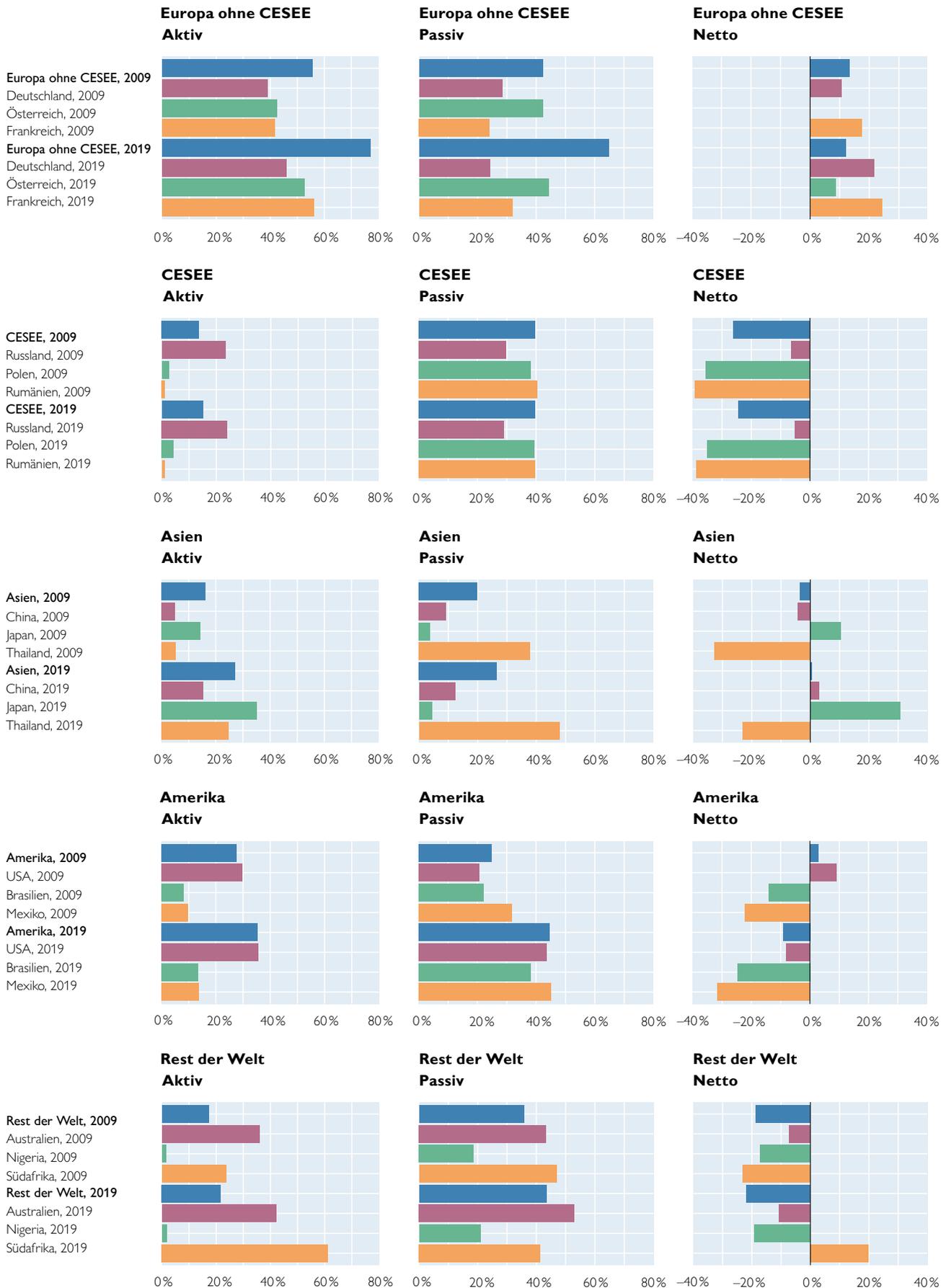
Die wirtschaftlich bedeutendsten europäischen Direktinvestitionsländer wie das Vereinigte Königreich, Deutschland, Frankreich und die Niederlande waren in diesem Zeitraum (2009 bis 2019) typische Herkunftsländer und verzeichneten ein anhaltendes Wachstum der Bestände in beide Richtungen. Der Nettobestand (aktive abzüglich passive Direktinvestitionen) innerhalb der EU-15-Gruppe wuchs um 13,1% auf 2,3 Mrd USD. Im Gegensatz dazu wiesen fast alle CESEE-Länder während des gesamten Zeitraums einen negativen Nettobestand auf und waren weiterhin ein attraktives Ziel für ausländische Investoren, insbesondere aus den EU-15-Ländern, auf die 57,8% der passiven Direktinvestitionen in CESEE entfielen.<sup>11</sup> Insgesamt waren im Jahr 2019 die Bestände der passiven Direktinvestitionen der CESEE-Länder um 900 Mrd USD höher als die Bestände der aktiven Direktinvestitionen.

Die Investitionsrichtung auf dem asiatischen Kontinent war mit –3% des BIPs im Jahr 2009 leicht negativ und verbesserte sich in den folgenden zehn Jahren auf 0,5%. Die rasante Entwicklung von Chinas Globalisierungsprozess hat dazu beigetragen, dass chinesische Unternehmen inzwischen zu einem wichtigen internationalen Investor geworden sind, der sich zunehmend auch in Europa etabliert.<sup>12</sup> Japan und China bestimmten Ende 2019 mit einem Anteil von 44,6% die asiatischen Direktinvestitionen im Ausland. Auf der anderen Seite waren die ausländischen Beteiligungen in China und Singapur mit jeweils etwa 20% für die passiven Direktinvestitionen Asiens ausschlaggebend.

<sup>11</sup> *wiiw Database on Foreign Direct Investment*: <https://data.wiiw.ac.at/foreign-direct-investment.html>.

<sup>12</sup> *IMF-Coordinated Direct Investment Survey (CDIS)*: <https://data.imf.org/?sk=40313609-F037-48C1-84B1-EIFICE54D6D5>.

**Aktive und passive DI-Bestände in Prozent des BIP nach Regionen, 2009 gegenüber 2019**



Quelle: UNCTAD.

Der Saldo der US-Direktinvestitionen drehte zwischen 2009 und 2019 aufgrund der Steuerreform von 1,3 Mrd USD auf –1,7 Mrd USD ins Negative. Mit einem Anteil von aktiv 75,7% und passiv 73,9% bestimmten die USA die amerikanischen Direktinvestitionen und waren für Änderungen der Investitionsrichtung tonangebend. So war der Rückgang des Saldos der US-Direktinvestitionen auf dem gesamten Kontinent zu spüren und machte Amerika von einer Investor- zu einer Empfängerregion.

Die Investitionsrichtung der österreichischen Direktinvestitionen variierte in diesem Zeitraum. Lange Zeit waren die österreichischen aktiven und passiven Direktinvestitionen quasi ausgeglichen und wiesen ein kontinuierliches Wachstum in beide Richtungen auf (siehe Kapitel 1). Der Wendepunkt kam im Jahr 2008, als die österreichischen aktiven Direktinvestitionen erstmals die passiven um 1,7 Mrd EUR übertrafen. Dieser Nettowert stieg im Laufe der Zeit kontinuierlich an. Vor allem in der Gruppe der EU-19-Länder wuchs das Gesamtkapital der österreichischen Investoren von 2009 bis 2019 um 122% auf 95,7 Mrd EUR, während Investoren aus der EU-19-Gruppe ihr Gesamtkapital in Österreich im selben Zeitraum um lediglich 18,8% auf den Gesamtwert von 84,4 Mrd EUR erhöhten.

### 2.3 Vorläufige Daten für die Jahre 2020 und 2021

Nach vorläufigen Daten der UNCTAD (Statistical disparities) sind die weltweiten Zuflüsse von Direktinvestitionen im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Krise um 34,7% auf 998,9 Mrd USD eingebrochen und damit zum ersten Mal seit 2005 unter die Schwelle von einer Billion Dollar gefallen. Der eingetretene Rückgang ist der zweithöchste in der Geschichte der Direktinvestitionen nach dem Jahr 2001 (Terroranschläge vom 11. September) und fiel um etwa 12,9 Prozentpunkte stärker aus als während der Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2008.

Die weltweiten Lockdowns und Reisebeschränkungen als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie verzögerten bestehende Investitionsprojekte. Sorgen vor einer erneuten Rezession und der ungewisse Ausgang der US-Wahlen sowie der Brexit ließen ausländische Investoren äußerst vorsichtig agieren und sorgten damit zusätzlich für eine Stagnation der neuen Mergers & Acquisitions-Deals.<sup>13</sup>

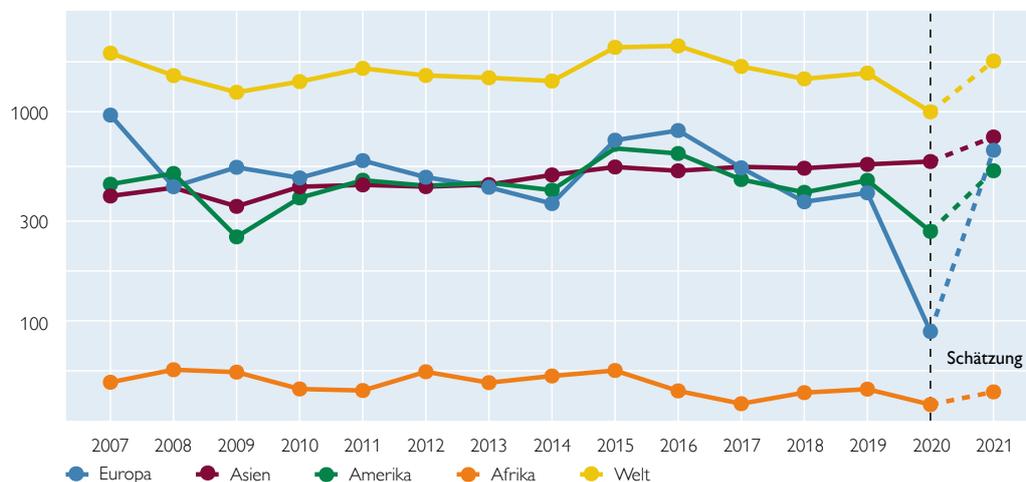
Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren in den entwickelten Volkswirtschaften am heftigsten zu spüren, in denen die Zuflüsse um 58,7% auf 328,5 Mrd USD zurückgingen, während die Transaktionen in den Entwicklungs- und Schwellenländern um vergleichsweise geringe 8,8% auf 670,4 Mrd USD sanken. Infolgedessen entfielen rund zwei Drittel der weltweiten Zuflüsse auf die Entwicklungsländer, gegenüber knapp der Hälfte im Jahr 2019.

Die COVID-19-Pandemie betraf einen großen Teil der Regionen weltweit, jedoch nicht alle in gleichem Maße (siehe Grafik 5). Die ausländischen Investitionen in Europa waren mit einem Rückgang von 78,3% auf 88,9 Mrd USD am härtesten von der Pandemie betroffen. Sie fielen auf ein 27-Jahrestief und lagen nur knapp über den Zuflüssen auf dem afrikanischen Kontinent (47,1 Mrd USD). Auch die amerikanischen Länder büßten stark an Attraktivität als Empfängerregionen ein. Sie erhielten im COVID-19-Jahr 2020 mit lediglich 267,8 Mrd USD um 43% weniger Direktinvestitionen als im Vorjahr. Asien war hingegen die einzige Region,

<sup>13</sup> UNCTAD. 2021. *World Investment Report 2021*. United Nations. [https://unctad.org/system/files/official-document/wir2021\\_en.pdf](https://unctad.org/system/files/official-document/wir2021_en.pdf).

**Zuflüsse der globalen Direktinvestitionen, 2007 bis 2020**

in Mrd USD (Werte in logarithmierter Form)



Quelle: UNCTAD.

in der die Direktinvestitionen im Jahr 2020 stabil blieben. Sie profitierte von anhaltend hohen Wachstumsraten, umfangreichen regionalen und globalen Investitionsverflechtungen und einem guten Investitionsklima. Die ausländischen Investitionsmittel auf dem asiatischen Kontinent beliefen sich auf 578,1 Mrd USD, was einem Anstieg von 3,2 % entspricht.

Die Zuflüsse nach China stiegen im Jahr 2020 um 5,8 % auf insgesamt 149,3 Mrd USD, was vor allem auf das trotz COVID-19 positive Wirtschaftswachstum und die Unterstützung der Regierung hinsichtlich Investitionserleichterungen und Liberalisierungen zurückzuführen ist. In den USA hingegen, wo die Unsicherheit bei den großen multinationalen Unternehmen aufgrund der Pandemie und der Präsidentschaftswahlen deutlich zu spüren war, gingen die Zuflüsse um 40,2 % auf 156,3 Mrd USD zurück. Dennoch blieben die USA der größte Empfänger von ausländischen Direktinvestitionen, dicht gefolgt von China.

Als Ergebnis zahlreicher politischer Maßnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19, wie der Senkung des USD-Leitzinses und der Aufstockung der EZB-Anleihekäufe mit dem Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) auf über 1 Billion EUR, konnten sich die Finanzmärkte relativ schnell von den Kurseinbrüchen im März erholen und kletterten sogar über das Vorkrisenniveau. Dies bescherte den Beständen der Direktinvestitionen – trotz des Rekordrückgangs der Flüsse im Jahr 2020 – ein Rekordwachstum von 13,7 % auf 41,3 Billionen USD. Demzufolge erhöhte sich der Anteil der Direktinvestitionen am globalen BIP um 7,1 Prozentpunkte auf 48,7 %.

Im Gegensatz zu den globalen Entwicklungen gingen die Bestände der österreichischen Direktinvestitionen im Pandemiejahr 2020 in beide Richtungen sehr stark zurück (aktiv: –9,1% auf 193,6 Mrd EUR; passiv: –5,1% auf 163,7 Mrd EUR). Damit verloren österreichische Investoren signifikante Anteile an den weltweiten Direktinvestitionen und Österreich büßte stark an Attraktivität als Investitionsstandort ein (siehe Kapitel 1).

Auf der Grundlage von Halbjahresdaten aus dem Jahr 2021<sup>14</sup> und historischen Daten aus den Jahren 2007 bis 2020 lässt sich eine erste Einschätzung für das Jahr 2021 vornehmen.<sup>15</sup> Diese Projektion wurde mit Hilfe statistischer Zusammenhänge berechnet und berücksichtigt keine wirtschaftlichen oder geopolitischen Aspekte sowie keine bestehenden oder geplanten Investitionsprojekte. Es zeigt sich, dass die COVID-19-Maßnahmen und Hilfsprogramme zur Eindämmung der Pandemie auch die Entwicklung der globalen Direktinvestitionsflüsse stark begünstigt haben. Die Prognose deutet darauf hin, dass die ausländischen Investitionsmittel bereits Ende 2021 in fast allen Regionen sogar über das Vorkrisenniveau klettern werden (siehe Grafik 5).

<sup>14</sup> UNCTAD Investment Trends Monitor: [https://unctad.org/system/files/official-document/diaeiainf2021d2\\_en.pdf](https://unctad.org/system/files/official-document/diaeiainf2021d2_en.pdf)

<sup>15</sup> Schätzung anhand eines ARIMA-Modells. „ARIMA“ steht für „Auto-Regressive Integrated Moving Average“ und ist eine leistungsstarke Modellklasse, mit der sich Zeitreihen beschreiben und analysieren lassen.

# 3 Vom First-Mover zum Laggard? Entwicklung der Direktinvestitionen zwischen Österreich und CESEE 2007–2020

Kujtim Avdiu<sup>1</sup>, Julia Wörz, Michael Wuggenig<sup>2</sup>

Die folgende Analyse beleuchtet die wechselseitigen Direktinvestitionen zwischen Österreich und ausgewählten Ländern in Zentral-, Ost- und Südosteuropa (CESEE – Central, Eastern and Southeastern Europe) von der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2008 bis zum Beginn der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 und wertet dafür die aktuelle Jahresbefragung der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) zu Direktinvestition, die fortgeschriebenen Daten der Direktinvestition aus der Zahlungsbilanz als auch die FDI-Datenbank des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) aus. Der Fokus liegt auf der Bedeutung der CESEE-Region für Direktinvestitionen in Österreich einerseits und auf der Rolle Österreichs als Herkunftsland von Auslandskapital in CESEE andererseits. Die Langzeitbetrachtung über den Zeitraum 2007–2020 stützt sich auf Direktinvestitionsbestände, die Zuordnung erfolgt nach der Richtung der Eigenkapitalbeziehung („directional principle“). Zusätzlich zur Darstellung über die Zeit wird auf die Profitabilität der Investitionen, die Beschäftigungsintensität und die Branchenstruktur näher eingegangen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle von sogenanntem „Durchlaufkapital“, also Kapital, welches in Form passiver Direktinvestitionen nach Österreich geflossen ist und wiederum im Ausland in Form aktiver Direktinvestitionen veranlagt wird.

Obwohl die CESEE-Region für österreichische Direktinvestitionen an Bedeutung verloren hat – genauso wie Österreich als Investor in der Region heute eine geringere Rolle als vor der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise spielt – stellen die CESEE-Länder – mit Ausnahme der Westbalkanländer – bedeutsame und auch sehr profitable Zielländer dar. Rund ein Drittel aller österreichischen Direktinvestitionen entfällt auf diese Region. Über denselben Zeitraum ist die Bedeutung der CESEE-Region für passive Investitionen nach Österreich deutlich angestiegen, wobei über 90 % dieser Investitionen aus Russland stammen und hierbei Durchlaufkapital eine große Rolle spielt. Die Branchenstruktur erweist sich sowohl aktiv- als auch passivseitig als höchst konzentriert (Finanzdienstleistungen bzw. professionelle Dienstleistungen). Die frühen österreichischen Investitionen in den Finanzsektor der Region trugen wesentlich zur erfolgreichen ersten Transformation der CESEE-Länder hin zur Marktwirtschaft bei. Das Ausbleiben eines sichtbaren Trends zu Investitionen in zukunftsträchtige Branchen, wie zum Beispiel Information und Kommunikation, Elektrotechnik, Elektronik und Optik oder auch Chemie, Kunststoff und Pharmaziewaren lassen jedoch Zweifel aufkommen, ob österreichische Investoren in der zweiten Transformation zu Digitalisierung und Ökologisierung eine bedeutende Rolle spielen werden.

## 3.1 Einleitung und Datengrundlagen

Österreichische Firmen waren unter den ersten Investoren in den CESEE-Ländern am Beginn der marktwirtschaftlichen Transformation der 1990er-Jahre, vor allem Investitionen im Finanzsektor unterstützten den Aufholprozess durch die rasche Modernisierung dieses Sektors und die Bereitstellung von bankbasierten Finanzierungsmöglichkeiten. Der Investitionsboom mit starker Beteiligung Österreichs

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung SAFIM (Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken), kujtim.avdiu@oenb.at.

<sup>2</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung AUSA (Abteilung für die Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen im Ausland), julia.woerz@oenb.at, michael.wuggenig@oenb.at.

brachte nicht nur ausreichend ausländisches Kapital in die Region, sondern auch gewisse Risiken für den Finanzsektor mit sich, die sich spätestens infolge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 in Form hoher Fremdwährungsanteile im Kredit- und Einlagenportfolio und einer ungünstigen Refinanzierungsstruktur des Bankensektors offenbarten. Bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie konnten diese Probleme dank verbesserter Aufsichtsstrukturen, besserer Finanzmarktregulierung und der Koordinierung ausländischer Investoren, unter anderem im Rahmen der Vienna Initiative, großteils abgebaut werden, ohne eine damit einhergehende starke Reduktion der Direktinvestitionen zu bewirken. Somit stellen die CESEE-Länder auch mehr als zehn Jahre nach dem Ausbruch der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise weiterhin wichtige Zielländer für österreichische Direktinvestitionen dar, gleichzeitig bleibt eine starke Konzentration der österreichischen Direktinvestitionen auf das Finanzwesen in der Region bestehen. Abgesehen von dieser weitgehenden Konstanz lassen sich jedoch einige interessante Veränderungen im Zeitablauf beobachten. Was jedoch nicht beobachtet werden kann, ist ein Trend zu vermehrten Investitionen aus Österreich in jenen Branchen, die aus heutiger Sicht eine Hauptrolle für die derzeit anstehende Transformation hin zu Digitalisierung und Ökologisierung spielen werden.

Um sowohl die Bedeutung der CESEE-Region für Österreich als auch die Bedeutung Österreichs für die Region darstellen zu können, stützt sich die Analyse auf mehrere Datenquellen: Die Jahresbefragung der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) zu Direktinvestitionen liefert Daten über österreichische Direktinvestitionsbestände in und aus der CESEE-Region – also österreichischen Direktinvestitionen im Ausland (aktive Direktinvestitionen) und ausländische Direktinvestitionen in Österreich (passive Direktinvestitionen) nach Partnerländern, Branchen und anteilsgewichteter Beschäftigung. Die vorliegende Auswertung verwendet die Zeitreihen von 2007 (dem Jahr vor der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise) bis 2019. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie werden anhand der noch fortgeschriebenen Zahlen der Zahlungsbilanz – basierend auf Transaktionen und Wechselkurseffekten für das Jahr 2020 – am Ende des Beitrags dargestellt. Aus der FDI-Datenbank des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) verwenden wir die Volumina der passiven Direktinvestitionen aus Sicht der CESEE-Länder, insbesondere jene aus Österreich im Vergleich zu den globalen Direktinvestitionen in der Region. Alle Daten beziehen sich auf Direktinvestitionsbestände, die geographische Zuordnung erfolgt nach der Richtung der Eigenkapitalbeziehung („directional principle“). Sämtliche Investitionswerte sind in Euro angegeben, daher können Währungsschwankungen Auswirkungen auf den Wert der Direktinvestitionen haben.

Der verwendete Begriff der „CESEE-Region“ umfasst folgende Länder: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo<sup>3</sup>, Kroatien, Lettland, Litauen, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Ukraine und Weißrussland.

<sup>3</sup> Diese Bezeichnung steht im Einklang mit der Resolution 1244/99 des UN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovos.

### 3.2 Österreichische Direktinvestitionen in CESEE

Der Wert österreichischer Direktinvestitionen im Ausland hat sich seit 2007 zu laufenden Preisen mehr als verdoppelt, hingegen stiegen die Direktinvestitionen in die CESEE-Länder mit einigen Auf- und Abwärtsbewegungen im selben Zeitraum nominell nur moderat (Grafik 1). Auffällig ist, dass die globale Finanz- und Wirtschaftskrise kaum Auswirkungen auf die österreichischen Direktinvestitionen allgemein oder in die Länder der CESEE-Region hatte: Bis 2012 wurde jeweils ein stetiges Wachstum verzeichnet. Der Anstieg der Direktinvestitionen in die CESEE-Region zwischen 2007 und 2012 belief sich auf 36 % und führte im Jahr 2012 zu einem vorläufigen Höchststand von ca. 73 Mrd EUR. Dem folgte bis zum Jahr 2016 ein Rückgang um beinahe 20 % auf 58 Mrd EUR. Seit 2017 ist wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen, der letzte verfügbare Datenpunkt von 2019 liegt mit rund 69 Mrd EUR jedoch noch immer unter den Höchstwerten der Jahre 2012 und 2013.

Insgesamt ergibt sich dadurch eine deutlich geringere Bedeutung der CESEE-Länder als Zielländer österreichischer Investitionen im Verhältnis zu den gesamten aktiven Direktinvestitionen. Der Anteil der CESEE-Region an den gesamten aktiven österreichischen Direktinvestitionen ist von 53 % im Jahr 2007 auf 31 % im Jahr 2016 gefallen und verblieb seither stabil bei zuletzt 32 % im Jahr 2019.

#### Zielländer österreichischer Direktinvestitionen

Die wichtigsten Märkte für österreichische Direktinvestitionen in der CESEE-Region sind die unmittelbaren Nachbarländer Tschechien und Ungarn, sowie Rumänien. Wie aus Grafik 2 ersichtlich ist, zeigt sich hier ein weitgehend stabiles Bild: Alle drei Länder liegen seit 2014 ununterbrochen auf den ersten drei Plätzen, Tschechien nimmt sogar bereits seit 2007 den ersten Platz ein. Hingegen fluktuieren die Plätze vier und fünf stärker, wobei Russland als Destination für österreichische Direktinvestitionen im Jahr 2019 die Slowakei wieder vom vierten Platz verdrängte und damit dieselbe Position wie 2014 einnahm. Die hohe Volatilität Russlands in der Platzierung ist vermutlich auf die geopolitischen Sanktionen nach der Krim-Annexion sowie auf die seit Freigabe des Wechselkurses im selben Jahr folgenden

Grafik 1

#### Aktive Direktinvestitionen Österreichs in der CESEE-Region – Gesamt



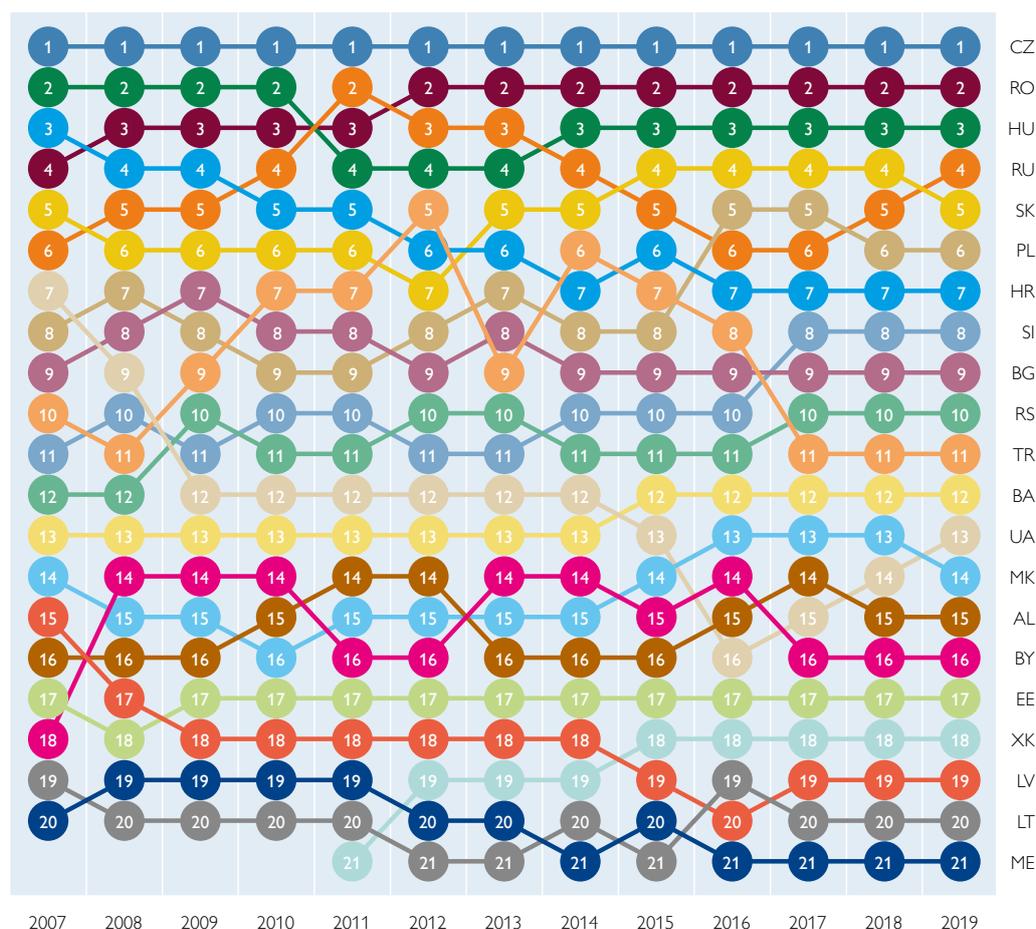
Quelle: OeNB.

starken Währungsschwankungen zurückzuführen. So lag Russland im Jahr 2011 noch an zweiter Stelle hinsichtlich österreichischer Direktinvestitionen in der CESEE-Region und fiel in den Jahren 2016 und 2017 auf den sechsten Platz ab. Trotz der Größe seines Binnenmarktes spielt Polen für österreichische Investoren eine vergleichsweise untergeordnete Rolle und liegt im Jahr 2019 auf Platz sechs, etwas über dem Startwert von Rang acht im Jahr 2007.

Ähnlich wie bei Russland weist auch die Platzierung der Türkei eine hohe Volatilität auf. Das Land befindet sich seit einer zwischenzeitlichen Position auf Platz fünf (im Jahr 2012) seit 2017 nur mehr auf dem elften Platz. Die politischen Turbulenzen im Land – vor allem seit dem Jahr 2016 – sowie der anhaltende Wertverlust der türkischen Lira spielen hierbei sicher eine wesentliche Rolle. Für die Ukraine lässt sich über den gesamten Zeitraum betrachtet ein deutlicher Abwärtstrend beobachten: Lag dieses Land im Jahr 2007 noch vor Polen auf Rang sieben, so ist es inzwischen auf Platz 13 abgerutscht.

Grafik 2

### Ranking österreichischer Direktinvestitionen in der CESEE-Region nach Zielländern



Quelle: OeNB.

Ihrer Größe entsprechend weisen die baltischen Länder, der Kosovo und Montenegro die geringste Bedeutung für Österreich auf, auch wenn der Kosovo als Zielland österreichischer Direktinvestitionen seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2011 einen steten Aufwärtstrend verzeichnet.

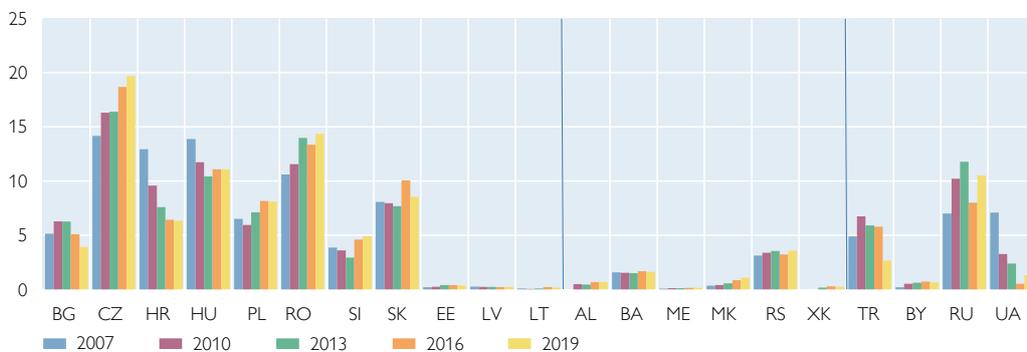
Innerhalb der Investitionen in die CESEE-Region nahm die Konzentration auf die EU-Mitgliedstaaten in dieser Ländergruppe über den Betrachtungszeitraum deutlich zu. Grafik 3 stellt für ausgewählte Jahre (2007, 2010, 2013, 2016, 2019) die Anteile einzelner CESEE-Länder innerhalb der Region dar. Vor allem die Destinationen Tschechien, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien konnten ihren Anteil an den österreichischen Direktinvestitionen in der Region ausbauen. Hingegen nahm die Bedeutung Bulgariens, Kroatiens und Ungarns als Zielland österreichischer Direktinvestitionen seit 2007 mehr oder weniger stetig ab (mit einer Trendumkehr für Ungarn nach 2013). Insgesamt fließen mehr als 75 % der österreichischen Direktinvestitionen nach CESEE in die dortigen EU-Mitglieds-länder, deren Anteil erhöhte sich geringfügig von 75,7 % im Jahr 2007 auf 77,7 % im Jahr 2019. Die Westbalkanländer konnten mit Ausnahme Nordmazedoniens keine nennenswerten anteilmäßigen Zuwächse verzeichnen, ihr Anteil belief sich 2019 auf etwas über 7 % der Gesamtinvestitionen Österreichs in der Region. Der starke Anstieg der Bedeutung Russlands als Zielland fand vermutlich in Zusammenhang mit den Sanktionen im Zuge der Krim-Krise ein jähes Ende, jedoch konnte sich der Anteil Russlands an den österreichischen Gesamtinvestitionen seit 2016 bereits deutlich erholen und überstieg 2019 mit 10,5 % wieder den Wert des Jahres 2010.

Insgesamt ist somit ein Trend in Richtung stärkerer regionaler Spezialisierung der Direktinvestitionen aus Österreich innerhalb der Region erkennbar. Nicht nur rangieren vier der fünf größten Partnerländer aus dem Jahr 2007 auch 2019 unter den Top-5-Destinationen, auch konnten die wichtigsten Zielländer – mit Ausnahme Ungarns – allesamt ihren Anteil an den österreichischen Direktinvestitionen im Vergleich zum Jahr 2007 ausbauen.

Grafik 3

### Österreichische Direktinvestitionen in der CESEE-Region, Wert

in % der AT-Gesamtinvestitionen in CESEE



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Die vertikalen Trennlinien grenzen Subregionen ab: CESEE-EU-Mitgliedstaaten (links), Westbalkanländer (mittig), weitere Länder (rechts).

### Anteilsgewichtete Beschäftigung

Stellt man dem Gesamtwert der Investitionen den Anteil an der Beschäftigung (Grafik 4, gewichtet mit den jeweiligen Beteiligungsanteilen) gegenüber, so lassen sich grobe Aussagen darüber treffen, ob in einem Zielland tendenziell eher kapitalintensivere Direktinvestitionen getätigt werden (Abweichung nach unten) oder stärker arbeitsintensive Direktinvestitionen (Abweichung nach oben). Die höchste Abweichung im Jahr 2019 ergibt sich mit vier Prozentpunkten für die Ukraine, die deutlich mehr Beschäftigung als Anteil am Gesamtwert aufweist. Dahinter folgt mit 3,1 Prozentpunkten Rumänien. Eine weitere – jedoch geringere – Divergenz für österreichische Direktinvestitionen weist die Türkei auf, welche 4,4% der Beschäftigung, aber nur 2,7% der Gesamtbeteiligung im Jahr 2019 ausmacht. Für die anderen Staaten ergeben sich lediglich Divergenzen von ca. einem Prozentpunkt.

Jedoch zeigen sich auch bei der Trendentwicklung über die Jahre leichte Unterschiede. So verläuft der Anstieg in Tschechien beim Anteil der Beschäftigung langsamer als beim Gesamtwert. Für Rumänien ergibt sich nicht nur im Jahr 2019 eine Divergenz zwischen Beschäftigung und Gesamtwert, diese ist auch über die Jahre angestiegen. Während der Anteil an den Gesamtinvestitionen stetig zunimmt, fällt der Beschäftigungsanteil laufend. Hingegen zeigt sich für Ungarn ein paralleler Verlauf, der den Rückgang beider Werte widerspiegelt.

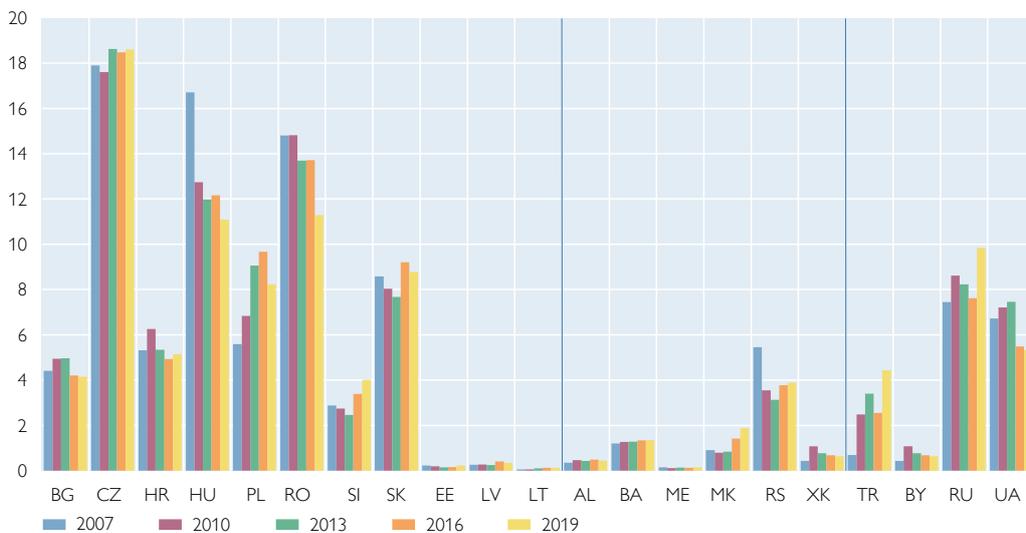
### Direktinvestitions-Einkommen aus der CESEE-Region

Direktinvestitionen in den CESEE-Ländern sind für österreichische Unternehmen in der Regel von hoher Profitabilität geprägt (Grafik 5). Allerdings hatte die globale Finanz- und Wirtschaftskrise teils deutliche Auswirkungen auf die Rentabilität der Direktinvestitionen. Während erste negative Auswirkungen auf die Profitabilität

Grafik 4

### Österreichische Direktinvestitionen in der CESEE-Region, Beschäftigung

in % der AT-Gesamtinvestitionen in CESEE



Quelle: OeNB.

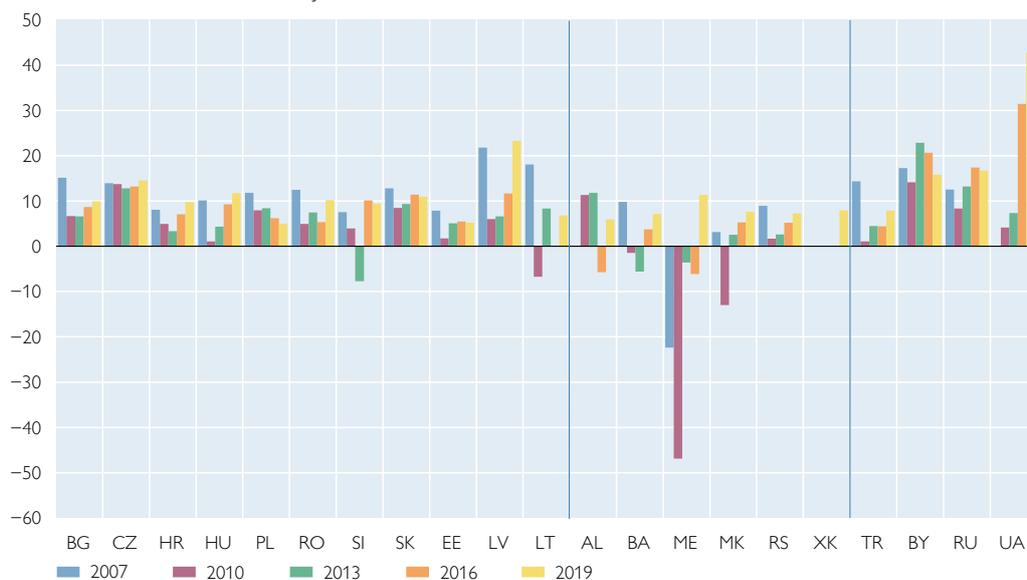
Anmerkung: Die vertikalen Trennlinien grenzen Subregionen ab: CESEE-EU-Mitgliedstaaten (links), Westbalkanländer (mittig), weitere Länder (rechts).

bereits 2008 sichtbar wurden, lagen die Einkommen relativ zum Bestand im Jahr 2009 im Durchschnitt nochmals deutlich unter jenen des ohnehin schwächeren Vorjahres. Danach kam es wieder zu einer Erholung der Profitabilität. So weist eine Gegenüberstellung der Direktinvestitions-Einkommen zum Investitionsbestand im jeweiligen Land im regionalen Durchschnitt eine Profitabilität von über 10 % im Jahr 2019 aus. Die Gruppe der EU-Mitgliedstaaten in der Region – dargestellt im linken Teil der Grafik – weist stabile und hohe Renditen auf, besonders Tschechien tritt als konstant profitable Destination hervor, gefolgt von der Slowakei. In beiden Ländern scheint die Profitabilität österreichischer Investitionen über dem Landesdurchschnitt für ausländische Direktinvestitionen insgesamt zu liegen (Adarov et al., 2019). Die Bankenkrise in Slowenien ist in den Daten – mit Verlusten in den Jahren 2013 und 2014 – deutlich zu sehen, jedoch sind seither durchwegs Raten von rund 10 % und mehr zu verzeichnen. Bemerkenswert ist die relativ geringe (verglichen mit dem von Adarov et al., 2019 für Polen insgesamt berichteten Wert) und zugleich rückläufige Entwicklung der Profitabilität österreichischer Direktinvestitionen in Polen. Hingegen weisen österreichische Direktinvestitionen in Ungarn und auch Kroatien zuletzt wieder eine steigende Profitabilität auf, in Ungarn liegt diese auch deutlich über dem Marktdurchschnitt. Eine tendenziell geringere und stärker schwankende Profitabilität ist für die Investitionen am Westbalkan zu beobachten (mittleres Panel). Die Gruppe der restlichen CESEE-Länder (Weißrussland, Russland, Türkei und Ukraine) sind von höherer Volatilität geprägt, werfen aber dennoch insgesamt hohe Einkommen ab. Weißrussland und Russland sind durch eine besonders hohe und relativ stabile Profitabilität gekennzeichnet, für die Ukraine ergibt sich ein äußerst volatiles Bild

Grafik 5

### Profitabilität österreichischer Direktinvestitionen in der CESEE-Region

Einkommen relativ zum Bestand im selben Jahr



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Die vertikalen Trennlinien grenzen Subregionen ab: CESEE-EU-Mitgliedstaaten (links), Westbalkanländer (mittig), weitere Länder (rechts).

über die Zeit: Zuletzt ergaben sich hohe Einkommen relativ zum investierten Kapital (über 30 %), jedoch gab es auch Jahre mit einem deutlich negativen Verhältnis (2009, 2014 und 2015, nicht abgebildet).

### **Branchenstruktur österreichischer Direktinvestitionen in CESEE**

Wie bereits mehrfach erwähnt sind die österreichischen Direktinvestitionen in sektoraler Hinsicht viel stärker als in regionaler Perspektive spezialisiert. Grafik 6 stellt den Anteil der Gesamtinvestitionen in den CESEE-Staaten nach Branchen dar, wobei die Unterteilung der ÖNACE-Klassifikation der Statistik Austria in 21 Branchen folgt. Die Dominanz des Finanz- und Versicherungswesens ist mit etwas über 45 % aller Direktinvestitionsbestände nach wie vor überragend, auch wenn der Anteil seit 2007 um mehr als zehn Prozentpunkte zurückgegangen ist. Diese Dominanz des Finanzsektors ist für die Region nicht ungewöhnlich. Dornean und Oanea (2015) berichten, dass der Finanzsektor in den EU-Mitgliedstaaten in der CESEE-Region im Zeitraum 2005–2012 rund die Hälfte aller ausländischen Direktinvestitionen erhielt. Dieser Sektor reflektiert wie kaum ein anderer die Transformation der ehemals zentralverwalteten Länder hin zu offenen markt-basierten Volkswirtschaften. Claessens und van Horen (2012) berichten für dieselben Länder, dass im Jahr 1994 noch die Mehrheit der Finanzinstitutionen in öffentlicher Hand gewesen waren, 2007 hingegen befanden sich rund 80 % der Finanzintermediäre in privatem und zugleich ausländischem Besitz. Verglichen mit den Zahlen für den Euroraum, die im selben Jahr einen Auslandsanteil im Finanzsektor von lediglich 15,5 % ausweisen, unterstreichen die Zahlen für die CESEE-Region eindrucksvoll die Verschiebung von Eigentum vom öffentlichen hin zum privaten Sektor und vom Inland ins Ausland, mit Österreich als einem der drei wichtigsten Herkunftsländer (neben Deutschland und den Niederlanden).

Bemerkenswerterweise sind kaum unmittelbare Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise von 2008 zu beobachten. Der Wert der österreichischen Direktinvestitionen in dieser Branche blieb über die Jahre 2007–2009 konstant bei rund 30 Mrd EUR und stieg in den folgenden Jahren sogar auf einen Höchststand von 39 Mrd EUR im Jahr 2012 an, bevor ein Rückgang einsetzte, der durch die Übertragung des CESEE-Geschäfts der Bank Austria an die Mutterbank UniCredit im Jahr 2016 (in Höhe von etwa 10 Mrd EUR) deutlich verstärkt wurde. Dem Tiefstand im Jahr 2016 von 27 Mrd EUR folgte erneut ein Anstieg des Wertes der Direktinvestitionen im Finanzwesen (auf zuletzt 31,6 Mrd EUR, wodurch der Ausgangswert aus dem Jahr 2007 geringfügig überschritten wurde), der jedoch den sinkenden Anteil der Branche an den österreichischen Gesamtinvestitionen in der Region nicht wettmachen konnte. In jedem Fall unterstreichen diese Zahlen auch den Erfolg der Vienna Initiative, in deren Rahmen sich westeuropäische Mutterbanken, darunter auch österreichische Institute, freiwillig verpflichtet hatten, ihre osteuropäischen Tochtergesellschaften weiterhin mit Kapital zu versorgen und somit zur Stabilisierung des Finanzsektors in der Region beizutragen.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Als Anreiz für die Teilnahme entwickelten die internationalen Finanzinstitutionen ein Hilfspaket für den Finanzsektor der CESEE-Region in der Höhe von 33 Mrd EUR (De Haas et al., 2012). Gleichzeitig sei erwähnt, dass die Region auch zum Zeitpunkt der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise als dauerhaft profitabel angesehen wurde und daher vermutlich das Interesse an einem Abstoßen der Beteiligungen dort unter einer langfristigen Perspektive nicht sehr hoch gewesen sein dürfte.

Die zweitplatzierte Branche hinsichtlich ausländischer Direktinvestitionen in der CESEE-Region stellt weit abgeschlagen der Einzel- und Großhandel dar, der seine Position trotz eines zwischenzeitlichen Rückgangs relativ stabil bei einem Anteil von 8,5 % halten konnte. Die Branchen Holz, Papier und Druckerei, das Realitätenwesen sowie Landwirtschaft und Bergbau liegen knapp beieinander, mit Anteilen zwischen 5 % und 7 %, und verzeichneten zuletzt einen starken Aufwärtstrend.

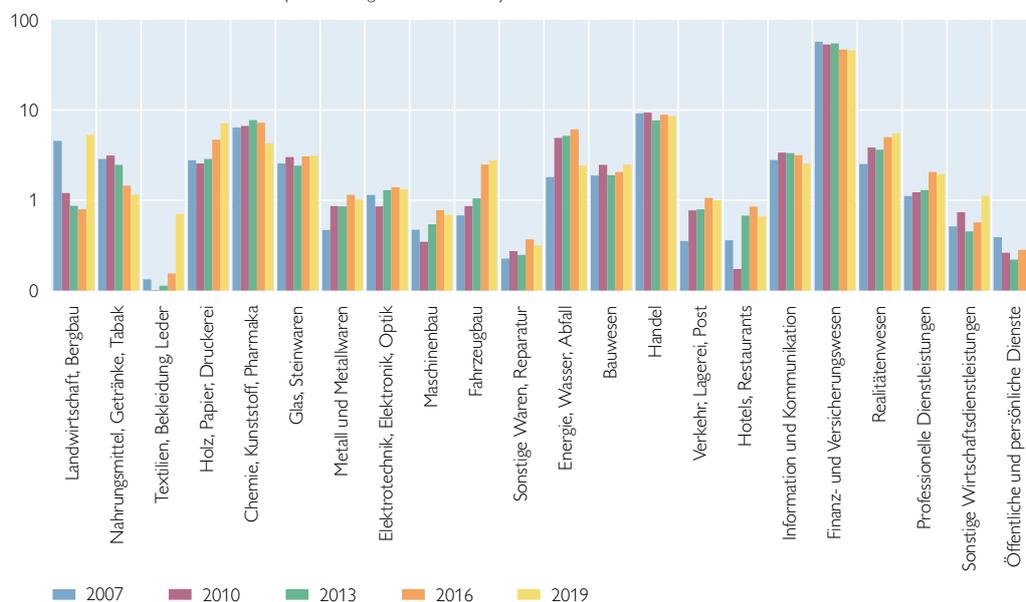
Das Hauptmotiv der hohen österreichischen Direktinvestitionsbestände in der CESEE-Region dürfte die Erschließung der stark wachsenden Märkte in der unmittelbaren Nachbarschaft gewesen sein, wobei die zeitgleiche Integration der Hauptzielländer in die EU einen fördernden Faktor darstellte. In der Literatur werden folgende Motive als wesentliche Faktoren der starken FDI-Zuwächse in der Region identifiziert: Marktpotenzial, europäische Integration, sowie geringe Arbeitskosten und eine rasch wachsende Produktivität (Seric, 2011; Walch und Wörz, 2012). Diese Effizienz motive, bestehend aus geringeren Arbeitskosten sowie wachsender Produktivität, dürften aber angesichts der Branchenstruktur aus österreichischer Sicht eine geringere Rolle gespielt haben. Folglich dürfte das Hauptmotiv die Erschließung neuer Märkte gewesen sein.

Im Gegensatz zur zunehmenden regionalen Spezialisierung geht der sektorale Trend bei den Direktinvestitionsbeständen in der CESEE-Region eher in Richtung einer zunehmenden Diversifizierung auf Kosten des Finanz- und Versicherungswesens sowie in geringerem Ausmaß auf Kosten des Einzel- und Großhandels. Insgesamt lässt sich jedoch eine relativ hohe Konstanz der Branchenstruktur beobachten, wobei zukunftssträchtige Branchen im aktuellen Portfolio eher unterrepräsentiert erscheinen: So finden sich z. B. laut Adarov et al. (2019) keine österreichischen Investoren unter der stetig wachsenden Zahl an Projekten im Bereich Elektroautos und deren Komponenten. Die Investitionsbestände in den für die Zukunft wichtigen Branchen Chemie, Kunststoff und Pharmaziewaren, Information und Kommunikation sowie Elektrotechnik, Elektronik und Optik verharren auf einem sehr geringen Niveau (sowohl quantitativ als auch relativ). Im Gegensatz zu den 1990er-Jahren dürften österreichische Investoren diesmal also keinen „first-mover-advantage“ wahrnehmen und damit auch nicht zur digitalen Transformation der CESEE-Region beitragen.

Ein Blick auf die Beschäftigung der österreichischen Direktinvestitionen in der Region zeigt eine deutliche Reduktion der Beschäftigungsintensität im Finanzsektor: Trotz der unangefochtenen Dominanz der Direktinvestitionsvolumina fiel der Anteil der Beschäftigung in diesem Sektor kontinuierlich von 36 % im Jahr 2007 auf 20 % 2019. Hingegen erzielte im Jahr 2019 der Handel mit 25 % der Gesamtbeschäftigung und einem kontinuierlichen Aufwärtstrend die größte Beschäftigungswirkung österreichischer Direktinvestitionen in CESEE, gefolgt von den Bereichen Realitätenwesen und Finanzwesen, welche für jeweils rund 11 % der Beschäftigung verantwortlich zeichneten. Die Beschäftigung in den restlichen Branchen ist relativ gleichmäßig verteilt. Mit einem Anteil von jeweils etwa 5 % folgen größenordnungsmäßig die Sektoren Bauwesen, Glas und Steinwaren sowie Chemie, Kunststoff und Pharmaziewaren, mit einem deutlichen Aufwärtstrend im zuletzt genannten Bereich (siehe Grafik A1 im Anhang).

### Österreichische Direktinvestitionen in CESEE, Wert

in % AT-Gesamtinvestitionen in CESEE (Werte in logarithmierter Form)



Quelle: OeNB.

### 3.3 Bedeutung Österreichs in der Region

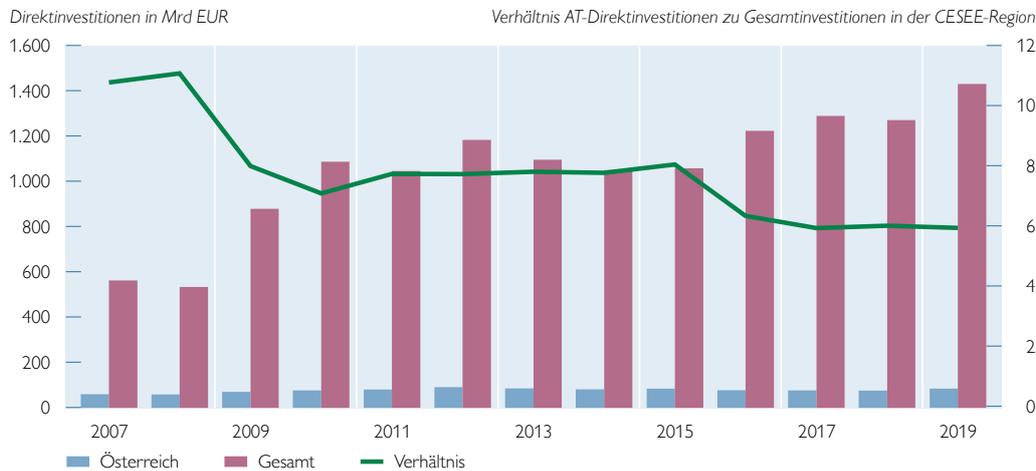
Aus den Zahlen der Jahresbefragung der OeNB zu Direktinvestitionen geht die wichtige, wenn auch abnehmende Rolle der CESEE-EU-Mitgliedstaaten als Ziel­länder für österreichische Direktinvestitionen hervor. In diesem Abschnitt wird die Bedeutung der österreichischen Direktinvestitionen aus Sicht dieser Länder dargestellt. Österreichische Investoren waren unter den Ersten, die nach der Transformation in der Region aktiv waren. Gemeinsam mit Deutschland und den Niederlanden war Österreich in den Jahren 2005–2012 für rund 50 % aller Direktinvestitionen in die CESEE-EU-Mitgliedstaaten verantwortlich, wobei in allen Ländern der Finanzsektor den Großteil des ausländischen Kapitals erhielt, abgesehen von der Sachgüterproduktion in Rumänien (Dornean und Oanea, 2015). Auf Basis der FDI-Datenbank des wiiw werden hier die österreichischen Direktinvestitionen in Relation zum Gesamtbestand an Auslandsinvestitionen in der CESEE-Region gesetzt.<sup>5</sup> Ähnlich wie aus österreichischer Perspektive der aktiven Direktinvestitionen nimmt auch die Bedeutung Österreichs für die Region über die Zeit deutlich ab, wie aus Grafik 7 ersichtlich ist: Lag der Anteil Österreichs im Jahr 2008 noch bei über 11 % der passiven Direktinvestitionsbestände in der CESEE-Region, sind es Ende 2019 nur noch ca. 6 %.

Auf Länderebene ist Österreich über den gesamten Beobachtungszeitraum dem Volumen nach der wichtigste Investor in Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Slowenien, sowie seit 2016 auch in Nordmazedonien. In Serbien verlor Österreich diese Top-Position im Jahr 2019 und fiel auf Platz zwei zurück. Vor allem in diesen

<sup>5</sup> Im Gegensatz zu den Daten aus der Jahresbefragung der OeNB zu Direktinvestitionen sind Special Purpose Entities (SPEs) hier enthalten.

Grafik 7

### Anteil österreichischer Direktinvestitionen an den Gesamtinvestitionen in der CESEE-Region



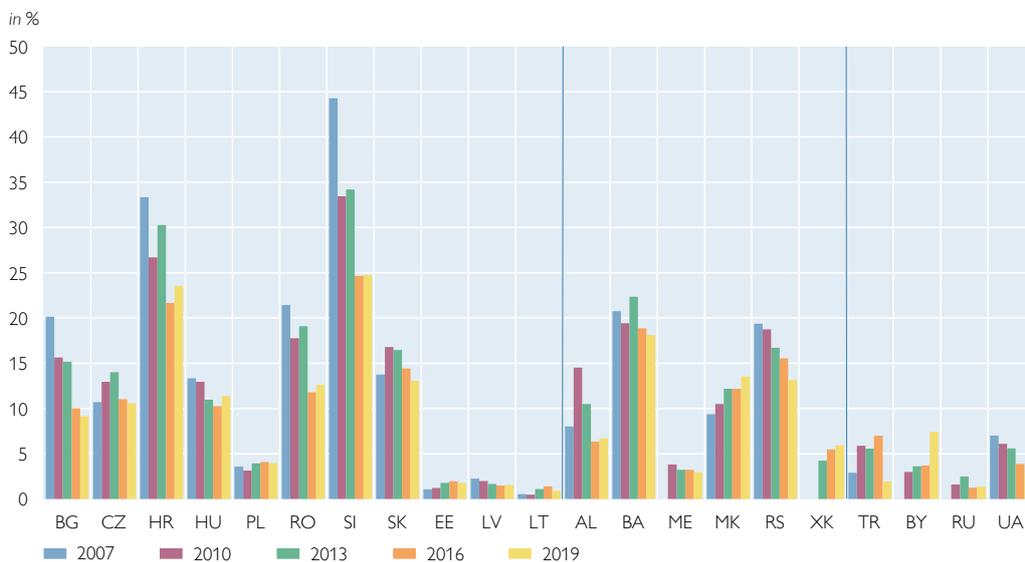
Quelle: wiiw.

Ländern ergibt sich eine Asymmetrie, die im Bereich des dominierenden Finanzsektors auch Teil der Argumentation für die Etablierung der Vienna Initiative vor mehr als zehn Jahren darstellte: Während österreichische Investoren eine dominante Rolle vor allem in den Westbalkanländern einnehmen, entfällt aus österreichischer Sicht ein deutlich geringerer Teil der aktiven Direktinvestitionen auf diese Länder. Somit wurden im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 Bedenken laut, ausländische, und darunter auch österreichische Banken könnten sich aus für sie relativ unbedeutenden Märkten zurückziehen und damit die Finanzmarktstabilität dort gefährden. Dem entgegen stand die zeitweilige Wahrnehmung der CESEE-Region als Risiko für den österreichischen Finanzmarkt, welches jedoch sowohl dank der erfolgreichen makrofinanziellen Stabilisierung der Region (Lahnsteiner, 2020) als auch aufgrund der regionalen Konzentration der österreichischen Direktinvestitionen auf die stabileren Märkte in der Region nie schlagend wurde.

Auch in den Hauptzielländern von Direktinvestitionen – Tschechien, Rumänien, Slowakei und Ungarn – rangiert Österreich zumeist unter den Top-3-Herkunftsländern. In Russland stellt sich die Asymmetrie mit umgekehrten Vorzeichen dar: Während das Land an vierter Stelle unter den Zielländern österreichischer Direktinvestitionen in der CESEE-Region steht, nehmen österreichische Direktinvestitionen seit dem Jahr 2009 aus russischer Sicht lediglich die Ränge 12 bis 14 ein. Allgemein bleibt die Position Österreichs als Direktinvestor in den Ländern weitgehend unverändert.

Die abnehmende Bedeutung österreichischer Direktinvestitionen als Anteil an den gesamten Direktinvestitionsbeständen im jeweiligen Land lässt sich mit wenigen Ausnahmen in allen Ländern feststellen (Grafik 8), insbesondere in Slowenien (der Anteil sank von 45 % im Jahr 2007 auf 25 % 2019) und Kroatien (Abnahme von 33 % auf ebenfalls 25 %). Jedoch bleibt Österreich mit einem Anteil von über 10 % der Gesamtinvestitionen ein bedeutender Investor in neun Ländern, darunter die Hauptzielländer Tschechien, Rumänien, Slowakei und Ungarn

### Anteil österreichischer Direktinvestitionen in der CESEE-Region relativ zu den gesamten Direktinvestitionen



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Die vertikalen Trennlinien grenzen Subregionen ab: CESEE-EU-Mitgliedstaaten (links), Westbalkanländer (mittig), weitere Länder (rechts).

(EU-Mitgliedstaaten), sowie Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien und Serbien. Hingegen erhöhte sich das Engagement österreichischer Investoren auch relativ gesehen in Weißrussland (auf über 7% im Jahr 2019), Kosovo (auf 6%), Polen (auf 4%), sowie auf niedrigem Niveau auch in Estland und Litauen (auf 1,7% bzw. 0,9%).

### 3.4 Herkunft von CESEE-Direktinvestitionen in Österreich

Wenden wir uns nun wieder der österreichischen Perspektive zu, so wird deutlich, dass die CESEE-Länder zwar nach wie vor wichtige Zielländer österreichischer Direktinvestitionen sind, jedoch weitaus weniger oft selbst Quelle ausländischer Investitionen in Österreich darstellen. Jedoch nahmen passive Direktinvestitionen aus der Region seit 2007 deutlich zu, sowohl absolut als auch gemessen an deren Anteil an den passiven Direktinvestitionen in Österreich insgesamt betrachtet (Grafik 9).

Volumenmäßig erhöhte sich der Wert des CESEE-Investitionsbestandes in Österreich von 3 Mrd EUR im Jahr 2007 auf 24 Mrd im Jahr 2019. Im deutlichen Gegensatz zur fallenden Bedeutung Österreichs für die Region stieg der Anteil der Direktinvestitionen aus den CESEE-Ländern in Österreich über den Beobachtungszeitraum damit von 3% im Jahr 2007 auf 14% im Jahr 2014, ein Niveau, auf dem sich der Wert seither einpendelte.

Grafik 9

### Passive Direktinvestitionen aus der CESEE-Region in Österreich



Quelle: OeNB.

### Herkunftsländer von Direktinvestitionen aus der CESEE-Region in Österreich

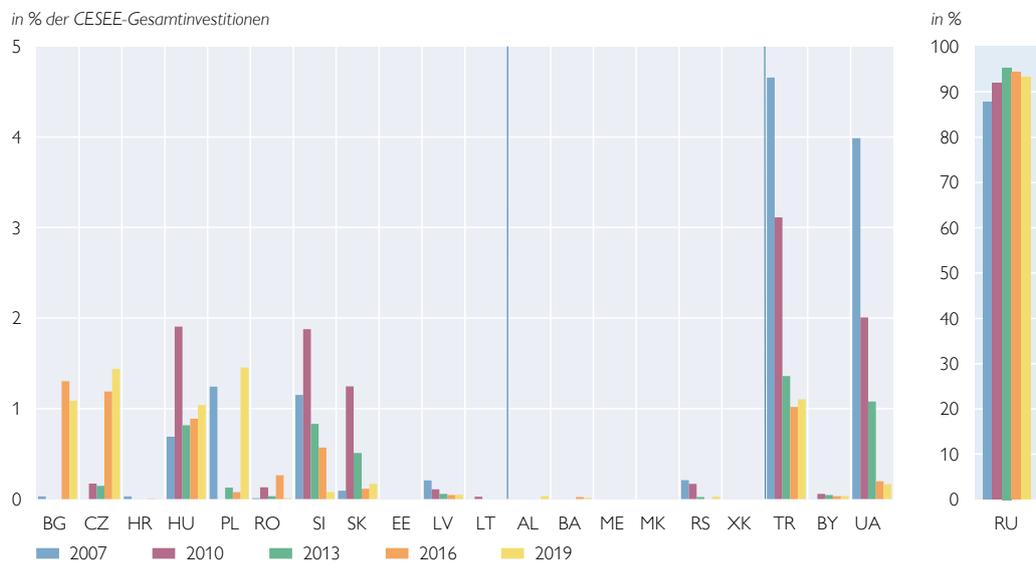
Mit 90 % aller passiven Investitionsbestände aus der CESEE-Region ist Russland mit großem Abstand der überragende Investor in Österreich, wie die zweigeteilte Grafik 10 verdeutlicht. Ausgehend von einem Anteil von beinahe 88 % aller Direktinvestitionsbestände aus CESEE im Jahr 2007 stieg dieser bis 2014 auf 97,6 % an und belief sich bei einer leicht rückläufigen Tendenz zuletzt auf 93 % (2019) oder beinahe 23 Mrd EUR. Zwischen den gegenläufigen Effekten von Währungsabwertungen und Sanktionen seit 2014 kann hier nicht unterschieden werden. Die 2007 noch nennenswerten Anteile der Türkei und der Ukraine an den passiven Investitionsbeständen gingen über die Zeit stark zurück und sind im Falle der Ukraine dem Volumen nach inzwischen trotz einer vergleichsweise hohen Anzahl an verbleibenden Beteiligungen unbedeutend. Neben Russland und der Türkei verbleiben somit als wichtige Herkunftsländer von Direktinvestitionsbeständen in Österreich Polen, Tschechien, Bulgarien und Ungarn mit Anteilen zwischen 1 % und 1,5 % der CESEE-Investitionen im Jahr 2019. Dieses Bild ändert sich jedoch beträchtlich, wenn man die Daten um Durchlaufkapital bereinigt (Abschnitt 5).

### Anteilsgewichtete Beschäftigung

Im Gegensatz zu den Investitionswerten ist der Anteil Russlands an den Beschäftigten (wiederum gewichtet mit den ausländischen Beteiligungsanteilen) geringer und schwankt zwischen gut 11 % im Jahr 2007 und knapp 45 % der passiven

Grafik 10

### Direktinvestitionen aus der CESEE-Region in Österreich, Wert



Direktinvestitionsbestände aus der Region in Österreich im Jahr 2016 (siehe Grafik A2 im Anhang). In etwa gleichauf liegt Tschechien mit zuletzt 36% der Beschäftigten, gefolgt von Ungarn mit fast 12% und Polen mit 10% für 2019. Aufgrund der oft geringen und zugleich stark schwankenden Zahl an Beteiligungen weisen die Daten jedoch auffällig hohe Schwankungen über einzelne Jahre auf, sowohl was die Beschäftigung als auch die Direktinvestitionsbestände in Österreich betrifft. Eine genauere Analyse der Hintergründe ist wegen der geringen Fallzahlen hier nicht möglich.<sup>6</sup>

#### Branche

In sektoraler Hinsicht stellen sich die passiven Direktinvestitionen aus der CESEE-Region in Österreich höchst konzentriert dar. Ähnlich wie für die passiven Direktinvestitionen insgesamt spielen lediglich drei Branchen für Direktinvestitionen aus den CESEE-Ländern eine Rolle: professionelle Dienstleistungen, Finanz- und Versicherungswesen sowie der Handel (siehe Grafik A3 im Anhang). Während jedoch der Anteil der professionellen Dienstleistungen im gesamten passiven Direktinvestitionsbestand in Österreich im Jahr 2019 nur knapp über 50% liegt, so zeichnet er für 87% der passiven Direktinvestitionen aus der CESEE-Region verantwortlich. 2007 lag dieser Anteil noch bei 55% und stieg seither kontinuierlich an. Hauptsächlich bestehen diese professionellen Dienstleistungen aus den Unterbereichen „Unternehmensberatung“ sowie „Verwaltung und Führung von Unter-

<sup>6</sup> Die Zahl der Beteiligungen an österreichischen Firmen liegt für die meisten Herkunftsländer unter zehn, eine höhere Anzahl wird im gesamten Zeitraum lediglich für Russland, Tschechien und Ungarn, sowie trotz des geringeren Gesamtvolumens auch für Slowenien, die Slowakei und die Ukraine berichtet.

nehmen und Betrieben“. Der Anteil der CESEE-Investitionen im Handel fiel demgemäß von 25 % im Jahr 2007 auf knapp unter 2 % im Jahr 2019. Im Vergleich dazu entfallen bei relativer Konstanz 13 % aller Passivbestände aus der ganzen Welt auf diese Branche. Ähnlich wie im Gesamtbild war auch der Anteil des Finanzwesens rückläufig und betrug im Jahr 2019 für die CESEE-Investitionen in Österreich nur mehr 10 % (gegenüber 20 % im Jahr 2007). In einigen Branchen (Textilien, Elektronik, Fahrzeugbau) gibt es keine Investitionen aus der CESEE-Region.

Wiederum ist auch passivseitig der Handel deutlich beschäftigungsintensiver, allerdings zeigen sich auch hier für die CESEE-Investitionen in Österreich starke Schwankungen über die Jahre, was mit der geringen und dadurch volatilen Zahl an Beteiligungen erklärt werden kann (siehe Grafik A4 im Anhang). Im Vergleich zum Gesamtbestand an passiven Direktinvestitionen zeigt sich zwischen der CESEE-Region als Investor und globalen Investoren ein Unterschied: Abgesehen von den Branchen Handel, Finanzleistungen, professionelle Dienstleistungen und sonstige Wirtschaftsleistungen sind zusätzlich auch im Bauwesen Beschäftigungseffekte von CESEE-Investitionen zu erkennen, jedoch gibt es kaum Beschäftigung im Sachgüterbereich. Zieht man alle Herkunftsländer weltweit in Betracht, weist hingegen die Sachgüterproduktion relativ ausgewogene Anteile an der Beschäftigung auf, das Bauwesen fällt kaum ins Gewicht. CESEE-Investoren zeichnen sich also durch sehr spezifische Investitionsmotive aus, wenig überraschend spielen Effizienz- und Kostenüberlegungen wohl kaum eine Rolle. Hingegen dürfte Österreich als Absatzmarkt sehr wohl in ausgewählten Branchen attraktiv sein. Ein weiteres treibendes Motiv einer doch beträchtlichen Anzahl an CESEE-Investitionen in Österreich wird im nächsten Abschnitt deutlich.

### 3.5 Durchlaufkapital

Eine Besonderheit in der Betrachtung der Direktinvestitionen insbesondere gegenüber der CESEE-Region stellen aktive Direktinvestitionen dar, die ihrerseits von einer österreichischen Tochter eines ausländischen Unternehmens getätigt werden. Wie bereits erwähnt wäre es verzerrend, Direktinvestitionen von und nach Österreich darzustellen, ohne auf die Rolle von solchem Durchlauf- oder Durchflusskapital zu verweisen. Die Bereinigung der Daten um jenes für Investitionen im Ausland verwendete Kapital, welches im Rahmen von passiven Direktinvestitionen nach Österreich geflossen ist, erfolgt nach dem Vorgehen der OECD (Borga und Caliandro, 2018). Die Gründe dafür können neben betriebswirtschaftlichen Überlegungen (besseres Know-how der österreichischen Tochter in der Region, Bündelung gewisser Aktivitäten in den österreichischen Töchtern, Fragmentierung über die Integration in globale Wertschöpfungsketten etc.) etwa Steuervorteile, ein vereinfachter Zugang zum Kapitalmarkt, erhöhter Schutz von Eigentumsrechten oder speziellere Finanzdienstleistungen sein.

Von den aktiven Direktinvestitionen Österreichs in die Länder der CESEE-Region liegt der Wert von Durchlaufkapital über Österreich für 2019 zwischen 18 % für die Slowakei und 50 % für die Türkei (Grafik 11). Also belaufen sich fast 50 % der Direktinvestitionen aus Österreich in die Türkei auf Durchlaufkapital aus anderen Staaten. Ähnlich hohe Werte erzielen Bulgarien mit 49 %, Nordmazedonien mit 45 % und Polen mit 43 %. Im Zeitverlauf scheint der Anteil an Durchlaufkapital über Österreich abgenommen zu haben. Lag der Gesamtanteil an Durchlaufkapital relativ zu den gesamten aktiven Direktinvestitionen in der Region im Jahr 2007

und 2015 noch bei jeweils 37% und 40%, so ist dieser Anteil im Jahr 2019 auf 27% gefallen. In anderen Worten nimmt die Bedeutung Österreichs als Drehscheibe von Direktinvestitionen in die CESEE-Länder tendenziell etwas ab, was auch in Einklang mit der in den Abschnitten 2 und 3 erwähnten fallenden Bedeutung Österreichs in der Region steht. Hingegen stehen vermehrt österreichische Investoren hinter den verbliebenen aktiven Investitionen Österreichs in der Region.

Betrachtet man die Passivseite so fällt wiederum ein Herkunftsland besonders auf: Wie bereits erwähnt, kommt der weitaus größte Zufluss an Direktinvestitionen aus den CESEE-Ländern nach Österreich aus Russland (im Jahr 2019 ungefähr 90%). Doch stellt man diesem Zufluss das Durchlaufkapital gegenüber, so wird ersichtlich, dass 54% der Investitionen aus Russland Durchlaufkapital sind.<sup>7</sup> Für Bulgarien – mit einem weitaus geringeren Volumen an Kapital in Österreich – liegt der Anteil an Durchlaufkapital im Jahr 2019 mit 99% deutlich höher. Somit ergibt sich insgesamt für Österreich ein Durchlaufkapital-Anteil von 54% an den passiven Direktinvestitionen aus CESEE-Ländern. Dieser Wert stimmt mit der Schätzung von Borgia und Caliandro (2018) in etwa überein, die für Österreich einen Wert von rund 51% der gesamten passiven Direktinvestitionen ohne Zweckgesellschaften als Durchlaufkapital berechnen. Für europäische Länder schätzen die Autorinnen den vergleichbaren Wert im Durchschnitt auf rund ein Viertel der passiven Direktinvestitionen. Somit weisen österreichische Passivinvestitionen im internationalen Vergleich einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Durchlaufkapital auf und dies ist stark mit der Rolle Russlands als größtem CESEE-Investor in Österreich verknüpft.

Grafik 11

### Anteil des Durchlaufkapitals an den aktiven Direktinvestitionen aus Österreich

Wert in % der aktiven Direktinvestitionen



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Die vertikalen Trennlinien grenzen Subregionen ab: CESEE-EU-Mitgliedstaaten (links), Westbalkanländer (mittig), weitere Länder (rechts).

<sup>7</sup> Karhunen et al. (2021) verweisen in diesem Zusammenhang neben den häufig erwähnten steuerlichen Gründen auch auf institutionelle Arbitrage als wesentliches Motiv für Durchlaufkapital in Zusammenhang mit Russland. Dies betrifft insbesondere das sogenannte „round-tripping“, also russische Investitionen, welche – hauptsächlich über ausländische Offshore-Zentren – wieder zurück nach Russland fließen. Solch „unethisches“ Verhalten der Investoren kann jedoch durchaus positive wirtschaftliche Effekte im Ursprungsland bewirken.

In Grafik 12 sind zusätzlich alle Ströme von Durchlaufkapital über Österreich im Jahr 2019 verzeichnet. Sind bei den jeweiligen Ländern innere Kreise vorhanden, so handelt es sich um das Ursprungsland, welches über Österreich in ein Zielland investiert. Diese Zielländer haben in der Grafik keinen inneren Kreis.<sup>8</sup> Investitionen im Wert von über 500 Mio EUR sind hervorgehoben, während Direktinvestitionen unter 500 Mio EUR in den Hintergrund gerückt sind. Staaten aus der CESEE-Region sind in Orange abgebildet.

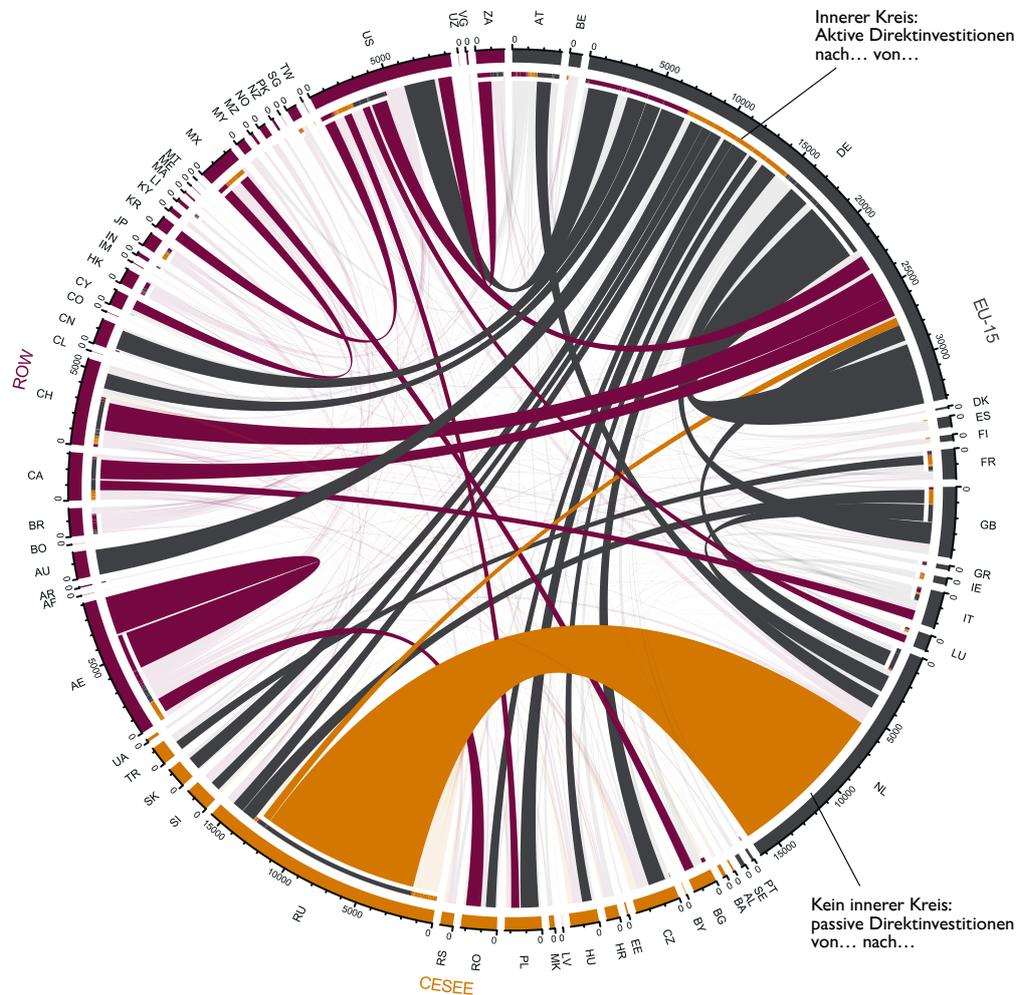
In der Grafik ist erkennbar, dass der Großteil des für Österreich bedeutenden russischen Durchlaufkapitals in die Niederlande weitergegeben wird. Ansonsten erfolgten weitere Investitionen von Russland über Österreich mit einem jeweils geringeren Volumen von unter 500 Mio EUR. Diese sind somit in den Hintergrund gerückt. Abseits von Russland erfolgt aus der Region nur noch aus Bulgarien ein weiterer Investitionsstrom in einer Höhe von mehr als 10 Mio EUR über Österreich im Wert von gut 266 Mio EUR, der in der Schweiz investiert wurde und in der Grafik im Hintergrund abgebildet ist.

Die insgesamt dem Volumen nach größten durchlaufenden Direktinvestitionen in die CESEE-Länder laufen mit fast einer Mrd EUR von den Vereinigten Arabischen Emiraten über Österreich nach Rumänien.<sup>9</sup> Knapp dahinter folgen mit 978 Mio EUR Direktinvestitionen von Deutschland über Österreich nach Polen. Die drittgrößten passiven Direktinvestitionen über Österreich gingen mit insgesamt 928 Mio EUR vom Vereinigten Königreich nach Russland. Vier weitere Ströme von Direktinvestitionen im Gesamtwert von mehr als 500 Mio EUR verlaufen über Österreich in die CESEE-Region und sind im Vordergrund abgebildet, wobei ein Investitionsstrom von Mexiko nach Bulgarien, zwei Ströme von Deutschland nach Tschechien und in die Slowakei und ein Investitionsstrom von Frankreich in die Türkei verlaufen.

<sup>8</sup> Österreich muss man sich in der Grafik als Durchlauf-Standort in der Mitte des Kreises vorstellen.

<sup>9</sup> Im Fall der Vereinigten Arabischen Emirate ist auch ein beträchtlicher Anteil an „round-tripping“ zu beobachten, also Kapital fließt über Österreich wieder dorthin zurück.

### Herkunft und Ziel von Durchlaufkapital über Österreich, 2019



Quelle: OeNB.  
Anmerkung: „ROW“ steht für „Rest of the World“.

### 3.6 Vorläufige Entwicklungen im Pandemie-Jahr 2020

Die Einschränkungsmaßnahmen im Zuge der COVID-19-Pandemie verursachten weltweite Unterbrechungen der Handels- und Investitionsströme. Globale Lieferketten waren durch Grenzschließungen und Mobilitätseinschränkungen gestört, Investitionen wurden aufgrund der massiv erhöhten und länger als ursprünglich angenommen anhaltenden Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung von Angebot und Nachfrage auf den Gütermärkten zurückgehalten.

Gemäß den fortgeschriebenen Daten der Zahlungsbilanz basierend auf Transaktionen und Wechselkurseffekten sind die aktiven Direktinvestitionen aus Österreich insgesamt gegenüber dem Bestand von 2019 um über 9 % eingebrochen. Für die CESEE-Region ergibt sich ein etwas geringerer Rückgang um 5 %, wobei der Gesamtbestand der weltweiten Direktinvestitionen in der Region allerdings nur um 2,3 % eingebrochen ist. Der Rückgang aktiver Investitionen Österreichs war besonders ausgeprägt bei Investitionen in Russland – hier dürften sich einerseits

Bewertungsveränderungen aufgrund des Wechselkurses widerspiegeln als auch die allgemeine Schwäche des russischen Markts, der im vergangenen Jahr allgemein von einem besonders starken Rückgang der ausländischen Direktinvestitionen betroffen war (u. a. auch wegen des Ölpreisverfalls). Aus österreichischer Sicht gab es auch moderatere Bestandsrückgänge der Investitionen in Tschechien und der Türkei, beide Zielländer waren ebenfalls von stärkeren Währungsschwankung betroffen. Ebenso verringerte sich der Bestand österreichischer Direktinvestitionen in der Ukraine, in Rumänien, in Weißrussland, in Estland und geringfügig in Albanien. Das Volumen der österreichischen Direktinvestitionen verzeichnete jedoch in einigen CESEE-Ländern im Jahr 2020 auch Zuwächse, am höchsten war dieser Anstieg in Polen, in der Slowakei, in Slowenien und in Serbien.

Die passiven Direktinvestitionen aus den CESEE-Ländern nach Österreich brachen gegenüber dem Vorjahr ebenso um rund 5% ein. Auch hier zeichnet vor allem Russland, das größte Herkunftsland in der Region, mit einem Rückgang von 6% für den Einbruch verantwortlich. Ebenso rückläufig war im Jahr 2020 der Direktinvestitionsbestand aus Ungarn und Slowenien. Hingegen steigerten Tschechien und die Slowakei ihren Anteil an den ausländischen Direktinvestitionen in Österreich deutlich, sowie die Türkei und Polen minimal.

Betrachten wir zuletzt noch die Entwicklung der österreichischer Direktinvestitionen in Relation zu den ausländischen Direktinvestitionen in den CESEE-Ländern insgesamt, so erwiesen sich die österreichischen Investitionen in einigen CESEE-Ländern im Vergleich zu anderen Herkunftsländern als krisensicherer. Trotz eines Rückgangs in absoluten Werten ist der Anteil Österreichs an den

Tabelle 1

### Aktive und passive Direktinvestitionen Österreichs

Land	Bestände aktiver Direktinvestitionen in Mio EUR		Veränderung in Mio EUR	Bestände passiver Direktinvestitionen in Mio EUR		Veränderung in Mio EUR
	2019	2020		2019	2020	
Global	213.019	193.619	-19.400	172.428	163.661	-8.767
CESEE	67.343	63.917	-3.426	24.227	22.990	-1.237
CZ	13.552	12.985	-567	352	468	116
HR	4.376	4.394	18			
HU	7.666	7.104	-562	245	199	-46
PL	5.590	5.864	274	357	364	7
RO	9.911	9.744	-167			
SI	3.387	3.613	226	19	14	-5
SK	5.894	6.141	247	41	276	235
EE	253	191	-62			
LV	157	172	15			
LT	109	155	46			
AL	465	462	-3			
BA	1.114	1.134	20			
ME	98	99	1			
MK	747	750	3			
RS	2.464	2.586	122			
XK	165	166	1			
TR	1.836	994	-842	270	300	30
BY	446	312	-134			
RU	7.268	4.647	-2.621	22.857	21.408	-1.449
UA	912	564	-348			

Quelle: OeNB.

passiven Direktinvestitionen in 13 CESEE-Ländern im Pandemiejahr 2020 angestiegen, in sechs Ländern gesunken und in den anderen gleich geblieben. Zum Beispiel konnte Österreich seinen Anteil an den ausländischen Direktinvestitionen in Albanien, der Türkei und der Ukraine steigern, obwohl die absoluten Investitionswerte Österreichs in diesen Ländern im Jahr 2020 gefallen sind. Umgekehrt jedoch ging der Anteil Österreichs an Direktinvestitionen in Serbien zurück, obwohl deren absoluter Wert dort gestiegen ist.

### Literaturverzeichnis

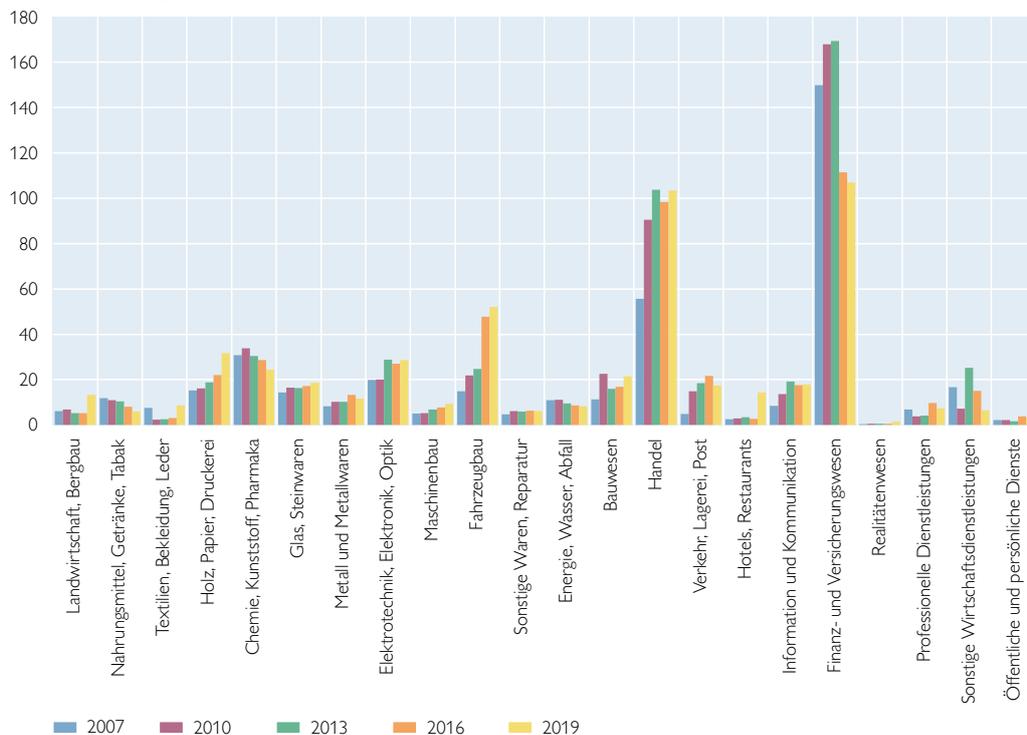
- Adarov, A. und G. Hunya. 2020.** Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic – FDI in Central, East and Southeast Europe. FDI Report 2020. Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw).
- Adarov, A., M. Ghodsi, G. Hunya und O. Pindyuk. 2019.** Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services – FDI in Central, East and Southeast Europe. FDI Report 2019. Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw).
- Borga, M. und C. Caliandro. 2018.** Eliminating the Pass-Through: Towards FDI Statistics that Better Capture the Financial and Economic Linkages between Countries. NBER Working Paper 25029. National Bureau of Economic Research, Inc.
- Claessens, S. und N. van Horen. 2012.** Foreign Banks: Trends, Impact and Financial Stability. IMF Working Paper WP/12/10. January 2012.
- De Haas, R., Y. Korniyenko, E. Loukoianova und A. Pivovarsky. 2012.** Foreign Banks and the Vienna Initiative: Turning Sinners into Saints? IMF Working Paper WP/12/117. International Monetary Fund.
- Dornean, A. und D. C. Oanea. 2015.** Impact of the economic crisis on FDI in Central and Eastern Europe. In: Review of Economics and Business Studies, Vol 8 (2). 53–68.
- Hunya, G. und M. Schwarzhappel. 2010.** FDI in the CEECs Hit Hard by the Global Crisis. FDI Report 2010. Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw).
- Karhunen, P., S. Ledyeva und K. D. Brouters. 2021.** Capital Round-Tripping: Determinants of Emerging Market Firm Investments into Offshore Financial Centers and Their Ethical Implications. Journal of Business Ethics. <https://doi.org/10.1007/s10551-021-04908-y>.
- Lahnsteiner, M. 2020.** The refinancing of CESEE banking sectors: What has changed since the global financial crisis? In: Focus on European Economic Integration Q1/20. 6–19.
- Seric, A. 2011.** Determinants of FDI location in Central and Eastern Europe (CEE). In: OECD Journal: General Papers, Vol. 2010/2. 77–90, [https://doi.org/10.1787/gen\\_papers-2010-5kg9zc1841vg](https://doi.org/10.1787/gen_papers-2010-5kg9zc1841vg).
- Walch, N. und J. Wörz. 2012.** The Impact of Country Risk Ratings and of the Status of EU Integration on FDI Inflows in CESEE Countries. In: Focus on European Economic Integration Q3/12. 8–26.

## Anhang

Grafik A1

### Österreichische Direktinvestitionen in der CESEE-Region, Beschäftigung

Beschäftigung, anteilsgewichtet in Tsd

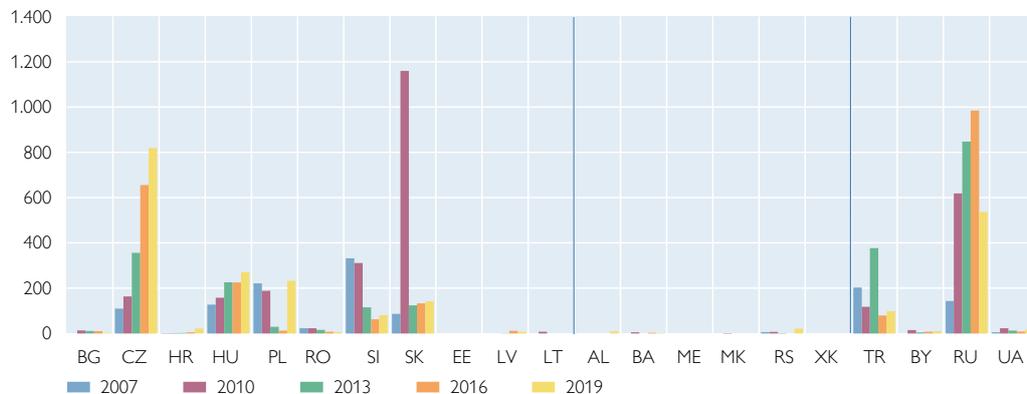


Quelle: OeNB.

Grafik A2

### CESEE-Direktinvestitionen in Österreich, Beschäftigung

Beschäftigung, anteilsgewichtet



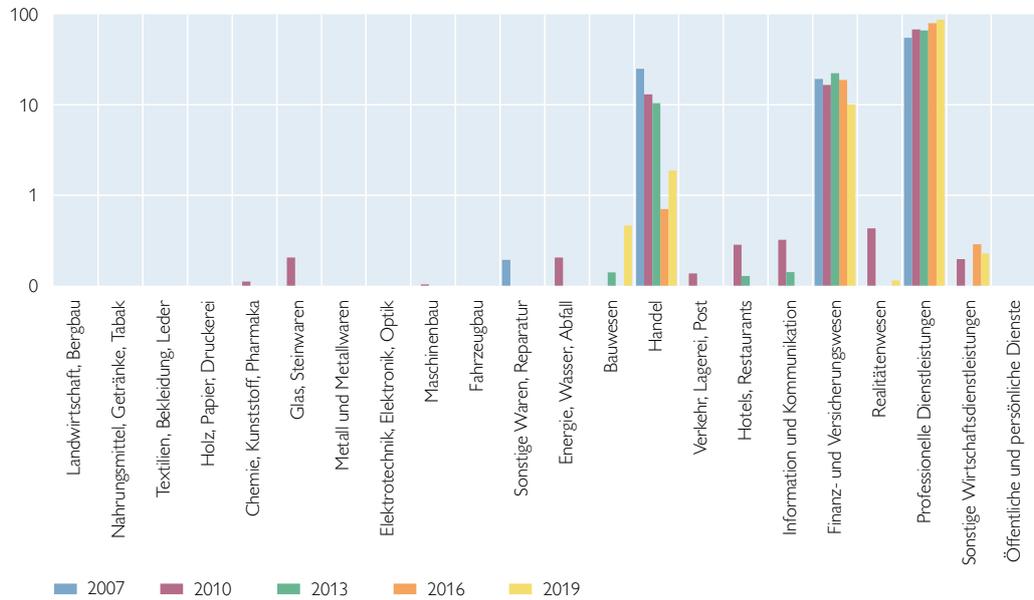
Quelle: OeNB.

Anmerkung: Die vertikalen Trennlinien grenzen Subregionen ab: CESEE-EU-Mitgliedstaaten (links), Westbalkanländer (mittig), weitere Länder (rechts).

Grafik A3

### CESEE-Direktinvestitionen in Österreich, Wert

in % CESEE-Gesamtinvestitionen in AT (Werte in logarithmierter Form)

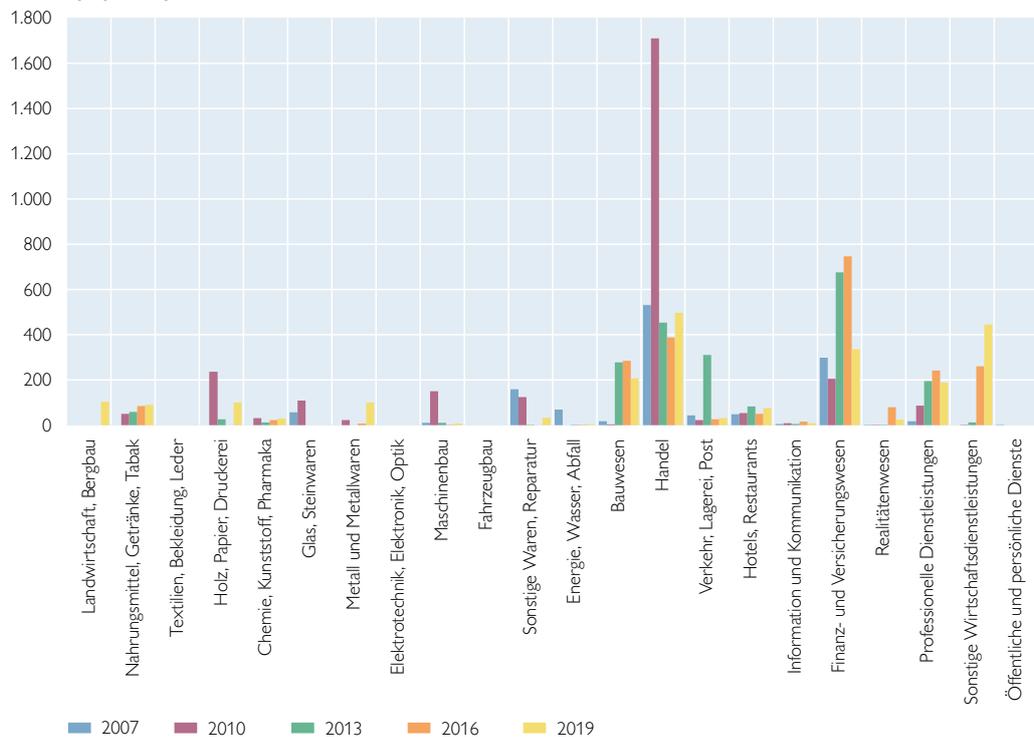


Quelle: OeNB.

Grafik A4

### CESEE-Direktinvestitionen in Österreich, Beschäftigung

Beschäftigung, anteilsgewichtet



Quelle: OeNB.

## 4 Methoden, Definitionen und Quellen

Das vorliegende Sonderheft enthält die Ergebnisse von zwei Befragungsaktionen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) über den Stand der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland und über den Stand der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich per Ende 2019. Erhebungen zu grenzüberschreitenden Unternehmensbeteiligungen werden von der OeNB seit dem Jahr 1968 regelmäßig durchgeführt.

Im Jahr 2006 wurde der Fragebogen nach einer 15-jährigen Phase, in der es kaum Änderungen gegeben hatte, einer weitreichenden Überarbeitung unterzogen. Die wichtigsten methodischen Neuerungen waren erstens die Bewertung börsennotierter Aktiengesellschaften zu *Börsenkursen*, zweitens eine Erweiterung des Begriffs des *Sonstigen Kapitals* und drittens der Ausschluss von Special Purpose Entities (SPEs) aus der Direktinvestitionsstatistik (siehe Kapitel 4.2). Außerdem wurde zur Entlastung der Melder verstärkt auf bereits vorhandene statistische Daten oder Registerdaten zurückgegriffen. Schließlich wurde auch die Meldeschwelle für Transaktionen von 72.000 EUR Nominalkapitalanteil auf 100.000 EUR angehoben, wodurch Zeitreihen, die sich auf die Anzahl von Einheiten beziehen, zu diesem Zeitpunkt einen Bruch aufweisen. Mit Jänner 2014 wurde diese Meldeschwelle auf 500.000 EUR erneut angehoben.

Im Berichtsjahr 2008 erfolgte die Einführung der neuen Aktivitätsgliederung ÖNACE<sup>1</sup> 2008, für die auch eine Rückrechnung auf Firmenebene vorgenommen wurde. Die alte Aktivitätsgliederung ÖNACE 2003 war bis zum Berichtsjahr 2012 verfügbar.

In einem Vorgriff auf die europaweite Umstellung der Zahlungsbilanzstatistik auf die neuen internationalen Vorschriften des 6. Zahlungsbilanzmanuals (IWF, 2009; OECD, 2008) im Herbst 2014 wurden bereits im Berichtsjahr 2010 erstmals sämtliche Kredite zwischen Schwestergesellschaften (Unternehmen unter gemeinsamer Konzernführung, jedoch ohne wechselseitige Kapitalbeteiligung) als Direktinvestitionen erfasst. Zuvor konnten nur *jene* Schwesternkredite erfasst werden, bei denen der österreichische Beteiligte als (aktiver) Direktinvestor oder als (passives) Direktinvestitionsunternehmen bekannt war. Die Zuordnung zu den aktiven bzw. passiven Direktinvestitionen erfolgt bei Schwesternkrediten nach dem „extended directional principle“ (IWF, 2009, 107f.; OECD, 2008, 56f.), das heißt abhängig vom Sitzland der Konzernzentrale. Konzerninterne Forderungen eines *inländischen* Kreditgebers<sup>2</sup> erhöhen die *aktiven* Direktinvestitionen Österreichs, falls er einem *österreichischen* Konzern angehört, und reduzieren die *passiven* Direktinvestitionen, falls er Teil eines *ausländischen* multinationalen Unternehmens ist. Umgekehrt gilt: Enthält ein inländisches Unternehmen einen „Schwesternkredit“, so erhöht dies die passiven Direktinvestitionen, falls es sich um einen ausländischen Konzern handelt, und es reduziert die aktiven Direktinvestitionen, wenn die Konzernzentrale in Österreich liegt. Die Einbeziehung der Schwesternkredite erhöhte das Bruttovolumen an Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Direktinvestitionen erheblich.<sup>3</sup> Der Einfluss auf die Höhe der Bestände an aktiven

<sup>1</sup> Österreichische Version der europäischen Wirtschaftstätigkeitenklassifikation NACE Rev.2.

<sup>2</sup> Finanzinstitute sind von dieser Regel ausgenommen. Konzerninterne Kredite von Banken werden, gleichgültig, ob zwischen Schwestergesellschaften oder zwischen Investor und Investitionsempfänger, weiterhin als „Sonstige Investitionen – Einlagen und Kredite“ und nicht als Direktinvestitionen erfasst.

<sup>3</sup> Im Gegenzug reduzierten sich die Werte der Sonstigen Investitionen in der Kapitalbilanz, die künftig noch mehr als bisher von den Einlagen und Krediten der Banken determiniert waren.

und passiven Direktinvestitionen wie auch auf die Reihenfolge der Zielländer bzw. der Herkunftsländer blieb jedoch beschränkt.

Seit Herbst 2014 gibt es neben der gewohnten Gliederung in aktive und passive Direktinvestitionen auch eine Darstellung nach dem sogenannten *Assets-Liabilities-Prinzip*, zu finden vor allem in den globalen Darstellungen der Zahlungsbilanzstatistik und in der Internationalen Vermögensposition. Dabei wird die Summe der Forderungen aus Direktinvestitionen der Summe der Verpflichtungen aus Direktinvestitionen gegenübergestellt, ohne auf die Richtung der Direktinvestition Rücksicht zu nehmen. Eine Überleitung zwischen diesen beiden Sichtweisen der Direktinvestitionsstatistik wird auf der OeNB-Website angeboten.<sup>4</sup> Die vorliegende Bestandsstatistik der Direktinvestitionen folgt jedoch weiterhin ausschließlich dem (*extended*) *directional principle*, das sich am Sitzland des Investors orientiert.

#### 4.1 Inhaltliche Abgrenzung

Das österreichische Konzept zur Bestimmung von Direktinvestitionen orientiert sich grundsätzlich an den Richtlinien der zuständigen internationalen Organisationen, also dem Zahlungsbilanzmanual des Internationalen Währungsfonds bzw. der Benchmark-Definition der OECD in der jeweils gültigen Auflage. Demgemäß versteht man unter ausländischen Direktinvestitionen Kapitalanlagen, die Investoren in der Absicht vornehmen, mit einem Unternehmen in einem anderen Land eine dauerhafte Wirtschaftsbeziehung herzustellen und aufrechtzuerhalten, wobei gleichzeitig die Absicht besteht, auf das Management dieser Firma einen spürbaren Einfluss auszuüben. Im Einklang mit den genannten internationalen Standards wird eine solche Absicht unterstellt, sobald der Direktinvestor am Direktinvestitionsunternehmen eine Beteiligung von mindestens 10% hält. Andere Internationalisierungsformen, wie z. B. reine Kooperations- und Konsultationsverträge, werden nicht berücksichtigt. Diese 10-Prozent-Schwelle unterscheidet Direktinvestitionen von anderen langfristigen Kapitalanlagen, wie z. B. Portfolioinvestitionen, bei denen hauptsächlich Ertragsüberlegungen im Vordergrund stehen.

Ebenfalls zu den Direktinvestitionen zählt nach diesem Konzept der Erwerb von Liegenschaften im Ausland. Der grenzüberschreitende Liegenschaftsverkehr wird in der Zahlungsbilanzstatistik tatsächlich erfasst, die entsprechenden Vermögensbestände der Internationalen Vermögensposition werden hingegen nicht erhoben, sondern durch die Kumulation der Flüsse ermittelt. In der vorliegenden Publikation, die eine Unternehmensbefragung zum Gegenstand hat, sind solche Formen von Direktinvestitionen jedoch ausdrücklich nicht enthalten.

Im Wesentlichen werden Direktinvestitionen in vier Formen getätigt:

- Beteiligungen an bestehenden oder neu gegründeten Unternehmen durch Bar einlagen, Aufrechnung von Forderungen sowie durch Einbringung von Sachen und Rechten.
- Reinvestition von Gewinnen, indem der erzielte Gewinn nicht oder nur teilweise ausgeschüttet wird und im Direktinvestitionsunternehmen verbleibt.
- Gewährung von Krediten und sonstigen Zuschüssen, die von den Investoren neben dem investierten Eigenkapital dem Unternehmen zur Stärkung der Kapitalkraft zur Verfügung gestellt werden. Kredite von Tochtergesellschaften an Mutterunternehmen werden im Sinne des *directional principle* als negative Direktinvestitionen

<sup>4</sup> <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=9.3.81>.

bewertet und können gelegentlich auch zu negativen Ständen von Direktinvestitionen führen. Ebenfalls enthalten sind Kredite zwischen Schwestergesellschaften, die demselben Konzern angehören, ohne jedoch aneinander beteiligt zu sein. Die Zuordnung zu den aktiven bzw. passiven Direktinvestitionen richtet sich dabei nach dem Sitzland der Konzernzentrale. Liegt dieses in Österreich, handelt es sich um aktive, andernfalls um passive Direktinvestitionen.

- Mittlerweile sind nicht nur Konzernkredite, sondern auch Fälle von Anleihen in der Direktinvestitionsstatistik enthalten: Wenn eine Unternehmensanleihe ausschließlich von anderen Konzernunternehmen gezeichnet wird, erfüllt sie eine ähnliche Finanzierungsfunktion wie ein Konzernkredit und wird daher den Direktinvestitionen, genauer der Unterposition *Sonstiges Direktinvestitionskapital*, zugerechnet.

Aus diesen Möglichkeiten leitet sich auch die in der internationalen Statistik übliche Unterscheidung des Direktinvestitionskapitals in die Kategorien *Eigenkapital* und *Sonstiges Direktinvestitionskapital* ab.

#### 4.2 Bereinigung um Special Purpose Entities (SPEs)

Die fortschreitende weltwirtschaftliche Integration, die zunehmende Beseitigung von Kapitalverkehrsbeschränkungen und die damit einhergehende wachsende Komplexität von Konzernstrukturen haben zu Diskussionen bezüglich der Aussagekraft traditioneller Direktinvestitionsstatistiken geführt. Eine der Hauptursachen für die von manchen Datennutzenden beklagte Verzerrung stellen Holdinggesellschaften dar, die unter ausländischer Kontrolle stehen, im Inland keine oder zumindest keine nennenswerte wirtschaftliche Aktivität entfalten, gleichzeitig aber Eigentümer erheblicher ausländischer Unternehmenswerte sein können. Solche Beteiligungsgesellschaften stellen nach den geltenden Richtlinien aktive und passive Direktinvestitionen zugleich dar. Mittlerweile werden Konzerne gelegentlich über Ketten von Holdinggesellschaften in verschiedenen Ländern organisiert, was aus kritischer Sicht zu Doppel- und Mehrfachzählungen von Direktinvestitionen führt und auch Ursprung und Ziel von Direktinvestitionen verschleiert. Eine andere Form von SPEs besteht in Zweckgesellschaften, die nur gegründet werden, um in einem bestimmten Land Finanzmittel für den gesamten Konzern aufzunehmen. Aus einer gewöhnlichen Kreditaufnahme oder Wertpapieremission im Ausland wird so eine „negative Direktinvestition“ (Kredit der Tochter- an die Muttergesellschaft).

Während Befürworter der bestehenden Definitionen darauf verweisen, dass auch diese Formen der Unternehmensorganisation relevante Sachverhalte im Sinne der Direktinvestitionen darstellen, zweifeln realwirtschaftlich interessierte Forschende den Nutzen solcher Statistiken an. Als Lösung dieses Dilemmas wird seitens der internationalen Organisationen vorgeschlagen, SPEs in der Statistik gesondert auszuweisen (OECD, 2008, S. 186ff.). EUROSTAT und EZB haben ihre Berichtserfordernisse mittlerweile entsprechend angepasst. Aufgrund der geringen Anzahl ansässiger SPEs ist es in Österreich jedoch nicht möglich, *beide* Statistiken (mit bzw. ohne SPEs) zu publizieren, da durch Differenzbildung Einzelfälle entschlüsselt werden könnten. Das wiederum würde Datenschutzbestimmungen verletzen. Die OeNB hat sich daher entschlossen, nur die Daten ohne SPEs (also Direktinvestitionen im engeren Sinne) zu publizieren.

Österreich war und ist zwar Standort vieler Holdinggesellschaften, die zum Teil ausländische Eigentümer haben und ihrerseits als Brückenköpfe wiederum

Auslandsbeteiligungen – vorzugsweise in Zentral-, Ost- und Südosteuropa – halten. Die meisten von ihnen entfalten jedoch auch Produktionsaktivitäten im Inland und die wenigen reinen Durchlauf-Holdinggesellschaften waren vor 2005 von normaler Größe. Die Statistik wurde dadurch nicht wirklich verzerrt, obgleich es gelegentlich durch rein buchhalterische Maßnahmen zu erheblichen Verschiebungen – etwa in regionaler Hinsicht – kam. 2005 tauchten erstmals SPEs in einer Größenordnung auf, die eine Änderung erzwang. Seit damals wird etwa ein Dutzend Unternehmen aus der Darstellung (nicht aber der Erhebung) ausgeschlossen, die zu Jahresende 2016 einen Unternehmenswert von etwa 50 Mrd EUR repräsentieren, in Österreich aber nahezu keine Beschäftigten ausweisen und nicht am österreichischen Markt aktiv sind. In Meldungen an EUROSTAT und die EZB müssen solche Unternehmen zwar enthalten sein, um die bilaterale Symmetrie zu wahren – eine Voraussetzung für die Ermittlung von Aggregaten auf europäischer Ebene. Bei der Nutzung österreichischer Statistiken erscheint diese „Lücke“ jedoch eher von Vorteil zu sein.

### 4.3 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen

Bei der regionalen Zuordnung der Herkunft von Direktinvestitionen ist man mit der Tatsache konfrontiert, dass der unmittelbare Kapitalgeber nicht immer der eigentliche Entscheidungsträger ist. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn eine deutsche Firma sich durch eine Holding mit Sitz in der Schweiz an einer österreichischen Firma beteiligt. Um eine solche Verzerrung bei regionalen Auswertungen zu korrigieren, wird bereits seit 1982 das Herkunftsland des mittelbaren Kapitalgebers (Stammhaus) anstelle des unmittelbaren Eigentümers bei der regionalen Zuordnung herangezogen. Diese in Österreich bewährte Vorgangsweise wird nunmehr auch von internationalen Organisationen<sup>5</sup> für die um SPEs bereinigten Satellitenstatistiken empfohlen. Für die Ermittlung europäischer Aggregate ist hingegen weiterhin das Sitzland der unmittelbaren Eigentümer zu erheben und zu melden.

Als Folge der Stammhausbereinigung ist es paradoxerweise möglich, dass das Land Österreich als Herkunftsland ausländischer Direktinvestitionen in Österreich aufscheinen kann. In der international geforderten Gliederung nach dem unmittelbaren Eigentümer sind solche Beteiligungen sowohl als aktive wie auch als passive Direktinvestitionen enthalten. Bei der Stammhausbereinigung wurden sie bis zum Berichtsjahr 2002 herausgerechnet, was je nach Darstellung (Stammhaus oder unmittelbarer Eigentümer) zu *unterschiedlichen Gesamtwerten* bei den passiven Direktinvestitionen führte. Seither wird Österreich als mögliches Herkunftsland geführt und seit 2006 auch explizit ausgewiesen.<sup>6</sup>

### 4.4 Aufbau des Tabellenteils

Mit der Umstellung der Befragung per 31. Dezember 2006 wurde auch das Tabellenangebot erweitert und leicht umstrukturiert: Der Tabellenteil beginnt mit einer Zeitreihendarstellung der wichtigsten Globalgrößen sowie der zeitlichen Entwicklung des Gesamtwerts bzw. der Beschäftigung bei Direktinvestitionsunternehmen nach Ländern und Branchen. Im Einklang mit internationalen Standards zu Direktinvestitionsstatistiken basieren die Auswertungen nach Wirtschaftszweigen auf der Aktivität des jeweiligen Direktinvestitionsunternehmens (des Tochterunternehmens).

<sup>5</sup> Die OECD empfiehlt etwa eine Darstellung nach dem „ultimate investing country“ (UIC) (OECD, 2008, 113).

<sup>6</sup> Dieses Phänomen wird auch als „Roundtripping“ bezeichnet und ist in vielen Ländern zu beobachten.

Die Tabellen 6 und 7 gliedern die Hauptergebnisse zusätzlich zur Aufteilung nach Ländern und Wirtschaftszweigen auch nach Bundesländern, Größenklassen, Alter und Gründungsteilnahme sowie nach der Art der Beteiligung<sup>7</sup> bzw. des Investors<sup>8</sup>. Dazu kommen die Gliederungen nach volkswirtschaftlichem Sektor des inländischen Beteiligten und nach der Rechtsform der Tochtergesellschaft. Dieselben Gliederungskriterien werden in den Tabellen 8 bis 11 auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. einige wichtige Aktivitätsmaßzahlen (Außenhandel, Patent- und Lizenzzahlungen) angewandt.

Die nachfolgenden Tabellen gliedern die Hauptmerkmale Wert und Beschäftigung gleichzeitig nach Regionen *und* Branchen. Aus Datenschutzgründen kann die Gliederung nach Einzelländern nur grobe Branchengruppen ausweisen (Tabelle 12), bzw. kann bei der Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen (Tabelle 13) nur eine eingeschränkte Regionalgliederung zur Anwendung kommen. Die Tabellen 14 und 15 thematisieren die Frage der ausländischen Kontrolle bei aktiven (Art des Investors) und passiven (Höhe der Beteiligung) Direktinvestitionen. Die Motive der Direktinvestoren sind in Tabelle 16 wiedergegeben. Abschließend veranschaulichen die Tabellen 17 und 18 anhand des Merkmals *Beschäftigung* die Bedeutung *indirekter* Beteiligungen.

Die Ergebnisse der Erhebungen über aktive und passive Direktinvestitionen werden wie bisher gemeinsam publiziert. Die tabellarischen Darstellungen der inlands- und auslandsorientierten Direktinvestitionen sind (soweit es das Datenmaterial erlaubt) identisch aufgebaut. Dadurch ist es möglich, eine bestimmte Fragestellung aus der Sicht der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland (aktiv) unmittelbar mit der Perspektive der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich (passiv) zu vergleichen.

Die Umstellung von Zahlungsbilanzstatistik und Internationaler Vermögensbilanz (IVP) nach dem 6. Zahlungsbilanzhandbuch hat für die Darstellung der Bestände der Direktinvestitionen keine unmittelbare Auswirkung. Anzumerken ist allerdings die Tatsache, dass die Ergebnisse aus der Rückrechnung für die Zahlungsbilanz und die IVP für die Jahre 2006 bis 2014 in dieser Publikation keine Berücksichtigung finden können. Die Diskrepanzen zwischen der vorliegenden Publikation und den aktuellen Werten im Bereich Statistik auf der OeNB-Website<sup>9</sup> beruhen hauptsächlich auf der Einbeziehung einiger großer Schwesterkredite im Zeitraum 2006 bis 2010 sowie der Korrektur des Zeitpunkts der Erfassung einiger weniger Großinvestitionen.

## 4.5 Glossar

### Aktive Direktinvestition

Beteiligung eines in Österreich ansässigen Investors an einem Unternehmen mit Sitz im Ausland von mehr als 10 % des stimmberechtigten Kapitals.

<sup>7</sup> Minderheits- bzw. Mehrheitsbeteiligung.

<sup>8</sup> Heimischer bzw. ausländisch kontrollierter Investor.

<sup>9</sup> <http://www.oenb.at/Statistik/Standardisierte-Tabellen/auszenwirtschaft/direktinvestitionen.html>.

### **Art des Investors**

Seit dem Berichtsjahr 2006 besteht hier die Möglichkeit, bei österreichischen Direktinvestitionen zwischen einem genuin österreichischen bzw. heimischen Investor und einem ausländisch kontrollierten Unternehmen zu unterscheiden.

Ausländische Kontrolle liegt vor, wenn ein ausländischer Investor bzw. mehrere ausländischen Direktinvestoren gemeinsam die Mehrheit der Stimmrechte hält bzw. halten. Bei gleicher Anzahl von Stimmrechten gilt das Unternehmen als heimisch, ebenso im Fall, dass eine ausländische Mehrheit nur durch Streubesitz zustande kommt. Ausländisch kontrollierte Investoren sind in Österreich als Brückenköpfe oder regionale Headquarters von besonderer Bedeutung und unterscheiden sich von SPEs (siehe dort) dadurch, dass sie auch wirtschaftliche Aktivitäten *in Österreich* entfalten oder eine echte Managementfunktion ausüben. Ein Indikator ist die Zuordnung nach NACE Rev.2, wodurch reine Beteiligungsgesellschaften der Gruppe 642, Managementholdings hingegen der Gruppe 701 zugeordnet werden.

### **Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten des Direktinvestitionsunternehmens im Kalenderjahr, gewichtet mit dem Prozentsatz der Beteiligung des Direktinvestors am Nominalkapital. Ungewichtete Beschäftigtenzahlen in ausländisch kontrollierten Unternehmen (einschließlich solcher unter indirekter Kontrolle) weist die Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik von Statistik Austria aus (siehe Stichwort FATS-Statistik).

### **Beteiligung**

Beziehung zwischen einem Direktinvestor und einem Direktinvestitionsunternehmen. Die Anzahl der Beteiligungen ist größer als die Anzahl der Investoren bzw. Direktinvestitionsunternehmen, da ein Investor an mehreren Direktinvestitionsunternehmen beteiligt sein kann und andererseits mehrere Investoren an einem Direktinvestitionsunternehmen beteiligt sein können.

### **Direktinvestition**

Laut Zahlungsbilanzmanual des IWF (2009, 100) eine grenzüberschreitende Investition, die der Investor mit dem Ziel eingeht, Einfluss auf die Unternehmensführung des Direktinvestitionsunternehmens auszuüben. Internationalen Konventionen folgend wird angenommen, dass dies ab einer Beteiligung in Höhe von 10 % des stimmberechtigten Kapitals der Fall ist.

### **Direktinvestor**

Eine physische oder juristische Person bzw. mehrere solche Personen, die an einem Direktinvestitionsunternehmen beteiligt ist bzw. sind. Der Direktinvestor muss seinen Sitz (bzw. Wohnsitz) in einem anderen Land haben als das Direktinvestitionsunternehmen. Bei aktiven Direktinvestitionen hat der Direktinvestor seinen Sitz in Österreich, bei passiven Direktinvestitionen im Ausland.

### **Direktinvestitionsunternehmen**

Ein Unternehmen, an dem ein Direktinvestor bzw. mehrere Direktinvestoren beteiligt ist bzw. sind. Bei aktiven Direktinvestitionen liegt das (österreichische) Direktinvestitionsunternehmen im Ausland, bei passiven Direktinvestitionen hat das (ausländische) Direktinvestitionsunternehmen seinen Sitz in Österreich.

## Eigenkapital

Für nicht börsennotierte Aktiengesellschaften wird das Eigenkapital prinzipiell anhand der Passivseite der Bilanz des Direktinvestitionsunternehmens (der Tochtergesellschaft) ermittelt. EZB und OECD nennen dies den „own funds at book value“, der immer dann zur Anwendung kommt, wenn ein Börsenwert nicht eruiert werden kann. Dieses Eigenkapital setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen, dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag und dem Ertrag des laufenden Jahres zusammen. Das Eigenkapital börsennotierter Aktiengesellschaften entspricht dem Marktwert des notierten Unternehmens. Diese von EZB und EUROSTAT verlangte Bewertung heißt „zu Marktwerten“.

## FATS-Statistik<sup>10</sup>

Mit der Verordnung Nr. 716/2007 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 20. Juni 2007 wurde eine gemeinschaftliche Statistik über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmenseinheiten ins Leben gerufen. Diese sogenannte FATS-Statistik (foreign affiliates statistics) steht in engem sachlichen Zusammenhang mit der Direktinvestitionsstatistik. Analog zu den Direktinvestitionen unterscheidet man die Aktivität ausländisch kontrollierter Unternehmen im Inland (Inward-FATS) von der Aktivität heimisch kontrollierter Unternehmen im Ausland (Outward-FATS). Der wesentliche Unterschied zu Direktinvestitionsstatistik besteht in der durchgehenden Anwendung des Kontrollprinzips (Beteiligung über 50%) und dem Verzicht auf eine Gewichtung mit Eigentumsanteilen. Die Aktivität eines kontrollierten Unternehmens wird zur Gänze dem Mehrheitseigentümer zugerechnet. Diese Statistik wird ab dem Berichtsjahr 2007 unter Federführung der Bundesanstalt Statistik Österreich in Kooperation mit der OeNB erstellt.

## Gesamtwert

Summe aus Eigenkapital und Sonstigem Direktinvestitionskapital. Seit dem Berichtsjahr 2006 erfolgt dabei die Bewertung zu Marktwerten: Börsennotierte Aktiengesellschaften werden zu Börsenkursen bewertet, alle anderen Gesellschaften zu Buchwerten.

## Höhe der Beteiligung

Die Untergliederung der passiven Direktinvestitionen unterscheidet Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Die Betrachtung stellt nicht auf die ausländische Kontrolle, sondern auf die einzelne Beteiligung ab. In der Praxis führen mehrere Minderheitsbeteiligungen häufig zu ausländischer Kontrolle.

## Indirekte Beteiligungen

Beteiligung eines Direktinvestitionsunternehmens an einem weiteren Unternehmen. Beginnend mit der Befragung 2006 und im Hinblick auf die FATS-Statistik wird – anstelle der Erhebung aller indirekter Beteiligungen von mehr als 10% auf der Enkelebene – die Erhebung aller vom Investor kontrollierten indirekten Beteiligungen (über 50%), unabhängig von der Länge der Investitionskette angestrebt.

Anmerkung: In der Befragung der OeNB werden aktivseitig alle indirekten Beteiligungen im Ausland erfasst, passivseitig werden nur die indirekten Beteiligungen an österreichischen Firmen ermittelt.

### Marktwert

Definitionsgemäß jener Betrag, den ein Käufer zu zahlen bereit ist und zu dem ein Verkäufer verkaufen würde. Bei Aktiengesellschaften, die an der Börse notieren, ist dies der kapitalisierte Wert der Aktien am Stichtag. Bei der weit überwiegenden Anzahl der Firmen wird der Buchwert als Näherungswert für den unbekanntem Marktwert angesetzt.

### Passive Direktinvestition

Ausländische Beteiligung an einem Unternehmen mit Sitz in Österreich in Höhe von mehr als 10% des stimmberechtigten Kapitals.

### Regionalgliederung

- *Euroraum-19*: Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich (einschließlich Monaco und französischer Überseegebiete), Irland, Italien (ohne San Marino, Vatikan), Luxemburg, Niederlande, Portugal, Finnland, Slowakei, Slowenien, Malta, Zypern, Estland, Lettland, Litauen – ohne Österreich.
- *EU-15*: Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich (einschließlich Monaco und französischer Überseegebiete), Irland, Italien (ohne San Marino, Vatikan), Luxemburg, Niederlande, Portugal, Finnland, Dänemark, Schweden, Vereinigtes Königreich (ohne Guernsey, Jersey, Isle of Man) – ohne Österreich.
- *EU-28*: EU-15 + MOEL-5 + Estland, Lettland, Litauen, Malta, Zypern, Bulgarien, Rumänien, Kroatien – ohne Österreich.
- *Potenzielle EU-Beitrittskandidaten*: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien, Türkei.
- *Europa*: einschließlich europäischer GUS-Staaten.
- *MOEL-5*: Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.
- *CESEE*: MOEL-5 + Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Moldau, Nordmazedonien, Montenegro, Rumänien, Russland, Serbien, Ukraine, Weißrussland.
- *OECD*: EU-15 + OECD – Übersee + Estland, Island, Norwegen, Polen, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ungarn.
- *OECD – Übersee*: Australien, Chile, Israel, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, Südkorea, USA (einschließlich Puerto Rico).

### Sonstiges Kapital

Alle Formen konzerninterner Finanzierung mit Ausnahme von Eigenkapital. Diese ursprünglich auf langfristige konzerninterne Kredite beschränkte Finanzierungsform erfuhr im Lauf der Jahre eine stetige Erweiterung und umfasst nun auch Finanzbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften, zwischen denen keine unmittelbaren Eigentumsbeziehungen bestehen (Schwestergesellschaften). Die Zuordnung zu den aktiven oder passiven Direktinvestitionen richtet sich bei Finanzierungen zwischen Schwestergesellschaften nach dem Sitzland der Konzernzentrale: liegt diese in Österreich, handelt es sich um aktive, andernfalls um passive Direktinvestitionen. Auch ausschließlich konzernintern gezeichnete Unternehmensanleihen werden als Sonstiges Direktinvestitionskapital ausgewiesen.

Ausgenommen sind konzerninterne Verrechnungskonten und Kredite zwischen verbundenen Kreditinstituten, sofern jene nicht Eigenkapitalcharakter aufweisen oder zum nachrangigen Haftkapital zählen.

### Special Purpose Entity (SPE)

Nicht genau definierter Begriff für eine Zweckgesellschaft innerhalb von Konzernorganisationen, deren Darstellung in der Direktinvestitionsstatistik die Daten Österreichs maßgeblich beeinflusst. Direktinvestitionen von österreichischen SPEs im Ausland, und vom Ausland in österreichische SPEs wurden daher für die vorliegende Publikation nicht berücksichtigt. SPEs sind Holdinggesellschaften ohne Marktproduktion mit vernachlässigbarer Beschäftigung, die zur Gänze in ausländischem Besitz sind und deren Vermögen zum überwiegenden Teil aus Beteiligungen bzw. verbundenen Unternehmen im Ausland besteht.

### 4.6 Branchengliederung

Die Zuordnung der Direktinvestitionsunternehmen (bzw. der Direktinvestoren) zu Branchen (Wirtschaftszweigen) folgt seit dem Berichtsjahr 2008 der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008 (Statistik Austria, 2008). Die Umstellung sämtlicher wirtschaftsstatistischer Klassifikationen trägt dem wirtschaftlichen Wandel Rechnung und erfolgt in einem international abgestimmten Prozess. Dem ÖNACE 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2 bzw. auf UN-Ebene ISIC Rev. 4. Rechtliche Grundlage ist die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates, die am 1. Jänner 2008 Geltung erlangte. Die Branchengliederung der vorliegenden Direktinvestitionsstatistik setzt sich dabei aus den in der folgenden Übersicht ersichtlichen Abteilungen (Zweistellern) zusammen.

### Literaturverzeichnis

- IMF. 2009.** Balance of Payments and International Investment Position Manual. Sixth Edition (BPM6). IMF.
- OECD. 2008.** Benchmark Definition of Foreign Direct Investment. Fourth Edition (BD4). OECD.
- Statistik Austria. 2008.** Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. ÖNACE 2008. Band 1 und 2. Statistik Austria.

**Definition der verwendeten Branchengliederung gemäß ÖNACE 2008**

Branchengliederung	Wirtschaftszweige gemäß ÖNACE 2008		Abschnitt
<b>Produzierender Bereich (A–F)</b>			
Landwirtschaft, Bergbau	01	Landwirtschaft, Jagd	A+B
	02	Forstwirtschaft, Holzeinschlag	
	03	Fischerei und Aquakultur	
	04	Kohlenbergbau	
	05	Kohlenbergbau	
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	10	Nahrungs- und Futtermittel	C
	11	Getränkeherstellung	
Textilien, Bekleidung, Leder	13	Textilien und Textilwaren	C
	14	Bekleidung	
Holz, Papier, Druckerei	16	Holz-, Flecht- und Korbwaren	C
	17	Papier, Pappe und Waren daraus	
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	19	Kokerei, Mineralölverarbeitung	C
	20	Chemische Erzeugnisse	
Glas, Steinwaren	23	Glas, Keramik und Steinwaren	C
Metall und Metallwaren	24	Metallerzeugung und -bearbeitung	C
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	26	EDV-Geräte, Elektronik, Optik	C
Maschinenbau	28	Maschinenbau	C
Fahrzeugbau	29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	C
Sonstige Waren, Reparaturen	31	Möbel	C
	32	Schmuck, Sportgeräte, Musikinstrumente, Spiele u. a.	
Energie, Wasser, Abfall	35	Energieversorgung	D+E
	36	Wasserversorgung	
	37	Abwasserentsorgung	
Bauwesen	41	Hochbau	F
	42	Tiefbau	
<b>Dienstleistungen (G–U)</b>			
Handel	45	Kraftfahrzeughandel, Reparatur	G
	46	Großhandel	
Verkehr, Lagerei, Post	49	Landverkehr, Rohrfernleitungen	H
	50	Schifffahrt	
	51	Luftfahrt	
Hotels, Restaurants	55	Beherbergungswesen	I
Information und Kommunikation	58	Verlagswesen	J
	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Musik und Filmen	
	60	Rundfunk- und Fernsehveranstalter	
Finanz- und Versicherungswesen	64	Finanzdienstleistungen	K
	65	Versicherungen, Pensionskassen	
Realitätenwesen	68	Grundstücks- und Wohnungswesen	L
Professionelle Dienstleistungen	69	Rechts- und Steuerberatung	M
	70	Unternehmensführung und -beratung	
	71	Architektur- und Ingenieurbüros	
	72	Forschung und Entwicklung	
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	77	Vermietung von beweglichen Sachen	N
	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	
	79	Reisebüros, Reiseveranstalter	
Öffentliche und persönliche Dienste	84	Öffentliche Verwaltung	O–U
	85	Unterrichtswesen	
	86	Gesundheitswesen	
	87	Pflege- und Altenheime	
	88	Sozialwesen (ohne Heime)	
	90	Kunst und Unterhaltung	
	91	Bibliotheken, Museen, Zoos	
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen		
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	A+B
	07	Erzbergbau	
	08	Gewinnung von Steinen und Erden	
	09	Bergbaudienstleistungen	
	12	Tabakverarbeitung	
Leder, Lederwaren und Schuhe	15	Leder, Lederwaren und Schuhe	C
	18	Druckerzeugnisse; Ton-, Bild- und Datenträger	
Pharmazeutische Erzeugnisse	21	Pharmazeutische Erzeugnisse	C
	22	Gummi- und Kunststoffwaren	
Herstellung von Metallerzeugnissen	25	Herstellung von Metallerzeugnissen	C
	27	Elektrische Ausrüstungen	
Sonstiger Fahrzeugbau	30	Sonstiger Fahrzeugbau	C
	33	Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	
Abfälle, Rückgewinnung	38	Abfälle, Rückgewinnung	D+E
	39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	
Baunebengewerbe	43	Baunebengewerbe	F
	47	Einzelhandel	
Lagerei, Hilfstätigkeiten für den Verkehr	52	Lagerei, Hilfstätigkeiten für den Verkehr	H
	53	Post-, Kurier- und Expressdienste	
	56	Gastronomie	
Telekommunikation	61	Telekommunikation	J
	62	Informationstechnologiedienste	
	63	Informationsdienstleistungen	
Finanzhilfsdienste	66	Finanzhilfsdienste	K
	73	Werbung und Marktforschung	
Werbung und Marktforschung	74	Sonstige freiberufliche oder technische Dienstleistungen	M
	75	Veterinärwesen	
	80	Wach- und Sicherheitsdienste	
Gebäudebetreuung, Gartenbau	81	Gebäudebetreuung, Gartenbau	N
	82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	
Sport, Erholung	93	Sport, Erholung	O–U
	94	Interessenvertretungen, Vereine	
	95	Reparatur von EDV- und Unterhaltungsgeräten	
	96	Sonstige persönliche Dienstleistungen	
	97	Private Haushalte mit Hauspersonal	
	98	Private Haushalte (Eigenbedarf)	
	99	Exterritoriale Organisationen	

# Tabellen und Landkarten

## Zeitreihen

1.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionen im Ausland	63
1.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich	64
2.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	65
2.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	66
3.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	65
3.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	66
4.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	67
4.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	68
5.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	67
5.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	68

## Hauptmerkmale

6.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019	69
6.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019	70
7.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019	71
7.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen, Höhe und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019	72

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung

8.1 Gewinn-und-Verlust-Rechnung österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019	73
8.2 Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019	74
9.1 Gewinn-und-Verlust-Rechnung österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019	75
9.2 Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen, Höhe und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019	76

## Aktivitätskennzahlen

10.1 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019	77
10.2 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019	78
11.1 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019	79
11.2 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Branchen, Größenklassen, Art und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019	80

**Gliederung nach Aktivität und Region**

12.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und ausländischen Branchen per Ende 2019	81
12.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und inländischen Branchen per Ende 2019	82
13.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Zielländern per Ende 2019	83
13.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Herkunftsländern per Ende 2019	84

**Gliederung nach Art des Investors bzw. Höhe der Beteiligung**

14.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und Art des Investors per Ende 2019	85
14.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und Höhe der Beteiligung per Ende 2019	86
15.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Art des Investors per Ende 2019	87
15.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Höhe der Beteiligung per Ende 2019	88

**Motive**

16.1	Motive der österreichischen Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2019	89
16.2	Motive der ausländischen Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2019	90

**Indirekte Beteiligungen**

17.1	Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2019	91
17.2	Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2019	92
18.1	Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2019	93
18.2	Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2019	94

**Landkarten der österreichischen Direktinvestitionen**

1.1	Zielländer der österreichischen Direktinvestitionen 2019	95
1.2	Herkunftsländer der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich 2019 (Stammhaus)	96
1.3	Beschäftigte nach Zielländern der österreichischen Direktinvestitionen 2019	97
1.4	Beschäftigte nach Herkunftsländern der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich 2019	98

**Zeichenerklärung**

- x = Angabe liegt zur Zeit der Berichterstattung nicht vor  
oder Eintragung kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
- 0 = Zahlenwert ist null oder kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit
- \_ = Neue Reihe

## Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 1.1

## Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Jahresende	Österreichische Direktinvestoren	Ausländische DI-Unternehmen	Komponenten des Eigenkapitals					Sonstiges DI-Kapital (Konzernkredite) <sup>1</sup>			Insgesamt Marktwert
			Nominalkapital	Rücklagen	Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag	Jahresgewinn netto	Eigenkapital zum Marktwert <sup>2</sup>	Forderungen (+)	Verbindlichkeiten (-)	Insgesamt	
Anzahl	in Mio EUR										
1997	896	1.942	6.809,9	4.024,6	-241,4	643,6	11.236,7	1.708,8	82,3	1.626,5	12.863,1
1998	900	2.006	7.860,0	4.885,4	-90,3	579,6	13.234,7	1.880,0	202,4	1.677,6	14.912,3
1999	902	2.095	9.261,0	6.629,3	322,3	1.124,8	17.337,4	2.038,0	336,1	1.701,9	19.039,3
2000	917	2.227	10.744,0	11.301,5	480,1	1.345,2	23.870,8	3.099,9	296,2	2.803,7	26.674,5
2001	935	2.319	14.334,1	12.811,7	705,2	1.341,2	29.192,2	3.489,8	331,4	3.158,5	32.350,7
2002	955	2.442	16.363,1	15.547,0	1.373,8	2.725,8	36.009,7	4.871,7	369,6	4.502,0	40.511,8
2003	969	2.586	17.856,0	17.313,3	3.188,9	3.275,5	41.633,7	3.260,3	585,8	2.674,5	44.308,3
2004	1.006	2.727	19.056,9	19.673,9	4.472,5	4.227,0	48.913,9	2.823,7	488,8	2.334,9	51.248,8
2005	1.048	3.013	22.537,3	21.162,2	4.124,7	5.157,4	58.374,6	2.956,2	462,1	2.494,1	60.868,8
2006	1.006	3.175	27.123,7	26.052,5	7.424,1	7.547,9	73.855,4	10.327,1	3.926,9	6.400,1	80.255,5
2007	1.070	3.588	35.130,3	33.186,6	7.937,3	9.745,6	95.254,3	12.530,9	6.697,8	5.833,1	101.087,4
2008	1.149	4.082	40.915,4	36.733,6	11.844,3	6.095,4	97.701,0	15.927,9	6.837,4	9.090,5	106.791,6
2009	1.249	4.473	43.962,4	40.641,2	15.135,1	5.103,8	105.735,8	16.252,5	8.803,3	7.449,2	113.185,0
2010	1.334	4.735	50.844,5	48.791,6	10.689,1	8.060,4	121.430,4	22.082,6	11.038,0	11.044,6	132.474,9
2011	1.366	4.901	55.384,9	57.144,3	12.321,0	9.131,9	134.526,1	20.139,5	8.115,4	12.024,0	146.550,1
2012	1.361	5.013	59.367,1	61.867,6	12.592,0	8.886,1	143.537,8	20.875,8	5.794,9	15.080,9	158.618,6
2013	1.348	5.063	55.239,6	68.957,8	15.727,9	9.574,7	150.310,5	25.122,9	7.013,0	18.109,9	168.420,4
2014	1.271	4.967	51.638,8	82.579,5	17.757,7	6.843,3	159.594,3	26.531,1	6.614,3	19.916,8	179.511,1
2015	1.211	4.951	51.888,6	85.633,6	22.622,5	7.803,8	167.689,3	28.293,1	6.678,4	21.614,7	189.304,0
2016	1.219	4.954	49.673,4	85.908,7	15.981,7	13.767,6	166.690,0	25.874,3	5.588,8	20.285,5	186.975,6
2017	1.217	4.970	45.657,7	93.364,6	20.188,4	13.257,1	174.682,5	25.145,9	5.943,0	19.202,9	193.885,4
2018	1.217	5.024	46.591,3	88.655,8	28.660,2	13.155,3	177.125,6	27.989,6	6.627,9	21.361,7	198.487,3
2019	1.239	5.055	49.037,3	104.499,9	19.954,3	14.924,7	192.031,9	27.944,2	6.841,9	21.102,3	213.134,2

<sup>1</sup> Ab 2006 einschließlich Handelskrediten, ab 2010 einschließlich Schwesternkrediten.<sup>2</sup> Die Summe der Komponenten ergibt den Buchwert, Bewertungsdifferenz wegen börsennotierter Gesellschaften.

Tabelle 1.1 Fortsetzung

## Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Jahresende	Beschäftigte im Ausland	Umsatz im Ausland	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Managementgebühren (Ertrag)	Außenhandel des Investors				Beteiligungen	Beschäftigte beim Investor	
					Export Waren	Export Dienste	Import Waren	Import Dienste			
Anzahl	in Tsd	in Mio EUR								Anzahl	in Tsd
1997	161,4	26.067,4	28,8	45,3	17.473,1	1.471,9	12.554,2	1.524,1	2.020	269,1	
1998	187,7	27.211,8	27,9	46,0	19.390,1	1.192,8	13.029,6	907,5	2.078	260,1	
1999	199,2	32.202,1	30,8	42,1	19.256,3	1.374,2	13.721,9	1.036,1	2.172	258,3	
2000	248,6	41.762,9	52,5	64,7	22.732,3	1.813,2	16.560,7	1.402,2	2.302	267,6	
2001	270,1	49.919,7	35,5	57,5	24.622,4	1.889,7	17.180,2	1.756,1	2.393	282,3	
2002	299,1	55.818,5	124,5	54,3	25.059,0	1.745,9	16.406,6	1.615,6	2.520	295,5	
2003	327,7	66.044,6	54,1	69,4	26.276,2	2.182,5	17.656,8	1.734,9	2.662	296,5	
2004	370,5	81.879,9	43,5	78,7	28.928,8	3.385,5	21.302,5	2.093,6	2.813	295,2	
2005	431,7	99.715,1	57,3	153,4	31.208,6	3.452,5	23.102,3	3.033,8	3.103	289,5	
2006	478,9	122.103,6	97,1	175,4	36.624,9	7.198,9	25.358,0	6.164,1	3.273	316,0	
2007	573,3	141.633,2	105,5	183,8	31.189,9	10.527,3	23.759,1	7.807,2	3.700	301,4	
2008	675,3	170.078,1	115,5	229,1	33.096,8	8.854,7	24.566,4	6.357,6	4.197	321,5	
2009	693,4	151.771,2	142,4	224,0	27.792,0	8.112,8	21.162,7	5.512,2	4.597	344,6	
2010	718,1	187.314,4	146,8	210,4	34.011,1	8.770,4	26.614,1	5.942,8	4.879	347,2	
2011	762,4	215.050,1	166,5	233,2	37.752,6	8.776,5	31.783,3	5.941,4	5.062	367,7	
2012	784,7	233.335,1	262,8	223,9	39.275,9	10.552,5	31.008,8	7.916,9	5.162	366,4	
2013	810,3	238.141,3	270,1	230,2	39.570,1	10.590,9	32.016,0	9.234,3	5.197	372,0	
2014	801,2	236.534,0	247,2	251,6	39.364,1	18.216,9	29.508,2	17.921,0	5.078	370,7	
2015	811,8	232.300,0	274,3	267,5	39.844,4	20.150,6	28.904,7	19.674,5	5.058	363,0	
2016	807,3	237.269,4	245,8	258,2	40.755,4	20.006,1	29.168,3	19.320,6	5.054	360,5	
2017	846,8	245.597,6	150,0	258,7	41.367,8	19.171,1	28.858,4	19.551,7	5.068	322,5	
2018	913,4	258.659,8	169,8	287,2	43.482,7	22.036,8	30.689,5	22.413,0	5.116	362,7	
2019	891,1	273.097,6	182,6	308,1	43.417,1	20.667,7	29.757,0	21.933,7	5.164	333,8	

## Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich

Jahresende	Ausländische Direktinvestoren	Österreichische DI-Unternehmen	Komponenten des Eigenkapitals					Sonstiges DI-Kapital (Konzernkredite) <sup>1</sup>			Insgesamt Marktwert
			Nominalkapital	Rücklagen	Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag	Jahresgewinn netto	Eigenkapital zum Marktwert <sup>2</sup>	Forderungen (-)	Verbindlichkeiten (+)	Insgesamt	
	Anzahl		in Mio EUR								
1997	2.994	2.468	5.734,5	9.702,7	-148,4	1.849,9	18.769,0	1.654,2	2.462,4	808,2	19.577,1
1998	3.027	2.531	7.055,8	10.235,4	470,9	1.926,3	20.806,6	1.875,3	2.376,6	501,3	21.307,9
1999	3.010	2.547	7.200,9	12.699,8	126,1	2.555,5	23.378,1	1.979,2	2.862,2	883,0	24.261,1
2000	3.069	2.595	11.127,6	17.244,6	-169,6	3.036,9	31.948,9	1.573,0	3.116,7	1.543,7	33.492,6
2001	3.094	2.614	9.788,4	19.444,3	2.378,6	3.478,0	35.748,8	1.345,8	5.310,3	3.964,5	39.713,4
2002	3.104	2.647	10.105,3	18.821,0	4.992,9	3.735,5	38.829,1	2.105,2	6.086,7	3.981,5	42.810,6
2003	3.159	2.679	9.067,6	19.839,2	5.232,8	3.217,0	40.359,2	1.725,9	7.001,2	5.275,3	45.634,5
2004	3.125	2.665	8.703,2	22.412,3	5.458,7	4.068,4	46.793,2	2.235,6	7.357,6	5.122,0	51.915,2
2005	3.153	2.721	8.927,4	32.127,7	6.924,5	6.614,3	65.696,6	2.998,0	7.278,1	4.280,0	69.976,6
2006	2.921	2.468	9.876,8	40.462,6	6.099,8	7.040,5	75.827,1	3.410,0	11.920,2	8.510,2	84.337,3
2007	2.890	2.486	9.102,5	52.748,6	9.177,9	9.055,4	85.040,9	4.874,3	30.189,5	25.315,2	110.356,1
2008	2.902	2.501	10.209,2	52.095,2	12.476,4	5.410,2	80.814,0	3.257,4	28.632,9	25.375,5	106.189,6
2009	2.996	2.573	9.529,1	55.920,6	17.562,5	6.256,9	90.769,5	4.447,1	33.465,5	29.018,4	119.787,9
2010	2.996	2.561	11.339,6	54.555,0	16.971,0	10.233,0	94.460,3	14.907,2	39.062,4	24.155,2	118.615,5
2011	3.218	2.823	11.830,0	66.593,0	19.220,8	12.087,1	109.745,2	19.155,9	27.529,8	8.373,9	118.119,1
2012	3.069	2.768	11.535,7	70.698,3	19.474,4	12.899,1	114.992,7	18.568,5	28.176,0	9.607,5	124.600,3
2013	3.081	2.778	10.751,7	70.009,0	23.223,1	12.839,1	118.261,9	18.618,3	30.572,9	11.954,5	130.216,4
2014	3.051	2.784	11.435,2	74.090,8	24.624,7	19.114,1	130.789,5	19.981,1	34.036,0	14.055,0	144.844,5
2015	3.119	2.826	11.597,2	78.939,7	35.723,2	9.267,3	137.077,5	19.782,2	30.033,8	10.251,6	147.329,1
2016	3.112	2.864	13.277,4	72.926,7	36.602,0	15.043,2	140.063,9	25.957,7	31.012,8	5.055,1	145.119,0
2017	3.119	2.871	12.755,7	79.443,9	28.444,2	16.845,3	155.619,0	25.297,8	33.331,0	8.033,2	163.652,2
2018	3.155	2.936	15.077,7	80.013,8	26.588,0	18.811,3	156.835,2	28.007,8	33.404,1	5.396,4	162.231,6
2019	3.196	3.038	15.303,8	80.599,5	34.440,4	16.669,8	165.921,6	26.183,8	32.448,2	6.264,4	172.186,0

<sup>1</sup> Ab 2006 einschließlich Handelskrediten, ab 2010 einschließlich Schwesternkrediten.<sup>2</sup> Die Summe der Komponenten ergibt den Buchwert, Bewertungsdifferenz wegen börsennotierter Gesellschaften.

Tabelle 1.2 Fortsetzung

## Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich

Jahresende	Beschäftigte im Inland	Umsatz im Inland	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Management-Gebühren (Aufwand)	Außenhandel des Direktinvestitionsunternehmens				Beteiligungen
					Export Waren	Export Dienste	Import Waren	Import Dienste	
	in Tsd	in Mio EUR							Anzahl
1997	211,9	53.713,2	300,1	161,2	17.408,8	2.220,5	21.544,6	1.655,3	3.257
1998	230,2	57.949,9	254,3	195,7	19.419,1	2.042,4	22.598,6	1.497,2	3.282
1999	229,7	62.652,3	247,9	166,0	21.077,6	2.302,0	24.621,3	1.901,4	3.252
2000	252,4	71.512,7	258,5	244,0	25.081,0	2.842,7	28.207,4	2.810,7	3.312
2001	246,9	73.265,9	387,6	258,0	25.180,2	2.699,7	28.494,1	2.196,9	3.354
2002	246,7	72.756,5	252,4	262,5	23.110,5	2.644,0	26.353,2	1.988,3	3.358
2003	240,9	73.639,3	269,9	234,7	22.422,4	2.947,1	27.275,7	1.902,9	3.378
2004	232,8	74.944,7	299,9	215,8	21.535,4	3.955,7	24.803,2	2.022,8	3.330
2005	220,7	82.485,1	292,7	260,9	23.279,3	3.319,4	25.916,1	2.231,2	3.363
2006	237,4	94.570,8	345,8	303,4	26.996,2	5.524,6	30.224,3	3.788,6	3.083
2007	235,1	99.739,1	432,6	330,2	28.670,3	8.924,8	32.384,1	7.980,8	3.061
2008	238,4	91.048,3	445,2	303,9	23.323,5	5.816,0	27.839,4	4.845,0	3.074
2009	227,4	94.405,7	410,4	347,7	17.091,1	5.260,2	22.267,8	4.312,6	3.171
2010	230,0	93.363,4	437,9	318,8	19.674,7	5.635,5	26.975,9	4.877,4	3.161
2011	252,4	95.037,1	542,2	367,3	22.091,9	6.358,2	30.752,7	5.350,4	3.413
2012	251,6	104.540,4	483,0	353,9	22.794,1	7.380,7	31.297,0	6.670,1	3.316
2013	250,3	104.321,8	471,0	442,5	22.919,5	8.030,8	31.103,7	7.384,1	3.281
2014	251,1	104.945,6	488,4	413,0	22.404,1	27.989,4	29.192,5	27.123,0	3.267
2015	263,3	91.538,8	474,7	490,7	22.410,2	14.813,9	28.778,5	13.876,3	3.321
2016	255,2	103.002,4	483,2	467,6	22.349,9	16.713,3	30.347,6	15.626,6	3.349
2017	256,8	108.241,6	500,8	677,0	24.172,8	24.855,2	32.022,8	23.641,6	3.343
2018	261,6	115.008,5	477,1	1.004,4	25.747,5	27.862,8	34.104,2	26.301,4	3.414
2019	276,7	126.290,8	493,9	553,2	27.577,6	32.416,5	36.112,1	32.064,1	3.478

## Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 2.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern**

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
in Mio EUR										
Deutschland	19.216,4	20.237,5	23.439,0	23.838,0	23.434,0	24.135,0	25.876,5	29.617,3	28.870,1	34.643,5
Tschechien	10.595,1	10.837,2	11.796,3	11.604,7	12.017,1	13.115,7	10.979,4	12.114,9	13.234,3	13.601,2
Ungarn	7.620,9	6.887,2	7.076,3	7.383,5	7.276,2	7.286,5	6.514,5	6.807,5	7.195,2	7.665,9
Rumänien	7.516,3	7.423,4	9.448,2	9.895,4	8.905,8	8.756,9	7.844,1	8.421,5	8.968,9	9.911,0
Slowakei	5.174,2	5.296,6	5.652,7	5.434,5	5.508,6	5.954,7	5.908,8	6.059,1	6.176,3	5.894,3
Polen	3.863,6	3.902,7	5.041,4	5.039,2	4.122,9	4.479,6	4.798,0	5.861,5	5.170,3	5.590,4
Schweiz	3.548,4	4.252,9	5.678,7	5.832,3	6.654,8	7.990,0	9.893,8	7.907,1	8.183,1	9.451,5
China	2.258,3	3.007,7	2.497,5	2.025,2	2.018,7	2.283,7	2.485,7	2.872,9	3.288,5	3.343,6
Kroatien	6.221,5	6.049,0	5.952,2	5.378,6	4.595,5	4.927,9	3.775,5	3.795,8	4.108,8	4.376,3
USA	4.406,8	5.279,6	5.614,2	6.842,3	8.542,6	9.998,6	9.911,0	9.880,1	11.559,2	11.916,3
Italien	3.072,3	3.060,7	2.737,5	2.385,2	2.015,3	2.290,3	2.999,8	3.061,6	3.926,4	3.972,6
Russland	6.641,3	7.962,9	8.577,4	8.343,0	5.600,0	5.251,7	4.703,9	5.089,4	5.991,6	7.267,9
Slowenien	2.343,7	2.618,7	2.291,2	2.075,1	2.038,4	2.888,9	2.706,3	3.036,9	3.242,4	3.387,1
Bulgarien	4.082,0	4.183,0	4.333,2	4.434,5	3.980,7	4.218,1	2.989,7	2.700,1	2.597,3	2.704,0
Vereinigtes Königreich	2.998,6	3.993,0	3.881,5	5.653,6	6.446,7	6.993,9	7.762,4	6.486,2	5.348,1	5.388,6
Restliche Länder	42.915,5	51.558,0	54.601,4	62.255,3	76.353,9	78.732,4	77.826,3	80.173,5	80.626,8	84.020,2
<b>Insgesamt</b>	<b>132.474,9</b>	<b>146.550,1</b>	<b>158.618,6</b>	<b>168.420,4</b>	<b>179.511,1</b>	<b>189.304,0</b>	<b>186.975,6</b>	<b>193.885,4</b>	<b>198.487,3</b>	<b>213.134,2</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	45.994,5	52.427,9	56.751,6	64.084,9	73.048,1	76.192,2	85.903,4	94.559,1	92.736,0	95.742,9
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	90.674,3	96.733,3	105.439,0	114.602,2	121.660,7	127.541,7	132.193,2	142.455,3	141.057,5	146.654,3
<i>CESEE<sup>1</sup></i>	60.702,4	61.820,4	67.028,7	66.730,8	59.492,9	63.350,2	55.483,9	59.668,9	62.804,5	67.391,5

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

Tabelle 3.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen**

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
in Mio EUR										
Landwirtschaft, Bergbau	2.263	3.348	3.553	5.932	7.241	7.438	5.888	4.229	6.139	11.379
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	2.561	2.437	2.652	2.208	931	1.094	1.728	1.629	1.604	1.632
Textilien, Bekleidung, Leder	141	164	155	150	147	171	185	169	539	543
Holz, Papier, Druckerei	3.027	3.319	3.415	3.770	3.707	4.088	5.051	5.865	6.779	7.634
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	10.191	10.996	12.977	13.787	12.758	13.025	12.623	12.233	12.701	11.122
Glas, Steinwaren	4.101	4.099	4.054	3.960	3.529	3.644	3.760	3.787	4.258	4.803
Metall und Metallwaren	2.614	2.907	2.812	3.123	3.393	3.833	3.973	3.775	4.140	3.119
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	2.235	2.516	2.720	2.572	2.567	2.627	2.281	2.603	3.377	8.206
Maschinenbau	1.894	2.822	2.654	2.391	2.765	3.119	3.360	3.748	4.170	3.578
Fahrzeugbau	960	1.570	1.665	1.753	2.080	2.666	3.560	4.194	4.483	5.020
Sonstige Waren, Reparatur	704	637	725	563	773	710	922	943	897	1.252
Energie, Wasser, Abfall	4.934	6.141	6.453	4.316	5.348	4.809	4.762	2.655	2.569	2.613
Bauwesen	4.055	3.295	3.616	3.630	3.241	3.151	2.560	2.666	3.826	4.475
Handel	19.480	19.072	19.535	19.443	22.131	25.023	27.479	28.288	27.509	26.929
Verkehr, Lagerei, Post	794	987	1.037	1.033	1.045	1.067	1.213	1.363	1.490	1.446
Hotels, Restaurants	221	422	301	525	225	559	566	316	358	587
Information und Kommunikation	3.817	4.083	3.919	4.126	3.327	3.729	2.941	2.877	2.923	1.757
Finanz- und Versicherungswesen	52.285	58.744	69.485	69.086	65.136	68.373	60.811	64.210	64.385	83.426
Realitätenwesen	4.313	4.894	4.570	4.712	4.880	5.625	6.096	6.212	6.254	6.740
Professionelle Dienstleistungen	8.747	11.160	10.220	16.137	30.601	30.766	32.620	37.886	34.609	21.458
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	1.888	1.534	1.358	4.369	2.788	2.798	3.548	3.038	2.487	2.724
Öffentliche und persönliche Dienste	1.250	1.402	741	836	897	990	1.051	1.198	2.990	2.690
<b>Insgesamt</b>	<b>132.475</b>	<b>146.550</b>	<b>158.619</b>	<b>168.420</b>	<b>179.511</b>	<b>189.304</b>	<b>186.976</b>	<b>193.885</b>	<b>198.487</b>	<b>213.134</b>

## Passive Direktinvestitionen

Tabelle 2.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern**

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<i>in Mio EUR</i>										
Deutschland	28.538,8	32.657,8	36.355,6	37.863,6	37.425,6	41.772,7	43.614,8	47.013,3	52.416,9	51.786,0
Schweiz, Liechtenstein	9.276,1	8.774,5	7.656,9	8.282,6	8.243,0	8.507,5	9.791,3	11.887,4	12.040,7	14.145,7
USA	14.170,3	13.581,6	13.717,5	14.483,6	15.460,6	14.498,5	14.411,2	13.280,6	12.891,7	12.179,4
Italien	23.813,6	16.808,2	15.965,9	14.014,3	16.857,9	17.004,0	9.770,6	9.724,2	9.844,5	10.047,5
Niederlande	5.482,9	5.641,6	6.087,3	6.958,0	4.942,9	7.524,2	4.200,3	4.622,9	474,0	6.080,9
Frankreich	4.168,0	4.206,0	3.919,5	3.070,9	3.256,7	4.251,2	3.487,4	5.160,5	4.562,7	4.649,4
Vereinigtes Königreich	3.186,3	3.976,8	3.858,4	4.727,4	3.824,4	4.925,1	5.427,7	5.571,6	5.233,9	5.575,4
Luxemburg	1.293,8	1.191,6	2.352,9	1.179,0	1.941,3	2.211,9	4.021,5	2.929,6	2.587,6	3.312,4
Zypern	993,0	803,9	992,2	1.442,1	1.778,7	1.643,2	1.436,6	1.421,5	2.069,2	406,1
Japan	1.313,3	1.899,7	1.969,8	1.924,0	2.122,8	1.930,7	2.032,1	2.353,5	3.497,2	3.275,6
Schweden	1.952,0	2.077,5	2.326,6	859,4	792,9	735,9	870,7	864,0	1.067,1	1.092,9
Belgien	1.413,8	1.602,8	1.116,5	733,0	799,9	756,5	725,6	742,8	693,8	766,4
Ungarn	102,8	138,0	99,0	88,1	73,1	143,6	180,7	172,7	192,8	254,9
Spanien	2.363,9	1.001,2	793,8	1.096,9	668,2	928,3	1.170,6	1.211,1	639,4	685,5
Österreich	194,1	1.155,6	2.519,6	2.575,7	2.434,6	2.195,0	2.581,0	4.317,0	5.094,5	4.149,5
Restliche Länder	20.352,9	22.602,4	24.868,8	30.917,7	44.221,6	38.300,9	41.396,7	52.379,6	48.925,8	53.778,2
<b>Insgesamt</b>	<b>118.615,5</b>	<b>118.119,1</b>	<b>124.600,3</b>	<b>130.216,4</b>	<b>144.844,5</b>	<b>147.329,1</b>	<b>145.119,0</b>	<b>163.652,2</b>	<b>162.231,6</b>	<b>172.186,0</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>70.679,2</i>	<i>66.500,8</i>	<i>70.362,1</i>	<i>68.065,1</i>	<i>69.365,6</i>	<i>77.963,3</i>	<i>70.678,0</i>	<i>75.112,3</i>	<i>75.003,8</i>	<i>80.362,0</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>76.081,0</i>	<i>73.063,4</i>	<i>76.989,7</i>	<i>73.920,2</i>	<i>74.286,6</i>	<i>84.212,3</i>	<i>77.899,5</i>	<i>82.420,3</i>	<i>82.382,3</i>	<i>88.474,5</i>
<i>OECD – Übersee<sup>1</sup></i>	<i>18.068,7</i>	<i>18.516,8</i>	<i>18.870,8</i>	<i>19.962,4</i>	<i>23.193,9</i>	<i>20.930,7</i>	<i>21.969,4</i>	<i>22.122,3</i>	<i>24.232,3</i>	<i>22.304,6</i>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

Tabelle 3.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen**

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<i>in Mio EUR</i>										
Landwirtschaft, Bergbau	268	298	306	188	207	277	403	241	335	432
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1.131	1.230	1.100	1.181	1.268	1.266	1.618	1.455	1.498	1.433
Textilien, Bekleidung, Leder	194	140	171	259	140	127	146	127	186	106
Holz, Papier, Druckerei	827	907	795	864	737	748	818	849	1.740	781
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	3.602	3.532	3.705	5.949	4.565	4.244	3.839	3.714	3.857	3.842
Glas, Steinwaren	672	667	744	665	537	958	950	790	666	732
Metall und Metallwaren	1.016	978	1.085	1.152	1.203	1.163	1.131	1.235	1.781	1.893
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	1.032	60	2.135	1.107	1.329	1.604	1.331	1.544	1.799	1.684
Maschinenbau	1.049	1.390	1.470	1.310	837	1.386	1.117	1.232	1.486	1.993
Fahrzeugbau	247	200	921	1.310	2.498	2.034	2.091	2.305	2.689	2.784
Sonstige Waren, Reparatur	55	152	106	189	195	275	348	317	342	442
Energie, Wasser, Abfall	862	753	1.045	889	802	794	831	1.129	1.044	1.437
Bauwesen	-153	58	138	192	136	158	369	390	502	637
Handel	15.589	17.319	17.171	18.976	17.425	14.700	17.252	21.391	21.605	23.265
Verkehr, Lagerei, Post	719	704	869	912	1.177	1.079	1.820	1.854	1.933	2.047
Hotels, Restaurants	315	275	302	323	337	329	288	369	361	441
Information und Kommunikation	2.341	2.218	2.087	3.057	3.532	2.708	3.453	2.595	2.229	1.984
Finanz- und Versicherungswesen	50.541	47.151	45.149	40.305	26.542	29.228	22.045	27.214	25.759	24.825
Realitätenwesen	2.790	3.228	2.806	4.975	3.309	3.811	3.678	6.350	5.800	7.856
Professionelle Dienstleistungen	33.397	34.649	40.416	44.580	75.606	76.472	77.416	85.740	83.276	90.258
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	2.084	2.132	1.965	1.724	2.322	3.842	4.047	2.670	3.225	3.170
Öffentliche und persönliche Dienste	37	78	113	109	139	127	127	141	118	143
<b>Insgesamt</b>	<b>118.615</b>	<b>118.119</b>	<b>124.600</b>	<b>130.216</b>	<b>144.844</b>	<b>147.329</b>	<b>145.119</b>	<b>163.652</b>	<b>162.232</b>	<b>172.186</b>

## Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 4.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl										
Deutschland	68.547,5	75.727,9	75.359,7	77.468,7	75.352,4	69.474,3	65.173,3	68.116,3	73.846,0	75.867,3
Tschechien	85.860,6	88.970,4	94.105,8	99.078,6	91.778,7	94.563,2	91.128,0	95.143,1	96.931,4	96.561,0
Ungarn	62.153,9	68.506,7	66.263,9	63.758,4	57.349,3	57.020,7	59.990,9	59.877,6	65.821,5	57.580,4
Rumänien	72.244,5	70.171,0	71.080,4	72.883,2	68.003,0	67.750,0	67.649,6	62.996,9	62.802,3	58.595,3
Slowakei	39.222,6	43.890,7	44.474,6	40.818,7	46.225,2	43.884,5	45.389,1	45.023,5	44.810,7	45.538,8
Polen	33.349,2	37.531,5	42.443,2	48.217,9	40.370,0	43.126,9	47.680,6	49.473,4	49.282,4	42.705,4
Schweiz	13.184,8	14.586,9	15.232,4	18.032,5	18.830,2	15.861,0	14.710,4	13.375,7	14.067,8	13.797,5
China	18.163,6	19.948,4	15.740,4	17.301,0	18.784,7	19.454,7	19.253,8	20.353,6	31.657,3	32.213,8
Kroatien	30.527,1	29.083,8	28.782,9	28.395,7	28.632,8	27.857,2	24.326,0	23.629,4	25.234,1	26.717,4
USA	20.777,0	22.827,7	25.782,9	30.448,9	35.027,9	38.252,8	41.708,8	48.136,6	48.777,4	50.656,7
Italien	12.896,2	10.671,0	10.737,3	8.187,7	7.836,1	8.601,3	9.069,9	9.560,1	11.724,5	12.930,5
Russland	42.012,5	42.827,5	43.887,4	43.772,0	42.488,8	42.102,3	37.579,5	41.644,0	50.029,1	51.106,1
Slowenien	13.392,4	13.785,4	13.921,0	13.089,1	14.541,8	17.422,9	16.759,4	17.966,4	19.761,7	20.860,4
Bulgarien	24.123,8	25.070,6	26.244,6	26.433,4	26.043,8	26.018,1	20.749,3	20.960,7	21.184,7	21.549,3
Vereinigtes Königreich	14.135,1	17.423,2	22.728,3	32.636,4	37.664,3	40.411,2	42.447,9	44.947,9	46.737,2	48.896,6
Restliche Länder	167.513,1	181.374,6	187.955,6	189.802,9	192.245,6	199.951,7	203.658,9	225.583,0	250.687,1	235.484,3
<b>Insgesamt</b>	<b>718.103,8</b>	<b>762.397,3</b>	<b>784.740,4</b>	<b>810.325,3</b>	<b>801.174,7</b>	<b>811.752,8</b>	<b>807.275,5</b>	<b>846.788,3</b>	<b>913.355,3</b>	<b>891.060,9</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>168.717,5</i>	<i>177.193,8</i>	<i>178.527,3</i>	<i>173.378,8</i>	<i>177.690,6</i>	<i>175.113,7</i>	<i>173.168,2</i>	<i>182.289,8</i>	<i>191.623,8</i>	<i>199.825,7</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>494.847,5</i>	<i>517.850,6</i>	<i>533.643,0</i>	<i>548.693,0</i>	<i>531.554,9</i>	<i>537.029,5</i>	<i>533.043,7</i>	<i>547.378,7</i>	<i>567.001,2</i>	<i>560.159,6</i>
<i>CESEE<sup>1</sup></i>	<i>478.116,0</i>	<i>502.133,8</i>	<i>511.741,0</i>	<i>515.852,6</i>	<i>495.095,9</i>	<i>495.448,5</i>	<i>483.068,7</i>	<i>492.156,9</i>	<i>515.276,3</i>	<i>498.682,3</i>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

Tabelle 5.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl										
Landwirtschaft, Bergbau	11.111	11.350	11.937	10.879	10.597	11.081	8.644	8.224	8.631	18.154
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	14.557	13.053	12.977	12.696	8.945	8.568	11.260	11.207	40.143	8.171
Textilien, Bekleidung, Leder	4.275	4.967	4.663	4.560	4.365	4.793	5.631	5.286	12.186	10.532
Holz, Papier, Druckerei	23.109	24.505	25.261	28.302	26.795	27.698	32.520	38.040	39.565	44.262
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	53.140	53.248	55.300	55.985	57.434	56.144	56.414	56.099	60.452	57.738
Glas, Steinwaren	26.287	26.160	25.910	24.552	24.981	25.885	26.114	25.730	27.834	28.484
Metall und Metallwaren	27.539	30.530	28.268	27.544	26.416	28.830	30.271	33.170	33.086	31.141
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	44.545	48.166	45.824	50.215	48.883	53.060	52.597	55.653	59.357	59.907
Maschinenbau	29.318	31.369	32.374	30.213	30.998	31.449	33.712	34.978	36.130	36.544
Fahrzeugbau	30.042	34.257	35.248	36.939	43.985	56.295	66.002	73.458	78.775	72.487
Sonstige Waren, Reparatur	9.827	7.465	7.808	8.277	9.219	8.700	9.555	9.919	8.680	13.791
Energie, Wasser, Abfall	12.130	13.027	13.565	10.290	10.262	9.671	9.667	9.392	9.401	9.196
Bauwesen	45.090	46.745	46.092	41.671	41.705	33.726	26.818	28.675	41.973	44.927
Handel	150.299	156.356	174.467	195.262	202.589	210.549	215.861	236.435	244.524	247.217
Verkehr, Lagerei, Post	17.793	17.987	18.707	22.468	23.734	22.913	25.903	24.752	25.403	21.832
Hotels, Restaurants	3.511	3.483	4.123	3.885	3.580	3.335	3.183	2.811	3.226	14.886
Information und Kommunikation	16.797	19.917	20.082	21.180	22.757	23.962	20.290	20.710	21.173	20.522
Finanz- und Versicherungswesen	175.972	178.392	181.358	172.577	160.251	146.000	115.651	115.716	111.086	111.512
Realitätenwesen	919	814	817	1.053	1.102	11.720	10.118	928	1.149	1.922
Professionelle Dienstleistungen	8.648	13.544	12.237	18.734	19.436	16.645	17.715	25.304	19.303	15.376
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	9.335	23.554	24.062	28.781	18.488	16.657	22.932	21.867	22.559	14.096
Öffentliche und persönliche Dienste	3.860	3.507	3.660	4.260	4.654	4.073	6.418	8.434	8.720	8.364
<b>Insgesamt</b>	<b>718.104</b>	<b>762.397</b>	<b>784.740</b>	<b>810.325</b>	<b>801.175</b>	<b>811.753</b>	<b>807.275</b>	<b>846.788</b>	<b>913.355</b>	<b>891.061</b>

**Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl										
Deutschland	99.682	108.641	107.543	109.285	111.171	116.707	109.507	111.023	114.006	117.738
Schweiz, Liechtenstein	28.201	26.267	27.893	29.485	28.382	29.767	29.818	29.793	26.200	31.207
USA	22.139	23.443	24.066	21.675	19.634	21.312	19.787	18.005	16.500	16.562
Italien	16.426	17.692	16.769	17.618	16.905	16.749	16.462	15.764	16.156	15.882
Niederlande	8.456	8.419	8.473	8.492	9.575	10.295	10.893	9.973	10.357	11.082
Frankreich	8.409	11.449	9.972	9.842	9.355	9.714	8.457	10.147	9.428	10.593
Vereinigtes Königreich	8.979	10.131	11.327	12.165	10.825	11.149	13.354	10.984	9.906	11.602
Luxemburg	1.523	3.737	1.328	943	2.072	2.900	3.741	3.879	3.711	3.912
Zypern	190	378	399	455	503	611	619	680	536	596
Japan	5.164	5.218	5.605	5.462	5.268	5.206	5.264	6.427	6.339	6.544
Schweden	8.959	8.740	8.628	8.238	8.586	8.873	8.399	8.564	8.858	9.329
Belgien	1.281	1.123	965	956	936	871	890	970	911	1.251
Ungarn	157	250	249	226	228	230	225	228	240	271
Spanien	3.000	2.931	2.936	2.924	3.383	3.408	3.198	3.241	3.411	3.484
Österreich	1.769	6.436	7.952	6.909	8.636	9.684	8.935	9.623	15.964	15.061
Restliche Länder	15.701	17.563	17.490	15.575	15.625	15.863	15.652	17.536	19.101	21.630
<b>Insgesamt</b>	<b>230.036</b>	<b>252.418</b>	<b>251.596</b>	<b>250.252</b>	<b>251.082</b>	<b>263.339</b>	<b>255.201</b>	<b>256.837</b>	<b>261.622</b>	<b>276.745</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>144.951</i>	<i>160.341</i>	<i>154.411</i>	<i>153.929</i>	<i>157.312</i>	<i>165.089</i>	<i>157.222</i>	<i>159.817</i>	<i>163.131</i>	<i>170.129</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>165.392</i>	<i>181.996</i>	<i>177.026</i>	<i>177.148</i>	<i>179.454</i>	<i>187.946</i>	<i>181.786</i>	<i>182.245</i>	<i>184.993</i>	<i>194.476</i>
<i>OECD – Übersee<sup>1</sup></i>	<i>29.273</i>	<i>31.001</i>	<i>32.043</i>	<i>29.524</i>	<i>27.337</i>	<i>28.858</i>	<i>27.366</i>	<i>26.800</i>	<i>25.313</i>	<i>26.112</i>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.**Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl										
Landwirtschaft, Bergbau	535,8	509,1	504,1	515,0	508,9	501,5	506,0	483,8	480,5	621,3
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	5.334,0	5.074,4	4.376,9	4.494,0	5.055,5	5.509,7	5.753,3	5.037,7	5.364,3	5.231,5
Textilien, Bekleidung, Leder	3.323,5	2.791,7	2.862,7	2.689,4	2.506,2	2.090,7	1.431,3	1.196,3	1.645,4	1.046,7
Holz, Papier, Druckerei	7.375,5	7.161,8	7.015,7	6.300,7	5.785,8	6.577,8	8.108,4	7.554,9	5.762,2	6.583,2
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	10.786,9	10.546,1	10.862,6	10.374,9	10.438,0	11.186,9	10.664,8	11.222,9	10.420,4	11.129,3
Glas, Steinwaren	3.659,8	3.348,4	8.221,4	7.301,4	3.392,3	7.469,3	7.816,9	6.685,9	3.296,5	5.965,3
Metall und Metallwaren	10.848,2	10.617,8	10.967,4	10.607,1	10.910,9	11.156,8	11.045,6	11.123,2	12.237,3	13.315,0
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	11.332,5	12.013,6	11.928,6	12.072,4	10.526,0	10.942,6	10.936,8	11.416,0	12.446,5	12.040,6
Maschinenbau	12.957,1	13.672,4	12.950,0	14.013,5	13.316,1	13.221,9	14.042,8	14.288,8	14.863,6	14.718,9
Fahrzeugbau	5.439,6	5.655,3	8.031,3	8.377,5	7.700,9	8.305,2	8.380,8	8.597,2	8.516,4	10.048,7
Sonstige Waren, Reparatur	3.595,9	3.506,6	3.306,8	3.182,9	3.265,8	3.231,0	3.110,6	2.963,5	2.194,0	2.838,3
Energie, Wasser, Abfall	1.185,7	1.210,8	1.499,1	1.284,9	1.310,8	1.289,2	1.271,5	1.188,5	1.221,0	1.229,4
Bauwesen	3.425,9	3.786,9	3.439,5	3.316,7	3.446,6	3.985,9	4.625,6	4.853,6	4.857,5	4.152,3
Handel	81.895,5	89.915,8	86.614,1	86.582,9	90.456,0	91.301,9	86.295,3	87.480,4	95.114,9	99.272,6
Verkehr, Lagerei, Post	7.552,3	7.999,9	8.505,3	8.339,6	9.151,2	8.859,1	9.903,7	9.684,0	9.459,4	9.941,2
Hotels, Restaurants	7.095,7	11.656,2	11.791,7	8.148,8	8.728,2	9.130,3	8.345,8	7.961,6	8.745,3	9.922,8
Information und Kommunikation	6.714,0	9.008,9	9.015,8	6.814,8	9.807,3	10.782,0	10.562,3	10.850,9	10.839,3	11.876,1
Finanz- und Versicherungswesen	16.348,2	16.809,2	15.922,7	16.825,4	15.225,0	15.555,2	15.048,6	14.133,9	13.186,8	13.252,7
Realitätenwesen	555,5	3.100,5	544,3	585,2	506,4	550,3	657,7	643,1	697,5	784,0
Professionelle Dienstleistungen	6.254,4	9.303,4	8.750,8	10.310,7	8.415,2	9.199,9	8.347,7	9.510,3	9.926,8	10.612,6
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	21.380,0	22.283,8	22.025,2	25.732,0	27.697,7	29.396,8	27.988,6	29.716,3	30.153,3	31.956,7
Öffentliche und persönliche Dienste	2.440,1	2.445,2	2.459,7	2.381,9	2.931,5	3.095,1	357,0	244,0	193,0	206,0
<b>Insgesamt</b>	<b>230.036,0</b>	<b>252.417,7</b>	<b>251.595,8</b>	<b>250.251,8</b>	<b>251.082,0</b>	<b>263.339,2</b>	<b>255.201,0</b>	<b>256.836,7</b>	<b>261.621,8</b>	<b>276.745,1</b>

## Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 6.1

### Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019

Zielland	Öster- reichische Beteiligun- gen im Ausland	Direkt- investitions- unter- nehmen	Eigen- kapital Marktwert	Sonstiges Kapital Forderun- gen (+)	Sonstiges Kapital Verbind- lichkeiten (-)	Sonstiges Kapital (Konzern- kredite)	Gesamt- wert	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Beschäf- tigte anteils- gewichtet
	Anzahl	in Mio EUR						in Tsd	
Deutschland	699	675	30.300,2	5.396,8	1.053,5	4.343,3	34.643,5	2.208,7	75,9
Tschechien	358	343	13.227,0	697,7	323,5	374,1	13.601,2	1.966,7	96,6
Ungarn	350	347	7.299,7	799,9	433,6	366,2	7.665,9	901,8	57,6
Rumänien	232	225	8.400,8	1.592,1	82,0	1.510,2	9.911,0	1.008,9	58,6
Slowakei	227	216	5.527,4	433,4	66,6	366,8	5.894,3	643,9	45,5
Polen	222	221	4.027,0	1.600,5	37,1	1.563,4	5.590,4	266,6	42,7
Schweiz	173	170	8.616,4	1.566,1	731,0	835,1	9.451,5	809,8	13,8
China	171	170	3.051,3	477,9	185,6	292,3	3.343,6	755,2	32,2
Kroatien	168	162	4.055,7	327,9	7,3	320,6	4.376,3	425,5	26,7
USA	164	162	9.384,4	2.657,8	125,9	2.532,0	11.916,3	187,0	50,7
Restliche Länder	2.400	2.364	98.142,1	12.394,0	3.795,8	8.598,2	106.740,3	5.750,5	390,8
<b>Insgesamt</b>	<b>5.164</b>	<b>5.055</b>	<b>192.031,9</b>	<b>27.944,2</b>	<b>6.841,9</b>	<b>21.102,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>14.924,7</b>	<b>891,1</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	1.764	1.709	88.032,0	11.244,8	3.533,9	7.710,8	95.742,9	3.873,7	199,8
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	3.413	3.323	134.241,8	17.155,6	4.743,1	12.412,5	146.654,3	9.285,9	560,2
<i>CESEE<sup>1</sup></i>	2.319	2.260	61.640,6	7.130,6	1.379,8	5.750,8	67.391,5	7.906,7	498,7
<b>Bundesland des Investors</b>									
Burgenland	59	58	571,5	197,5	13,5	184,0	755,5	85,0	39,7
Kärnten	242	239	4.874,6	991,0	379,4	611,6	5.486,3	558,7	58,3
Niederösterreich	722	716	11.460,9	2.266,0	401,5	1.864,5	13.325,5	752,2	94,5
Oberösterreich	748	729	22.689,2	2.805,0	482,7	2.322,3	25.011,5	1.860,5	162,1
Salzburg	418	415	17.016,3	2.451,2	206,1	2.245,1	19.261,4	1.851,9	65,7
Steiermark	379	365	11.460,8	3.070,8	1.004,8	2.066,1	13.526,8	798,5	54,9
Tirol	255	250	5.528,5	1.609,2	311,8	1.297,4	6.825,9	526,4	20,2
Voralberg	314	312	4.133,3	1.175,2	80,4	1.094,8	5.228,1	386,5	37,3
Wien	2.026	1.970	114.296,1	13.377,2	3.961,8	9.415,4	123.711,6	8.105,1	358,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5.164</b>	<b>5.055</b>	<b>192.031,9</b>	<b>27.944,2</b>	<b>6.841,9</b>	<b>21.102,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>14.924,7</b>	<b>891,1</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>									
Unter 2 Jahre	499	481	30.988,6	1.336,4	703,8	632,6	31.621,1	680,7	55,7
2 bis 5 Jahre	904	886	31.108,4	3.253,4	208,9	3.044,6	34.152,9	293,2	102,9
Älter als 5 Jahre	3.761	3.688	129.935,0	11.287,0	2.124,6	9.162,4	139.097,4	13.950,8	732,5
Unbekannt	0	0	0,0	12.067,4	3.804,6	8.262,8	8.262,8	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>5.164</b>	<b>5.055</b>	<b>192.031,9</b>	<b>27.944,2</b>	<b>6.841,9</b>	<b>21.102,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>14.924,7</b>	<b>891,1</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>									
Nein	3.125	3.037	147.086,9	9.332,3	2.061,5	7.270,8	154.357,7	11.497,1	549,8
Ja	2.039	2.018	44.945,0	6.544,5	975,8	5.568,7	50.513,7	3.427,6	341,2
Unbekannt	0	0	0,0	12.067,4	3.804,6	8.262,8	8.262,8	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>5.164</b>	<b>5.055</b>	<b>192.031,9</b>	<b>27.944,2</b>	<b>6.841,9</b>	<b>21.102,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>14.924,7</b>	<b>891,1</b>
<b>Volkswirtschaftlicher Sektor (ESVG 2010)</b>									
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	4.605	4.528	134.303,4	25.659,7	6.554,4	19.105,2	153.408,7	10.133,1	744,2
Kreditinstitute (ohne Zentralbank)	122	112	18.298,8	0,0	0,0	0,0	18.298,8	2.115,5	49,9
Firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber sowie sonstige Finanzinstitute	217	207	23.843,3	1.349,9	57,5	1.292,3	25.135,6	823,0	37,5
Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten	106	105	9.994,4	408,8	0,0	408,8	10.403,2	1.379,8	38,7
Versicherungsgesellschaften und Altersvorsorgeeinrichtungen	89	82	4.012,9	494,1	230,0	264,2	4.277,1	425,3	20,4
Staat, Haushalte, Private Organisationen ohne Erwerbszweck	25	21	1.579,1	31,7	0,0	31,7	1.610,8	48,0	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>5.164</b>	<b>5.055</b>	<b>192.031,9</b>	<b>27.944,2</b>	<b>6.841,9</b>	<b>21.102,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>14.924,7</b>	<b>891,1</b>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

## Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019

	Ausländische Beteiligungen	Direktinvestitionsunternehmen	Eigenkapital Marktwert	Sonstiges Kapital Forderungen (-)	Sonstiges Kapital Verbindlichkeiten (+)	Sonstiges Kapital (Konzernkredite)	Gesamtwert	Jahresgewinn bzw. -verlust	Beschäftigte anteilsgewichtet
	Anzahl	in Mio EUR						in Tsd	
<b>Herkunftsland</b>									
Deutschland	1.328	1.145	54.515,8	9.818,0	7.088,2	-2.729,8	51.786,0	5.454,9	117,7
Schweiz, Liechtenstein	429	384	10.062,9	1.470,0	5.552,8	4.082,9	14.145,7	1.657,4	31,2
USA	286	264	11.868,9	2.187,6	2.498,1	310,5	12.179,4	1.329,1	16,6
Italien	176	145	10.464,4	865,5	448,5	-417,0	10.047,5	1.263,2	15,9
Niederlande	144	135	4.459,8	77,1	1.698,2	1.621,1	6.080,9	531,1	11,1
Frankreich	139	119	4.204,4	758,3	1.203,3	445,0	4.649,4	314,1	10,6
Vereinigtes Königreich	134	123	4.775,9	650,1	1.449,5	799,4	5.575,4	1.127,4	11,6
Luxemburg	87	75	2.853,3	57,4	516,5	459,1	3.312,4	215,5	3,9
Zypern	53	41	559,6	196,9	43,3	-153,5	406,1	36,2	0,6
Japan	50	47	3.187,8	528,8	616,6	87,8	3.275,6	277,2	6,5
Restliche Länder	652	560	58.968,7	9.574,2	11.333,0	1.758,8	60.727,4	4.463,8	51,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.478</b>	<b>3.038</b>	<b>165.921,6</b>	<b>26.183,8</b>	<b>32.448,2</b>	<b>6.264,4</b>	<b>172.186,0</b>	<b>16.669,8</b>	<b>276,7</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	2.091	1.798	80.052,8	11.895,0	12.204,2	309,2	80.362,0	8.215,5	170,1
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	2.374	2.044	87.140,7	12.685,8	14.019,5	1.333,8	88.474,5	9.685,4	194,5
<i>OECD – Übersee<sup>1</sup></i>	374	343	20.393,0	3.340,5	5.252,1	1.911,6	22.304,6	1.733,2	26,1
<b>Bundesland der Tochter</b>									
Burgenland	49	45	1.412,0	393,7	116,6	-277,1	1.134,9	15,1	1,7
Kärnten	141	114	4.437,8	366,2	481,6	115,4	4.553,2	736,6	11,6
Niederösterreich	467	428	10.818,6	1.144,2	2.930,1	1.786,0	12.604,6	1.011,8	39,7
Oberösterreich	443	368	18.907,1	1.650,7	3.165,0	1.514,2	20.421,4	2.340,1	53,2
Salzburg	261	225	11.436,1	3.551,8	3.588,5	36,6	11.472,7	1.279,9	18,1
Steiermark	208	183	5.872,0	257,9	1.506,1	1.248,2	7.120,2	954,3	14,9
Tirol	224	181	4.274,5	628,6	1.277,6	649,1	4.923,6	321,4	14,5
Vorarlberg	132	111	3.958,2	4.121,8	2.986,1	-1.135,8	2.822,4	304,0	11,6
Wien	1.550	1.382	104.788,6	14.068,9	16.396,5	2.327,7	107.116,3	9.707,0	111,6
<b>Insgesamt</b>	<b>3.478</b>	<b>3.038</b>	<b>165.921,6</b>	<b>26.183,8</b>	<b>32.448,2</b>	<b>6.264,4</b>	<b>172.186,0</b>	<b>16.669,8</b>	<b>276,7</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>									
Unter 2 Jahre	228	197	26.145,4	6.872,0	1.511,5	-5.360,5	20.784,9	3.804,3	20,4
2 bis 5 Jahre	419	356	26.169,6	2.050,0	3.128,5	1.078,5	27.248,1	1.748,4	29,7
Älter als 5 Jahre	1.831	1.600	110.402,0	1.022,4	4.293,4	3.271,0	113.673,0	10.769,0	200,7
Unbekannt	1.000	885	3.204,6	16.239,3	23.514,7	7.275,4	10.480,0	348,2	26,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.478</b>	<b>3.038</b>	<b>165.921,6</b>	<b>26.183,8</b>	<b>32.448,2</b>	<b>6.264,4</b>	<b>172.186,0</b>	<b>16.669,8</b>	<b>276,7</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>									
Nein	1.547	1.323	90.044,8	7.192,7	6.001,8	-1.190,9	88.853,9	9.740,1	151,7
Ja	940	839	72.668,3	3.302,7	3.274,7	-28,0	72.640,3	6.572,3	99,2
Unbekannt	991	876	3.208,4	15.688,5	23.171,7	7.483,3	10.691,7	357,4	25,9
<b>Insgesamt</b>	<b>3.478</b>	<b>3.038</b>	<b>165.921,6</b>	<b>26.183,8</b>	<b>32.448,2</b>	<b>6.264,4</b>	<b>172.186,0</b>	<b>16.669,8</b>	<b>276,7</b>
<b>Volkswirtschaftlicher Sektor (ESVG 2010)</b>									
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	3.308	2.898	130.932,4	23.201,2	29.986,5	6.785,2	137.717,7	13.563,1	263,3
Kreditinstitute (ohne Zentralbank)	35	31	12.460,7	0,0	0,0	0,0	12.460,7	245,5	9,6
Firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber sowie sonstige Finanzinstitute	87	68	20.220,2	2.027,7	2.135,3	107,6	20.327,8	2.614,1	0,2
Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten	34	29	1.832,1	47,4	310,7	263,3	2.095,4	183,5	0,5
Versicherungsgesellschaften und Altersvorsorgeeinrichtungen	14	12	476,2	885,9	15,7	-870,2	-394,0	63,6	3,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3.478</b>	<b>3.038</b>	<b>165.921,6</b>	<b>26.183,8</b>	<b>32.448,2</b>	<b>6.264,4</b>	<b>172.186,0</b>	<b>16.669,8</b>	<b>276,7</b>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

## Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 7.1

**Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen  
Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019**

	Öster- reichische Beteili- gungen im Ausland	Direkt- investi- tions- unter- nehmen	Eigen- kapital Markt- wert	Sonstiges Kapital Forderun- gen (+)	Sonstiges Kapital Verbind- lichkeiten (-)	Sonstiges Kapital (Konzern- kredite)	Gesamt- wert	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Beschäf- tigte anteils- gewichtet
<b>Ausländische Branche</b>	<i>Anzahl</i>		<i>in Mio EUR</i>						<i>in Tsd</i>
Landwirtschaft, Bergbau	102	101	9.970,1	1.826,7	417,6	1.409,1	11.379,2	547,3	18,2
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	74	71	1.513,9	207,5	89,6	118,0	1.631,9	151,4	8,2
Textilien, Bekleidung, Leder	27	27	491,1	104,9	52,9	52,0	543,1	12,2	10,5
Holz, Papier, Druckerei	140	137	7.113,8	695,4	175,7	519,7	7.633,5	868,7	44,3
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	306	305	10.015,0	1.530,8	423,3	1.107,5	11.122,5	1.303,0	57,7
Glas, Steinwaren	169	168	3.966,2	1.087,8	250,7	837,0	4.803,3	494,0	28,5
Metall und Metallwaren	235	234	2.327,3	912,9	121,5	791,4	3.118,7	-287,5	31,1
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	216	215	6.266,2	2.388,6	448,9	1.939,7	8.205,9	553,2	59,9
Maschinenbau	229	226	2.727,3	1.105,0	254,4	850,6	3.577,9	306,6	36,5
Fahrzeugbau	129	127	3.967,4	1.078,2	25,2	1.053,0	5.020,5	317,4	72,5
Sonstige Waren, Reparatur	76	74	1.103,4	174,8	26,0	148,8	1.252,2	119,2	13,8
Energie, Wasser, Abfall	128	125	2.103,7	608,2	99,3	508,9	2.612,6	256,6	9,2
Bauwesen	210	209	3.306,8	1.331,3	163,2	1.168,1	4.474,9	305,6	44,9
Handel	1.311	1.299	24.669,1	3.099,0	839,2	2.259,8	26.928,9	2.905,1	247,2
Verkehr, Lagerei, Post	158	158	1.153,2	345,9	53,3	292,6	1.445,8	33,7	21,8
Hotels, Restaurants	43	39	426,2	161,0	0,6	160,4	586,7	48,6	14,9
Information und Kommunikation	117	116	2.132,8	149,7	525,1	-375,4	1.757,4	150,3	20,5
Finanz- und Versicherungswesen	573	542	80.196,0	4.567,0	1.337,1	3.230,0	83.425,9	5.600,2	111,5
Realitätenwesen	419	392	4.346,3	2.806,5	412,6	2.394,0	6.740,3	297,4	1,9
Professionelle Dienstleistungen	277	267	19.704,2	2.768,1	1.013,8	1.754,3	21.458,5	706,3	15,4
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	144	143	2.182,7	577,1	35,6	541,5	2.724,3	117,9	14,1
Öffentliche und persönliche Dienste	81	80	2.349,1	417,9	76,5	341,3	2.690,5	117,7	8,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5.164</b>	<b>5.055</b>	<b>192.031,9</b>	<b>27.944,2</b>	<b>6.841,9</b>	<b>21.102,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>14.924,7</b>	<b>891,1</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>									
Keine Beschäftigten	999	959	39.166,8	10.096,2	2.979,8	7.116,4	46.283,2	1.347,2	0,0
1 bis 19	1.202	1.179	46.103,2	4.212,5	773,3	3.439,2	49.542,4	1.637,9	9,0
20 bis 49	790	780	5.518,3	758,1	71,3	686,8	6.205,1	598,7	23,6
50 bis 99	605	597	7.986,2	1.549,4	133,3	1.416,1	9.402,3	847,8	41,0
100 bis 499	1.173	1.156	27.826,4	3.989,5	634,1	3.355,4	31.181,8	3.000,5	234,5
500 bis 999	226	223	13.698,6	1.160,2	429,7	730,6	14.429,2	1.915,2	141,6
1.000 und mehr	169	161	51.732,3	1.659,7	135,6	1.524,1	53.256,5	5.577,4	441,3
Unbekannt	0	0	0,0	4.518,6	1.684,9	2.833,7	2.833,7	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>5.164</b>	<b>5.055</b>	<b>192.031,9</b>	<b>27.944,2</b>	<b>6.841,9</b>	<b>21.102,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>14.924,7</b>	<b>891,1</b>
<b>Art des Investors</b>									
Heimischer Investor	3.415	3.323	117.024,5	23.094,1	4.959,2	18.134,9	135.159,4	8.928,7	449,3
Ausländisch kontrolliert	1.727	1.712	73.528,8	4.817,4	1.882,7	2.934,7	76.463,5	5.960,8	441,5
<b>Insgesamt</b>	<b>5.164</b>	<b>5.055</b>	<b>192.031,9</b>	<b>27.944,2</b>	<b>6.841,9</b>	<b>21.102,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>14.924,7</b>	<b>891,1</b>
<b>Rechtsform des DI-Unternehmens</b>									
Börsennotierte AG	33	30	8.884,3	58,9	5,4	53,5	8.937,8	712,6	20,2
Aktiengesellschaft	758	731	70.089,8	3.597,3	1.491,1	2.106,2	72.195,9	6.047,0	223,2
Andere	4.373	4.294	113.057,9	19.922,1	3.798,4	16.123,7	129.181,6	8.165,1	647,7
Unbekannt	0	0	0,0	4.365,9	1.547,0	2.818,9	2.818,9	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>5.164</b>	<b>5.055</b>	<b>192.031,9</b>	<b>27.944,2</b>	<b>6.841,9</b>	<b>21.102,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>14.924,7</b>	<b>891,1</b>

### Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen, Höhe und Rechtsform der Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019

	Ausländische Beteiligungen	Direktinvestitionsunternehmen	Eigenkapital Marktwert	Sonstiges Kapital Forderungen (-)	Sonstiges Kapitalverbindlichkeiten (+)	Sonstiges Kapital (Konzernkredite)	Gesamtwert	Jahresgewinn bzw. -verlust	Beschäftigte anteilsgewichtet
Inländische Branche	Anzahl		in Mio EUR						in Tsd
Landwirtschaft, Bergbau	13	12	547,4	193,1	77,7	-115,4	432,0	42,5	0,6
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	51	45	1.585,5	270,6	118,5	-152,2	1.433,3	505,6	5,2
Textilien, Bekleidung, Leder	8	7	130,9	24,5	0,0	-24,5	106,3	-6,4	1,0
Holz, Papier, Druckerei	38	31	705,6	49,4	125,1	75,8	781,4	115,7	6,6
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	91	80	3.001,0	509,3	1.350,2	840,9	3.842,0	467,7	11,1
Glas, Steinwaren	37	28	621,7	2,9	113,1	110,2	731,9	11,6	6,0
Metall und Metallwaren	83	73	1.249,1	88,5	731,9	643,4	1.892,6	138,9	13,3
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	64	58	2.058,7	1.039,9	664,9	-375,0	1.683,7	359,7	12,0
Maschinenbau	71	67	2.070,2	755,7	678,4	-77,3	1.992,9	273,2	14,7
Fahrzeugbau	35	31	1.923,6	542,3	1.403,0	860,8	2.784,4	72,8	10,0
Sonstige Waren, Reparatur	40	35	448,1	42,8	36,5	-6,2	441,8	42,3	2,8
Energie, Wasser, Abfall	39	36	1.299,7	32,7	170,1	137,4	1.437,1	35,5	1,2
Bauwesen	59	53	658,5	59,3	38,0	-21,3	637,3	279,8	4,2
Handel	1.134	1.045	23.335,3	8.275,9	8.205,6	-70,3	23.265,0	3.156,9	99,3
Verkehr, Lagerei, Post	106	97	1.641,6	89,7	495,5	405,8	2.047,4	48,6	9,9
Hotels, Restaurants	119	97	386,3	49,9	104,3	54,4	440,7	43,1	9,9
Information und Kommunikation	183	173	1.508,9	683,3	1.158,8	475,6	1.984,4	302,4	11,9
Finanz- und Versicherungswesen	150	121	27.414,5	2.940,5	350,8	-2.589,7	24.824,8	2.634,4	13,3
Realitätenwesen	329	243	5.930,7	60,5	1.985,7	1.925,2	7.855,9	650,4	0,8
Professionelle Dienstleistungen	682	570	87.922,0	10.320,2	12.656,1	2.335,9	90.257,9	7.324,2	10,6
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	126	117	1.367,0	152,9	1.956,2	1.803,3	3.170,3	180,3	32,0
Öffentliche und persönliche Dienste	20	19	115,4	0,0	27,6	27,6	143,0	-9,2	0,2
<b>Insgesamt</b>	<b>3.478</b>	<b>3.038</b>	<b>165.921,6</b>	<b>26.183,8</b>	<b>32.448,2</b>	<b>6.264,4</b>	<b>172.186,0</b>	<b>16.669,8</b>	<b>276,7</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>									
Keine Beschäftigten	645	543	56.107,3	3.584,8	6.534,1	2.949,3	59.056,6	6.512,3	0,0
1 bis 19	1.181	999	21.738,7	4.901,7	5.589,6	687,8	22.426,6	3.650,6	6,3
20 bis 49	582	539	12.032,5	4.570,8	4.344,3	-226,6	11.805,9	1.921,0	16,3
50 bis 99	375	340	27.681,3	1.753,8	943,9	-809,9	26.871,4	819,7	21,5
100 bis 499	573	513	19.428,6	1.599,0	3.880,6	2.281,5	21.710,1	2.117,9	100,8
500 bis 999	67	60	9.340,9	576,0	1.045,6	469,5	9.810,5	749,1	36,8
1.000 und mehr	55	44	19.592,2	1.189,1	1.547,9	358,8	19.951,0	899,3	95,1
Unbekannt	0	0	0,0	8.008,5	8.562,3	553,8	553,8	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.478</b>	<b>3.038</b>	<b>165.921,6</b>	<b>26.183,8</b>	<b>32.448,2</b>	<b>6.264,4</b>	<b>172.186,0</b>	<b>16.669,8</b>	<b>276,7</b>
<b>Höhe der Beteiligung</b>									
Minderheitsbeteiligung	966	526	24.563,6	16.325,9	24.068,6	7.742,7	32.306,3	2.505,3	27,0
Mehrheitsbeteiligung	2.512	2.512	141.358,0	9.857,9	8.379,5	-1.478,3	139.879,7	14.164,6	249,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3.478</b>	<b>3.038</b>	<b>165.921,6</b>	<b>26.183,8</b>	<b>32.448,2</b>	<b>6.264,4</b>	<b>172.186,0</b>	<b>16.669,8</b>	<b>276,7</b>
<b>Rechtsform des DI-Unternehmens</b>									
Börsennotierte AG	29	19	12.674,7	51,6	116,3	64,8	12.739,5	548,3	2,8
Aktiengesellschaft	152	108	20.510,0	1.723,6	1.871,5	147,9	20.657,9	1.086,9	29,7
Andere	3.297	2.911	132.736,9	24.408,6	30.460,4	6.051,7	138.788,6	15.034,6	244,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3.478</b>	<b>3.038</b>	<b>165.921,6</b>	<b>26.183,8</b>	<b>32.448,2</b>	<b>6.264,4</b>	<b>172.186,0</b>	<b>16.669,8</b>	<b>276,7</b>

### Gewinn- und Verlust-Rechnung der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland<sup>2</sup> nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019

	Betriebs- erfolg	Finanz- erfolg	Ergebnis vor Steuern	Steuern vom Ein- kommen und Ertrag und sonstige Steu- ern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dotation/ -auflösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
									Gewinn	Verlust
<b>Zielland</b>	<i>in Mio EUR</i>								<i>Anzahl</i>	
Deutschland	2.700,1	473,1	3.173,3	-519,0	2.654,3	51,4	5.114,7	7.820,5	504	195
Tschechien	628,8	1.767,3	2.396,1	-419,0	1.977,2	-10,5	5.363,4	7.330,1	293	65
Ungarn	1.006,4	-6,7	999,7	-97,5	902,1	0,0	442,2	1.344,3	287	63
Rumänien	1.026,3	204,1	1.230,4	-219,8	1.010,6	-1,6	3.378,5	4.387,5	169	63
Slowakei	426,0	407,8	833,7	-187,9	645,8	-1,8	1.634,9	2.278,9	187	40
Polen	391,2	81,8	473,0	-194,5	278,5	-12,1	-77,5	188,9	157	65
Schweiz	442,2	420,1	862,3	-61,8	800,5	9,4	3.342,6	4.152,4	122	51
China	1.295,3	-78,8	1.216,5	-456,0	760,5	-5,3	113,5	868,7	121	50
Kroatien	320,2	186,6	506,8	-81,2	425,5	0,0	-261,1	164,4	127	41
USA	860,6	-478,7	381,9	-177,1	204,7	-9,8	2.726,2	2.921,0	102	62
Restliche Länder	7.933,6	-304,9	7.589,4	-1.993,9	5.595,5	133,8	-1.774,4	3.955,0	1.647	753
<b>Insgesamt</b>	<b>17.030,7</b>	<b>2.671,7</b>	<b>19.663,1</b>	<b>-4.407,8</b>	<b>15.255,3</b>	<b>153,5</b>	<b>20.003,0</b>	<b>35.411,8</b>	<b>3.716</b>	<b>1.448</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>5.077,1</i>	<i>315,8</i>	<i>5.392,9</i>	<i>-1.073,3</i>	<i>4.319,6</i>	<i>51,1</i>	<i>554,7</i>	<i>4.925,5</i>	<i>1.268</i>	<i>496</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>9.480,9</i>	<i>2.596,0</i>	<i>12.076,9</i>	<i>-2.306,7</i>	<i>9.770,2</i>	<i>17,6</i>	<i>10.334,3</i>	<i>20.122,0</i>	<i>2.515</i>	<i>898</i>
<i>CESEE<sup>1</sup></i>	<i>6.669,8</i>	<i>3.032,1</i>	<i>9.701,8</i>	<i>-1.769,0</i>	<i>7.932,8</i>	<i>-23,0</i>	<i>10.934,2</i>	<i>18.844,0</i>	<i>1.792</i>	<i>527</i>
<b>Bundesland des Investors</b>										
Burgenland	129,9	-13,4	116,5	-31,4	85,0	0,0	187,5	272,6	46	13
Kärnten	616,4	-28,0	588,4	-128,1	460,3	98,4	1.082,9	1.641,6	179	63
Niederösterreich	952,8	43,3	996,1	-216,0	780,1	-20,6	2.290,3	3.049,7	487	235
Oberösterreich	3.144,6	-363,2	2.781,3	-901,0	1.880,3	-15,6	7.079,2	8.943,9	572	176
Salzburg	2.717,6	-120,2	2.597,4	-216,5	2.380,9	-75,0	2.583,3	4.889,2	322	96
Steiermark	708,1	293,1	1.001,2	-167,9	833,3	0,1	889,3	1.722,7	274	105
Tirol	355,7	240,1	595,8	-65,7	530,1	-2,2	1.339,7	1.867,6	181	74
Vorarlberg	530,7	-12,1	518,6	-130,1	388,6	-2,1	-21,8	364,6	223	91
Wien	7.875,0	2.632,1	10.467,8	-2.551,0	7.916,8	170,6	4.584,2	12.671,6	1.432	594
<b>Insgesamt</b>	<b>17.030,7</b>	<b>2.671,7</b>	<b>19.663,1</b>	<b>-4.407,8</b>	<b>15.255,3</b>	<b>153,5</b>	<b>20.003,0</b>	<b>35.411,8</b>	<b>3.716</b>	<b>1.448</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>										
Unter 2 Jahre	951,1	-140,8	771,1	-159,1	611,9	18,3	-6.845,4	-6.215,2	309	190
2 bis 5 Jahre	1.134,6	-417,9	716,7	-352,8	363,9	-49,5	1.579,9	1.894,4	567	337
Älter als 5 Jahre	14.945,0	3.230,3	18.175,3	-3.895,9	14.279,4	184,7	25.268,5	39.732,6	2.840	921
<b>Insgesamt</b>	<b>17.030,7</b>	<b>2.671,7</b>	<b>19.663,1</b>	<b>-4.407,8</b>	<b>15.255,3</b>	<b>153,5</b>	<b>20.003,0</b>	<b>35.411,8</b>	<b>3.716</b>	<b>1.448</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>										
Nein	11.917,1	3.029,1	14.946,2	-3.079,4	11.866,8	127,9	12.782,3	24.777,0	2.264	861
Ja	5.113,6	-357,4	4.716,9	-1.328,4	3.388,5	25,6	7.220,8	10.634,8	1.452	587
<b>Insgesamt</b>	<b>17.030,7</b>	<b>2.671,7</b>	<b>19.663,1</b>	<b>-4.407,8</b>	<b>15.255,3</b>	<b>153,5</b>	<b>20.003,0</b>	<b>35.411,8</b>	<b>3.716</b>	<b>1.448</b>
<b>Volkswirtschaftlicher Sektor (ESVG 2010)</b>										
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	14.245,5	-322,5	13.883,7	-3.404,7	10.478,9	138,2	12.646,3	23.263,4	3.274	1.331
Kreditinstitute (ohne Zentralbank)	523,8	2.152,9	2.676,7	-561,2	2.115,5	0,0	4.894,7	7.010,2	106	16
Firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber sowie sonstige Finanzinstitute	958,9	-33,2	925,7	-96,9	828,7	-5,7	161,2	984,2	157	60
Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten	1.211,8	404,3	1.616,1	-255,6	1.360,6	19,3	409,8	1.789,7	86	20
Versicherungsgesellschaften und Altersvorsorgeeinrichtungen	81,6	427,7	509,4	-85,8	423,6	1,7	800,2	1.225,5	72	17
Staat, Haushalte, Private Organisationen ohne Erwerbszweck	9,2	42,4	51,6	-3,6	48,0	0,0	1.090,7	1.138,7	21	4
<b>Insgesamt</b>	<b>17.030,7</b>	<b>2.671,7</b>	<b>19.663,1</b>	<b>-4.407,8</b>	<b>15.255,3</b>	<b>153,5</b>	<b>20.003,0</b>	<b>35.411,8</b>	<b>3.716</b>	<b>1.448</b>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.<sup>2</sup> Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014, siehe Kapitel 1.

## Gewinn- und Verlust-Rechnung der ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich<sup>2</sup> nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019

Herkunftsland	Betriebs- erfolg	Finanz- erfolg	Ergebnis vor Steuern	Steuern vom Ein- kommen und Er- trag und sonstige Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dotation/ -auflösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
									Gewinn	Verlust
	in Mio EUR								Anzahl	
Deutschland	2.006,4	2.960,2	4.966,6	-451,5	4.552,4	897,4	15.397,8	20.814,7	1.084	244
Schweiz, Liechtenstein	342,1	1.352,5	1.694,6	-193,0	1.502,7	131,4	3.025,0	4.654,8	336	93
USA	389,8	778,5	1.168,2	-165,0	1.003,2	327,1	4.226,0	5.532,2	214	72
Italien	46,4	569,3	615,6	-14,7	601,0	662,3	572,7	1.812,1	141	35
Niederlande	221,7	223,7	445,4	-112,1	333,3	223,7	493,4	1.061,0	121	23
Frankreich	311,4	71,7	383,1	-63,8	318,9	-4,8	1.601,9	1.915,4	99	40
Vereinigtes Königreich	442,1	709,6	1.151,7	-56,0	1.095,6	20,2	982,9	2.098,8	91	43
Luxemburg	97,5	97,7	195,2	-29,6	165,6	49,8	110,9	329,9	55	32
Zypern	59,5	-62,9	-3,3	-4,2	-7,6	43,8	105,2	141,3	31	22
Japan	177,1	-2,8	174,3	-50,2	124,2	153,0	1.200,4	1.477,6	41	9
Restliche Länder	1.673,9	2.990,9	4.664,9	-284,9	4.375,8	273,9	19.314,3	11.433,9	479	173
<b>Insgesamt</b>	<b>5.767,8</b>	<b>9.688,5</b>	<b>15.456,3</b>	<b>-1.424,9</b>	<b>14.065,1</b>	<b>2.777,9</b>	<b>47.030,5</b>	<b>51.271,7</b>	<b>2.692</b>	<b>786</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	2.783,7	4.248,6	7.032,3	-712,0	6.357,2	1.880,3	18.322,4	26.516,0	1.650	441
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	3.424,3	5.148,7	8.572,9	-813,1	7.796,7	1.899,2	20.072,1	29.724,1	1.865	509
<i>OECD – Übersee<sup>1</sup></i>	525,1	1.056,7	1.581,8	-209,1	1.372,6	364,1	6.385,4	8.098,1	280	94
<b>Bundesland der Tochter</b>										
Burgenland	28,3	-0,3	28,0	-14,2	13,8	-2,6	464,0	473,9	43	6
Kärnten	492,2	95,9	588,1	-104,3	483,8	252,8	381,0	1.119,9	101	40
Niederösterreich	463,1	640,0	1.103,1	-170,2	932,9	88,6	1.079,9	2.095,7	378	89
Oberösterreich	632,5	1.488,5	2.121,0	-204,9	1.953,2	393,2	6.991,5	9.316,1	365	78
Salzburg	742,2	367,6	1.109,8	-185,0	924,9	357,3	2.753,0	4.035,1	202	59
Steiermark	343,4	716,4	1.059,8	-89,1	970,6	-17,1	1.166,0	2.120,5	160	48
Tirol	147,5	168,2	315,6	-50,3	265,1	20,1	1.381,6	1.642,9	162	62
Vorarlberg	189,9	169,6	359,5	-42,4	317,2	-11,5	1.749,8	2.056,0	93	39
Wien	2.727,4	6.044,5	8.771,9	-565,0	8.203,8	1.697,2	31.052,0	28.400,4	1.188	362
<b>Insgesamt</b>	<b>5.767,8</b>	<b>9.688,5</b>	<b>15.456,3</b>	<b>-1.424,9</b>	<b>14.065,1</b>	<b>2.777,9</b>	<b>47.030,5</b>	<b>51.271,7</b>	<b>2.692</b>	<b>786</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>										
Unter 2 Jahre	-33,9	2.637,1	2.603,3	-119,2	2.484,1	1.330,1	6.814,7	10.621,4	155	73
2 bis 5 Jahre	888,4	596,4	1.484,8	-225,0	1.259,6	490,3	6.495,8	8.243,8	293	126
Älter als 5 Jahre	4.575,6	6.454,4	11.030,0	-990,0	10.072,6	887,2	33.998,5	32.360,5	1.486	345
Unbekannt	337,7	0,6	338,3	-90,7	248,7	70,4	-278,6	45,9	758	242
<b>Insgesamt</b>	<b>5.767,8</b>	<b>9.688,5</b>	<b>15.456,3</b>	<b>-1.424,9</b>	<b>14.065,1</b>	<b>2.777,9</b>	<b>47.030,5</b>	<b>51.271,7</b>	<b>2.692</b>	<b>786</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>										
Nein	2.048,9	6.687,3	8.736,2	-681,9	8.054,2	1.701,4	20.241,0	29.884,5	1.165	382
Ja	3.368,8	2.999,8	6.368,7	-648,3	5.753,0	1.006,1	27.053,8	21.317,7	775	165
Unbekannt	350,1	1,3	351,5	-94,7	258,0	70,4	-264,3	69,5	752	239
<b>Insgesamt</b>	<b>5.767,8</b>	<b>9.688,5</b>	<b>15.456,3</b>	<b>-1.424,9</b>	<b>14.065,1</b>	<b>2.777,9</b>	<b>47.030,5</b>	<b>51.271,7</b>	<b>2.692</b>	<b>786</b>
<b>Volkswirtschaftlicher Sektor (ESVG 2010)</b>										
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	5.770,3	7.174,0	12.944,3	-1.389,3	11.588,7	2.147,6	43.307,7	44.463,5	2.555	753
Kreditinstitute (ohne Zentralbank)	-186,0	410,3	224,3	0,1	224,4	21,1	-1.090,0	-855,4	25	10
Firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber sowie sonstige Finanzinstitute	211,6	1.804,4	2.016,0	-33,6	1.982,4	631,7	3.915,0	6.529,1	69	18
Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten	38,5	134,3	172,8	12,2	185,0	-1,5	830,9	1.014,4	32	2
Versicherungsgesellschaften und Altersvorsorgeeinrichtungen	-66,5	165,4	98,8	-14,3	84,6	-21,0	66,8	120,2	11	3
<b>Insgesamt</b>	<b>5.767,8</b>	<b>9.688,5</b>	<b>15.456,3</b>	<b>-1.424,9</b>	<b>14.065,1</b>	<b>2.777,9</b>	<b>47.030,5</b>	<b>51.271,7</b>	<b>2.692</b>	<b>786</b>

<sup>1</sup> Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

<sup>2</sup> Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014, siehe Kapitel 1.

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 9.1

**Gewinn- und Verlust-Rechnung der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019**

	Betriebs- erfolg	Finanz- erfolg	Ergebnis vor Steuern	Steuern vom Ein- kommen und Ertrag und sonstige Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dotation/ -auflö- sung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
									Gewinn	Verlust
<b>Ausländische Branche</b>	<i>in Mio EUR</i>								<i>Anzahl</i>	
Landwirtschaft, Bergbau	1.181	-91	1.050,6	-533,9	516,7	0,0	1.788,7	2.305,4	77	25
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	165	10	175,4	-23,4	152,0	-0,6	177,5	328,8	52	22
Textilien, Bekleidung, Leder	39	-22	17,1	-4,9	12,2	0,0	333,3	345,5	18	9
Holz, Papier, Druckerei	1.100	-41	1.059,6	-199,0	860,6	8,0	1.332,6	2.201,3	113	27
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	1.897	-84	1.813,0	-510,2	1.302,8	0,2	4.483,2	5.786,2	228	78
Glas, Steinwaren	567	15	582,1	-84,0	498,2	-1,3	675,0	1.172,0	129	40
Metall und Metallwaren	105	-326	-221,2	-60,3	-281,5	-0,3	-43,7	-325,5	150	85
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	523	100	623,5	-109,0	514,5	38,7	298,2	851,4	150	66
Maschinenbau	422	-1	421,2	-112,9	308,3	-0,8	515,9	823,4	163	66
Fahrzeugbau	387	27	414,1	-79,3	334,7	-17,7	750,3	1.067,3	96	33
Sonstige Waren, Reparatur	173	39	211,9	-41,5	170,4	-16,5	77,2	231,1	56	20
Energie, Wasser, Abfall	274	14	287,9	-43,7	244,1	13,0	-518,5	-261,4	98	30
Bauwesen	450	3	453,7	-146,0	307,8	-2,1	88,9	394,6	133	77
Handel	4.081	-108	3.972,3	-1.046,5	2.925,9	-6,4	4.095,2	7.014,6	1.007	304
Verkehr, Lagerei, Post	106	-36	69,4	-35,9	33,5	0,1	168,2	201,9	107	51
Hotels, Restaurants	79	-18	60,8	-12,1	48,6	0,0	-149,1	-100,5	30	13
Information und Kommunikation	253	-42	210,3	-60,1	150,3	0,0	-1.023,1	-872,8	88	29
Finanz- und Versicherungswesen	4.060	2.878	6.938,0	-1.059,0	5.879,0	250,4	9.570,9	15.700,3	397	176
Realitätenwesen	276	71	346,8	-55,5	291,3	2,9	-61,2	232,9	282	137
Professionelle Dienstleistungen	598	255	853,8	-108,6	745,3	-39,0	-3.827,2	-3.120,9	186	91
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	170	-2	168,7	-50,7	118,0	-75,0	148,3	191,3	99	45
Öffentliche und persönliche Dienste	125	29	154,1	-31,4	122,7	0,0	1.122,3	1.245,0	57	24
<b>Insgesamt</b>	<b>17.031</b>	<b>2.672</b>	<b>19.663,1</b>	<b>-4.407,8</b>	<b>15.255,3</b>	<b>153,5</b>	<b>20.003,0</b>	<b>35.411,8</b>	<b>3.716</b>	<b>1.448</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>										
Keine Beschäftigten	1.010	342	1.352,1	-222,9	1.129,2	219,6	-5.235,0	-3.886,2	595	404
1 bis 19	2.641	-308	2.333,1	-179,5	2.153,5	18,6	1.610,0	3.782,1	800	402
20 bis 49	717	165	882,6	-281,0	601,7	0,8	515,7	1.118,2	602	188
50 bis 99	1.469	16	1.485,3	-629,9	855,4	-7,7	467,5	1.315,2	462	143
100 bis 499	3.824	160	3.983,9	-1.002,9	2.981,0	-46,0	3.906,1	6.841,0	935	238
500 bis 999	2.374	273	2.646,7	-693,3	1.953,4	-16,9	2.250,5	4.187,0	184	42
1.000 und mehr	4.995	2.024	6.979,4	-1.398,3	5.581,1	-14,9	16.488,3	22.054,5	138	31
<b>Insgesamt</b>	<b>17.031</b>	<b>2.672</b>	<b>19.663,1</b>	<b>-4.407,8</b>	<b>15.255,3</b>	<b>153,5</b>	<b>20.003,0</b>	<b>35.411,8</b>	<b>3.716</b>	<b>1.448</b>
<b>Art des Investors</b>										
Heimischer Investor	8.457	2.968	11.386,0	-2.614,9	8.771,1	121,2	15.819,8	24.712,1	2.462	953
Ausländisch kontrolliert	8.560	-321	8.238,8	-1.789,8	6.449,0	32,2	3.046,9	9.528,2	1.237	490
<b>Insgesamt</b>	<b>17.031</b>	<b>2.672</b>	<b>19.663,1</b>	<b>-4.407,8</b>	<b>15.255,3</b>	<b>153,5</b>	<b>20.003,0</b>	<b>35.411,8</b>	<b>3.716</b>	<b>1.448</b>
<b>Rechtsform des DI-Unternehmens</b>										
Börsennotierte AG	670	179	849,0	-138,5	710,5	2,1	2.725,1	3.437,6	26	7
Aktiengesellschaft	4.101	3.085	7.147,1	-1.144,7	6.002,4	-4,8	10.173,9	16.171,5	564	194
Andere	12.259	-592	11.667,0	-3.124,5	8.542,4	156,2	7.104,1	15.802,7	3.126	1.247
<b>Insgesamt</b>	<b>17.031</b>	<b>2.672</b>	<b>19.663,1</b>	<b>-4.407,8</b>	<b>15.255,3</b>	<b>153,5</b>	<b>20.003,0</b>	<b>35.411,8</b>	<b>3.716</b>	<b>1.448</b>

### Gewinn- und Verlust-Rechnung der ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen, Höhe und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019

	Betriebs- erfolg	Finanz- erfolg	Ergebnis vor Steuern	Steuern vom Ein- kommen und Ertrag und sonstige Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dotation/ -auflö- sung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
									Gewinn	Verlust
<b>Inländische Branche</b>	<i>in Mio EUR</i>								<i>Anzahl</i>	
Landwirtschaft, Bergbau	49,1	-2,7	46,3	-3,7	42,6	-0,1	264,2	306,7	9	4
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	563,4	81,3	644,7	-139,7	505,0	0,6	646,5	1.152,2	41	10
Textilien, Bekleidung, Leder	-6,0	1,0	-5,0	-1,4	-6,4	0,0	5,9	-0,5	3	5
Holz, Papier, Druckerei	153,0	17,6	170,6	-40,8	129,7	-14,0	150,3	249,1	31	7
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	375,4	-8,1	367,3	-95,6	308,9	164,2	1.063,9	1.530,2	74	17
Glas, Steinwaren	-12,9	17,3	4,5	-5,1	-0,7	-22,3	250,6	226,4	22	15
Metall und Metallwaren	166,6	8,0	174,6	-36,4	138,2	3,7	324,6	468,7	54	29
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	489,3	-58,3	431,0	-91,1	339,9	19,8	393,3	752,9	47	17
Maschinenbau	370,1	-34,5	335,6	-80,4	255,2	18,1	1.034,4	1.307,7	55	16
Fahrzeugbau	-37,5	-0,3	-37,8	-21,1	-59,0	127,8	843,1	912,1	27	8
Sonstige Waren, Reparatur	42,7	-2,9	39,8	-11,8	27,9	14,3	110,8	153,1	31	9
Energie, Wasser, Abfall	-3,4	63,9	60,6	-3,8	56,7	-21,2	76,4	111,9	27	12
Bauwesen	49,0	14,7	63,7	-18,5	45,2	234,6	11,0	290,8	45	14
Handel	2.089,9	1.378,1	3.468,0	-458,7	3.005,5	149,8	6.782,8	9.937,5	979	155
Verkehr, Lagerei, Post	161,0	-40,6	120,4	-61,4	58,9	-10,4	-399,4	-350,9	81	25
Hotels, Restaurants	37,5	-7,7	29,8	-8,8	20,8	28,6	-6,2	36,7	75	44
Information und Kommunikation	301,4	37,9	339,3	-94,0	246,4	56,0	322,5	625,1	139	44
Finanz- und Versicherungswesen	-5,0	2.007,0	2.002,0	2,2	2.004,2	630,3	1.987,2	4.600,4	119	31
Realitätenwesen	155,8	206,8	362,7	-11,8	350,9	299,9	1.095,7	1.740,4	237	92
Professionelle Dienstleistungen	635,3	5.984,3	6.619,6	-195,9	6.423,2	1.098,8	31.483,1	26.460,2	476	206
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	189,2	36,1	225,3	-45,0	180,3	0,0	587,9	768,3	106	20
Öffentliche und persönliche Dienste	3,9	-10,3	-6,3	-1,9	-8,3	-0,5	1,8	-7,0	14	6
<b>Insgesamt</b>	<b>5.767,8</b>	<b>9.688,5</b>	<b>15.456,3</b>	<b>-1.424,9</b>	<b>14.065,1</b>	<b>2.777,9</b>	<b>47.030,5</b>	<b>51.271,7</b>	<b>2.692</b>	<b>786</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>										
Keine Beschäftigten	898,0	4.161,6	5.059,6	-185,0	4.874,1	1.812,1	14.473,1	20.906,3	416	229
1 bis 19	508,6	2.924,6	3.433,1	-147,4	3.281,9	395,3	7.043,3	10.727,0	927	254
20 bis 49	596,8	1.445,0	2.041,8	-133,8	1.909,2	11,8	3.902,2	5.801,3	483	99
50 bis 99	790,7	-168,7	622,0	-151,9	469,5	349,5	14.075,0	2.589,5	286	89
100 bis 499	2.066,9	617,4	2.684,3	-603,0	2.118,7	7,2	3.276,6	5.373,9	474	99
500 bis 999	277,8	375,8	653,6	-92,4	561,2	187,9	1.230,9	1.980,1	57	10
1.000 und mehr	629,1	332,8	962,0	-111,4	850,6	14,2	3.029,3	3.893,5	49	6
<b>Insgesamt</b>	<b>5.767,8</b>	<b>9.688,5</b>	<b>15.456,3</b>	<b>-1.424,9</b>	<b>14.065,1</b>	<b>2.777,9</b>	<b>47.030,5</b>	<b>51.271,7</b>	<b>2.692</b>	<b>786</b>
<b>Höhe der Beteiligung</b>										
Minderheitsbeteiligung	780,9	915,2	1.696,1	-157,1	1.538,7	1.123,8	4.895,1	7.357,3	736	230
Mehrheitsbeteiligung	4.986,9	8.773,2	13.760,2	-1.267,8	12.526,4	1.654,2	42.135,3	43.914,5	1.956	556
<b>Insgesamt</b>	<b>5.767,8</b>	<b>9.688,5</b>	<b>15.456,3</b>	<b>-1.424,9</b>	<b>14.065,1</b>	<b>2.777,9</b>	<b>47.030,5</b>	<b>51.271,7</b>	<b>2.692</b>	<b>786</b>
<b>Rechtsform des DI-Unternehmens</b>										
Börsennotierte AG	-11,8	671,0	659,2	56,0	715,3	-166,9	868,3	1.416,6	25	4
Aktiengesellschaft	75,7	828,1	903,7	-66,1	837,6	249,4	471,4	1.547,3	118	34
Andere	5.704,0	8.189,4	13.893,4	-1.414,8	12.512,3	2.695,5	45.690,8	48.307,8	2.549	748
<b>Insgesamt</b>	<b>5.767,8</b>	<b>9.688,5</b>	<b>15.456,3</b>	<b>-1.424,9</b>	<b>14.065,1</b>	<b>2.777,9</b>	<b>47.030,5</b>	<b>51.271,7</b>	<b>2.692</b>	<b>786</b>

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 10.1

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019

	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Managementgebühren (Ertrag)	Umsatz der ausländischen Tochter	Außenhandel des inländischen Direktinvestors					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit DI-Unternehmen (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienstleistungen	Waren	Dienstleistungen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Zielland</b>									
Deutschland	54,29	80,72	29.216,03	x	x	x	x	2.596,70	1.226,23
Tschechien	6,88	33,22	20.064,58	x	x	x	x	705,64	1.022,19
Ungarn	11,68	16,79	16.606,46	x	x	x	x	930,68	527,51
Rumänien	3,44	8,32	11.133,10	x	x	x	x	260,54	405,86
Slowakei	6,17	15,52	9.211,93	x	x	x	x	428,04	159,91
Polen	3,92	9,79	12.250,56	x	x	x	x	533,43	162,76
Schweiz	11,44	3,92	7.803,39	x	x	x	x	417,97	93,31
China	19,04	11,04	20.174,31	x	x	x	x	351,65	176,70
Kroatien	1,05	3,71	4.710,27	x	x	x	x	70,54	21,07
USA	1,49	11,64	28.135,92	x	x	x	x	3.113,79	112,75
Restliche Länder	63,26	113,47	113.791,03	x	x	x	x	4.271,81	4.726,34
<b>Insgesamt</b>	<b>182,65</b>	<b>308,12</b>	<b>273.097,58</b>	<b>43.417,13</b>	<b>20.667,74</b>	<b>29.757,03</b>	<b>21.933,72</b>	<b>13.680,80</b>	<b>8.634,63</b>
<i>Europa-19<sup>1</sup></i>	83,14	127,47	67.939,32	x	x	x	x	4.482,48	2.298,91
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	131,19	208,25	164.166,44	x	x	x	x	7.661,31	7.417,85
<i>CESEE<sup>1</sup></i>	48,85	109,57	103.166,54	x	x	x	x	4.089,49	2.648,26
<b>Bundesland des Investors</b>									
Burgenland	1,6	0,0	2.165,3	460,0	697,7	373,5	1.042,3	102,8	210,7
Kärnten	0,1	10,1	13.182,7	2.032,0	459,7	1.234,9	950,6	361,0	272,5
Niederösterreich	61,1	54,3	18.820,2	4.147,7	1.114,9	2.788,7	851,2	1.058,8	452,5
Oberösterreich	29,0	37,3	67.762,3	11.502,3	2.937,6	6.539,7	2.997,2	2.409,0	1.005,0
Salzburg	2,6	4,2	29.984,7	4.582,6	975,1	2.294,7	1.652,2	3.978,1	182,9
Steiermark	11,8	18,4	13.761,6	4.937,4	936,2	2.115,2	796,8	762,2	627,4
Tirol	3,1	28,9	7.151,1	4.683,1	596,0	3.499,0	393,9	456,3	147,8
Vorarlberg	7,2	2,0	9.107,8	4.360,2	367,9	2.017,8	317,1	731,6	510,4
Wien	66,2	152,9	111.162,0	6.711,8	12.582,6	8.893,5	12.932,5	3.821,0	5.225,4
<b>Insgesamt</b>	<b>182,6</b>	<b>308,1</b>	<b>273.097,6</b>	<b>43.417,1</b>	<b>20.667,7</b>	<b>29.757,0</b>	<b>21.933,7</b>	<b>13.680,8</b>	<b>8.634,6</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>									
Unter 2 Jahre	35,5	17,2	15.944,8	240,0	116,5	280,3	93,8	260,9	557,0
2 bis 5 Jahre	20,3	50,6	35.957,1	983,0	723,7	496,4	472,0	1.721,5	3.166,4
Älter als 5 Jahre	126,8	240,3	221.195,7	42.194,1	19.827,6	28.980,3	21.368,0	11.698,4	4.911,3
<b>Insgesamt</b>	<b>182,6</b>	<b>308,1</b>	<b>273.097,6</b>	<b>43.417,1</b>	<b>20.667,7</b>	<b>29.757,0</b>	<b>21.933,7</b>	<b>13.680,8</b>	<b>8.634,6</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>									
Nein	120,2	191,3	160.309,5	18.839,5	14.065,7	14.731,8	15.428,2	5.009,3	6.821,7
Ja	62,5	116,8	112.788,1	24.577,6	6.602,0	15.025,2	6.505,5	8.671,5	1.812,9
<b>Insgesamt</b>	<b>182,6</b>	<b>308,1</b>	<b>273.097,6</b>	<b>43.417,1</b>	<b>20.667,7</b>	<b>29.757,0</b>	<b>21.933,7</b>	<b>13.680,8</b>	<b>8.634,6</b>
<b>Volkswirtschaftlicher Sektor (ESVG 2010)</b>									
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	175,3	299,7	246.110,2	43.338,6	20.537,7	29.683,0	21.876,1	13.039,6	8.471,5
Kreditinstitute (ohne Zentralbank)	0,0	3,3	5.629,5	78,5	0,0	71,2	0,0	9,1	0,0
Firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber sowie sonstige Finanzinstitute	7,3	2,2	7.284,0	0,0	2,4	2,4	0,0	2,1	0,2
Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten	0,0	2,5	7.302,3	0,0	127,6	0,0	57,6	0,6	0,0
Versicherungsgesellschaften und Altersvorsorgeeinrichtungen	0,0	0,0	6.707,1	0,0	0,0	0,4	0,0	628,8	162,9
Staat, Haushalte, Private	0,0	0,5	64,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0
Organisationen ohne Erwerbzzweck	0,0	0,5	64,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>182,6</b>	<b>308,1</b>	<b>273.097,6</b>	<b>43.417,1</b>	<b>20.667,7</b>	<b>29.757,0</b>	<b>21.933,7</b>	<b>13.680,8</b>	<b>8.634,6</b>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2019

Herkunftsland	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Managementgebühren (Aufwand)	Umsatz der inländischen Tochter	Außenhandel des inländischen Direktinvestitionsunternehmens					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit Muttergesellschaften (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienstleistungen	Waren	Dienstleistungen	Exporte	Importe
in Mio EUR									
Deutschland	229,9	273,9	41.139,0	x	x	x	x	11.252,5	11.911,7
Schweiz, Liechtenstein	39,7	67,2	11.267,0	x	x	x	x	2.902,0	1.883,2
USA	79,1	45,6	12.092,1	x	x	x	x	2.052,2	3.742,1
Italien	1,4	4,7	8.463,1	x	x	x	x	1.130,2	22.648,3
Niederlande	70,0	18,7	5.042,8	x	x	x	x	416,0	1.184,1
Frankreich	15,2	31,9	4.408,7	x	x	x	x	458,2	1.388,0
Vereinigtes Königreich	2,7	20,7	2.988,3	x	x	x	x	1.185,7	2.013,0
Luxemburg	0,0	2,9	1.098,8	x	x	x	x	72,5	117,9
Zypern	0,0	0,1	4.123,1	x	x	x	x	146,2	43,9
Japan	13,0	4,2	3.630,3	x	x	x	x	1.128,8	1.790,0
Restliche Länder	42,8	83,3	32.037,5	x	x	x	x	9.661,1	14.193,5
<b>Insgesamt</b>	<b>493,9</b>	<b>553,2</b>	<b>126.290,8</b>	<b>27.577,6</b>	<b>32.416,5</b>	<b>36.112,1</b>	<b>32.064,1</b>	<b>30.405,4</b>	<b>60.915,6</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	333,4	356,7	68.271,4	x	x	x	x	14.326,5	38.298,6
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	340,6	391,1	76.742,7	x	x	x	x	16.510,4	42.192,7
<i>OECD – Übersee<sup>1</sup></i>	97,6	68,3	18.006,8	x	x	x	x	3.356,2	6.329,6
<b>Bundesland der Tochter</b>									
Burgenland	0,5	93,8	1.801,1	254,7	713,4	318,7	1.020,9	255,7	769,9
Kärnten	9,2	11,6	6.217,9	1.953,4	1.412,1	1.666,8	1.771,6	3.860,3	2.415,7
Niederösterreich	67,7	68,7	13.985,9	3.879,5	2.270,6	5.665,4	1.976,8	3.059,0	4.491,8
Oberösterreich	13,8	28,5	16.386,2	5.226,8	1.361,3	5.664,1	1.278,4	4.235,9	2.512,7
Salzburg	21,7	138,8	10.520,8	3.593,6	898,6	3.414,9	1.724,6	5.427,1	2.472,0
Steiermark	46,0	11,7	5.085,6	3.221,4	585,0	1.553,0	462,5	1.309,4	890,2
Tirol	24,5	8,1	4.273,6	1.917,7	476,1	1.664,4	617,3	1.599,3	799,0
Vorarlberg	9,8	15,9	6.158,6	1.901,1	3.136,9	1.217,4	2.968,5	982,5	2.541,8
Wien	300,7	176,1	61.857,3	5.629,5	21.561,0	14.947,4	20.243,3	9.674,9	44.022,6
<b>Insgesamt</b>	<b>493,9</b>	<b>553,2</b>	<b>126.290,8</b>	<b>27.577,6</b>	<b>32.416,5</b>	<b>36.112,1</b>	<b>32.064,1</b>	<b>30.405,4</b>	<b>60.915,6</b>
<b>Alter der Beteiligung</b>									
Unter 2 Jahre	66,4	19,2	12.107,1	2.881,8	5.088,0	3.329,2	4.778,9	3.524,1	4.961,9
2 bis 5 Jahre	101,9	38,7	17.072,6	2.796,7	8.871,0	3.302,9	7.821,8	4.272,2	25.573,0
Älter als 5 Jahre	324,9	489,5	88.427,5	19.971,7	16.837,0	26.563,9	18.033,8	22.461,4	29.995,0
Unbekannt	0,7	5,9	8.683,7	1.927,5	1.620,6	2.916,2	1.429,6	147,7	385,8
<b>Insgesamt</b>	<b>493,9</b>	<b>553,2</b>	<b>126.290,8</b>	<b>27.577,6</b>	<b>32.416,5</b>	<b>36.112,1</b>	<b>32.064,1</b>	<b>30.405,4</b>	<b>60.915,6</b>
<b>Gründungsteilnahme</b>									
Nein	233,6	290,9	69.315,5	13.772,0	20.989,4	18.704,0	20.488,2	12.698,3	43.681,2
Ja	259,5	256,5	48.359,5	11.935,7	9.827,2	14.492,8	10.160,6	17.558,1	16.809,6
Unbekannt	0,7	5,9	8.615,8	1.869,9	1.600,0	2.915,2	1.415,2	149,1	424,8
<b>Insgesamt</b>	<b>493,9</b>	<b>553,2</b>	<b>126.290,8</b>	<b>27.577,6</b>	<b>32.416,5</b>	<b>36.112,1</b>	<b>32.064,1</b>	<b>30.405,4</b>	<b>60.915,6</b>
<b>Volkswirtschaftlicher Sektor (ESVG 2010)</b>									
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	487,4	533,0	120.255,9	27.575,8	32.265,2	36.068,8	31.962,8	30.313,9	60.693,8
Kreditinstitute (ohne Zentralbank)	3,9	8,0	3.849,8	0,4	0,0	2,6	0,0	7,2	56,5
Firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber sowie sonstige Finanzinstitute	0,0	0,9	217,4	1,4	77,9	40,6	44,3	5,5	10,8
Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten	0,2	1,5	286,7	0,1	73,4	0,0	57,0	65,7	49,2
Versicherungsgesellschaften und Altersvorsorgeeinrichtungen	2,4	9,8	1.681,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,1	105,3
<b>Insgesamt</b>	<b>493,9</b>	<b>553,2</b>	<b>126.290,8</b>	<b>27.577,6</b>	<b>32.416,5</b>	<b>36.112,1</b>	<b>32.064,1</b>	<b>30.405,4</b>	<b>60.915,6</b>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 11.1

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2019

	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Management- gebühren (Ertrag)	Umsatz der aus- ländischen Tochter	Außenhandel des inländischen Direktinvestors					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit DI-Unternehmen (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienst- leistungen	Waren	Dienst- leistungen		
				Exporte	Importe				
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Ausländische Branche</b>									
Landwirtschaft, Bergbau	–	–	966,66	64,02	92,17	7,79	10,78	0,15	–
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	0,55	0,39	5.762,92	3.075,81	149,78	704,81	1.031,02	3.356,99	278,59
Textilien, Bekleidung, Leder	–	0,89	310,89	836,92	15,89	491,90	104,59	27,42	118,02
Holz, Papier, Druckerei	–	7,03	2.269,04	1.599,17	56,36	462,01	97,74	51,03	34,12
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	5,42	48,52	27.466,35	8.280,26	936,87	7.847,33	2.023,51	2.660,23	4.271,37
Glas, Steinwaren	6,04	1,92	1.191,47	313,10	58,48	178,18	59,93	53,71	77,71
Metall und Metallwaren	1,86	3,04	7.093,32	9.449,11	385,26	4.485,79	508,00	1.487,38	364,80
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	1,31	30,52	10.952,94	5.290,58	1.342,23	2.806,48	1.745,66	1.635,10	481,31
Maschinenbau	13,88	4,99	6.391,80	6.023,25	886,44	2.977,05	669,93	1.190,70	712,50
Fahrzeugbau	2,24	0,27	1.832,06	2.443,29	851,90	2.068,47	1.242,43	228,51	521,87
Sonstige Waren, Reparatur	37,03	1,40	1.980,86	1.080,02	307,15	527,22	275,30	281,36	114,34
Energie, Wasser, Abfall	–	0,41	2.182,05	15,25	5.960,96	424,66	6.251,28	58,21	150,26
Bauwesen	0,05	4,36	5.372,14	8,13	196,68	37,30	81,91	56,18	9,48
Handel	20,71	31,17	58.768,99	4.765,39	5.659,26	6.233,58	5.318,10	1.380,07	1.096,91
Verkehr, Lagerei, Post	–	0,51	1.588,53	24,26	1.524,76	39,02	1.026,74	74,77	142,12
Hotels, Restaurants	–	–	14,09	–	0,31	1,01	9,56	–	–
Information und Kommunikation	2,25	0,04	665,65	26,06	674,64	220,37	546,61	46,05	24,72
Finanz- und Versicherungswesen	6,98	4,66	17.732,74	78,48	55,42	74,00	45,63	638,76	163,10
Realitätenwesen	0,52	3,04	6.071,87	0,57	30,99	2,50	8,17	9,79	1,03
Professionelle Dienstleistungen	83,82	160,08	111.118,47	19,60	1.286,50	56,69	773,13	413,63	51,52
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	–	0,81	3.127,57	19,62	180,54	88,25	92,84	24,40	11,40
Öffentliche und persönliche Dienste	–	4,08	237,16	4,25	15,17	22,62	10,87	6,35	9,47
<b>Insgesamt</b>	<b>182,65</b>	<b>308,12</b>	<b>273.097,58</b>	<b>43.417,13</b>	<b>20.667,74</b>	<b>29.757,03</b>	<b>21.933,72</b>	<b>13.680,80</b>	<b>8.634,63</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>									
Keine Beschäftigten	3,58	11,16	4.188,79	4.266,33	8.813,67	3.299,08	8.487,96	76,69	11,52
1 bis 19	24,21	38,75	11.485,13	4.253,97	2.396,09	2.767,34	2.098,92	905,66	255,22
20 bis 49	5,48	24,44	20.474,32	4.491,23	1.303,12	2.424,61	1.246,64	1.302,55	3.200,25
50 bis 99	17,33	40,56	21.833,27	7.436,88	1.781,32	5.101,75	1.605,10	2.519,98	769,68
100 bis 499	49,96	129,25	73.699,12	18.496,24	4.310,07	12.316,67	6.292,16	5.120,03	2.888,33
500 bis 999	43,93	26,21	43.066,67	1.977,49	623,57	1.251,50	522,77	920,14	831,87
1.000 und mehr	38,16	37,75	98.350,28	2.494,99	1.439,91	2.596,08	1.680,17	2.835,76	677,77
<b>Insgesamt</b>	<b>182,65</b>	<b>308,12</b>	<b>273.097,58</b>	<b>43.417,13</b>	<b>20.667,74</b>	<b>29.757,03</b>	<b>21.933,72</b>	<b>13.680,80</b>	<b>8.634,63</b>
<b>Art des Investors</b>									
Heimischer Investor	115,94	200,03	128.040,30	26.683,46	13.066,18	16.072,82	12.829,34	11.433,57	6.947,79
Ausländisch kontrolliert	66,71	108,07	144.998,22	16.733,67	7.601,56	13.684,20	9.104,38	2.247,22	1.686,84
<b>Insgesamt</b>	<b>182,65</b>	<b>308,12</b>	<b>273.097,58</b>	<b>43.417,13</b>	<b>20.667,74</b>	<b>29.757,03</b>	<b>21.933,72</b>	<b>13.680,80</b>	<b>8.634,63</b>
<b>Rechtsform des DI-Unternehmens</b>									
Börsennotierte AG	–	–	5.258,88	103,69	–	38,23	–	16,97	3,24
Aktiengesellschaft	34,57	17,86	53.511,30	11.446,06	3.243,21	6.794,78	4.237,30	1.691,41	1.024,91
Andere	148,08	290,27	214.327,40	31.867,38	17.424,53	22.924,02	17.696,42	11.972,42	7.606,48
<b>Insgesamt</b>	<b>182,65</b>	<b>308,12</b>	<b>273.097,58</b>	<b>43.417,13</b>	<b>20.667,74</b>	<b>29.757,03</b>	<b>21.933,72</b>	<b>13.680,80</b>	<b>8.634,63</b>

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Branchen, Größenklassen, Art und Rechtsform der Beteiligung und per Ende 2019

	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Managementgebühren (Aufwand)	Umsatz der inländischen Tochter	Außenhandel des inländischen Direktinvestitionsunternehmens					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit Muttergesellschaften (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienstleistungen	Waren	Dienstleistungen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Inländische Branche</b>									
Landwirtschaft, Bergbau	3,3	1,0	343,2	135,2	96,8	20,3	18,6	81,6	17,0
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	6,1	132,8	3.872,6	2.961,6	41,2	996,2	891,7	3.794,8	482,5
Textilien, Bekleidung, Leder	0,5	1,3	266,8	255,4	10,9	204,7	57,0	75,3	48,8
Holz, Papier, Druckerei	10,7	17,1	2.417,2	1.505,1	46,2	537,8	92,3	505,8	190,3
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	50,6	24,2	4.258,1	4.121,6	633,8	1.855,5	375,3	1.668,8	794,0
Glas, Steinwaren	3,2	3,1	1.132,8	481,0	116,5	387,8	122,3	105,1	130,3
Metall und Metallwaren	2,7	11,6	3.520,7	4.006,5	100,6	2.074,8	157,7	1.047,2	340,6
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	9,3	12,5	5.109,8	2.439,1	485,2	1.553,1	971,8	4.513,9	2.110,3
Maschinenbau	41,5	15,1	6.053,0	3.949,8	408,7	2.412,9	619,6	3.133,1	1.486,9
Fahrzeugbau	3,8	96,9	4.729,7	2.511,9	1.052,3	2.315,5	1.376,4	2.197,5	1.775,1
Sonstige Waren, Reparatur	4,6	1,5	730,3	183,5	60,8	270,1	48,0	121,4	152,5
Energie, Wasser, Abfall	0,0	0,2	1.323,2	46,0	728,6	25,5	812,5	334,0	385,7
Bauwesen	0,8	4,8	1.011,1	28,5	152,2	102,2	73,7	134,2	73,5
Handel	136,8	127,8	68.671,2	4.369,8	20.559,2	22.089,9	20.405,5	8.109,4	28.705,7
Verkehr, Lagerei, Post	0,3	6,3	4.242,2	110,7	3.199,3	596,7	2.441,2	2.068,4	22.132,4
Hotels, Restaurants	2,2	8,7	1.004,2	0,1	1,3	25,3	47,9	7,0	26,4
Information und Kommunikation	135,0	12,2	4.207,8	137,5	2.329,3	233,9	1.911,2	911,8	779,7
Finanz- und Versicherungswesen	6,5	19,8	6.000,0	1,8	56,2	43,2	53,8	73,5	208,6
Realitätenwesen	0,0	8,7	479,1	1,6	13,4	8,1	13,6	14,5	4,2
Professionelle Dienstleistungen	29,2	27,0	3.308,5	270,8	1.853,2	267,9	1.018,0	1.100,5	586,4
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	44,4	11,9	3.567,9	54,7	424,6	83,9	534,1	397,3	478,1
Öffentliche und persönliche Dienste	2,3	9,0	41,4	5,2	46,2	6,8	21,9	10,3	6,6
<b>Insgesamt</b>	<b>493,9</b>	<b>553,2</b>	<b>126.290,8</b>	<b>27.577,6</b>	<b>32.416,5</b>	<b>36.112,1</b>	<b>32.064,1</b>	<b>30.405,4</b>	<b>60.915,6</b>
<b>Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)</b>									
Keine Beschäftigten	18,7	27,2	731,3	0,5	745,7	63,8	666,9	2.395,0	3.429,8
1 bis 19	60,0	32,4	15.934,4	865,8	9.845,9	2.333,7	9.177,9	1.735,8	2.857,6
20 bis 49	12,1	50,6	17.748,3	1.302,8	7.512,3	4.548,9	7.013,5	3.571,9	8.667,1
50 bis 99	11,8	53,3	16.809,1	1.826,5	3.808,9	4.947,8	3.927,6	1.059,8	7.182,4
100 bis 499	281,1	330,0	40.393,2	12.172,3	6.981,4	13.359,9	7.224,8	10.112,7	31.267,1
500 bis 999	65,0	36,1	11.439,7	5.618,5	1.312,4	4.451,8	1.773,8	3.867,3	2.830,1
1.000 und mehr	45,1	23,5	23.234,7	5.791,2	2.210,0	6.406,3	2.279,5	7.663,0	4.681,5
<b>Insgesamt</b>	<b>493,9</b>	<b>553,2</b>	<b>126.290,8</b>	<b>27.577,6</b>	<b>32.416,5</b>	<b>36.112,1</b>	<b>32.064,1</b>	<b>30.405,4</b>	<b>60.915,6</b>
<b>Höhe der Beteiligung</b>									
Minderheitsbeteiligung	6,0	13,9	12.857,0	5.885,0	4.278,9	4.130,4	4.687,5	5.186,0	1.730,8
Mehrheitsbeteiligung	487,9	539,3	113.433,9	21.692,6	28.137,6	31.981,7	27.376,6	25.219,4	59.184,8
<b>Insgesamt</b>	<b>493,9</b>	<b>553,2</b>	<b>126.290,8</b>	<b>27.577,6</b>	<b>32.416,5</b>	<b>36.112,1</b>	<b>32.064,1</b>	<b>30.405,4</b>	<b>60.915,6</b>
<b>Rechtsform des DI-Unternehmens</b>									
Börsennotierte AG	0,0	0,0	691,8	137,9	425,4	106,5	197,8	113,0	134,5
Aktiengesellschaft	6,6	21,3	12.951,4	2.051,5	1.343,4	1.742,8	2.149,8	4.202,3	2.189,3
Andere	487,3	531,9	112.647,6	25.388,2	30.647,7	34.262,7	29.716,5	26.090,1	58.591,9
<b>Insgesamt</b>	<b>493,9</b>	<b>553,2</b>	<b>126.290,8</b>	<b>27.577,6</b>	<b>32.416,5</b>	<b>36.112,1</b>	<b>32.064,1</b>	<b>30.405,4</b>	<b>60.915,6</b>

### Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und ausländischen Branchen per Ende 2019

Zielland	Österreichischer Gesamtkapitalanteil an ausländischen Unternehmen					Beschäftigte				
	Sachgüter- produk- tion (A–F)	Handel (G)	Finanzsek- tor (K)	Sonstige Dienste (H–U)	Insgesamt	Sachgü- terpro- duktion (A–F)	Handel (G)	Finanzsek- tor (K)	Sonstige Dienste (H–U)	Insgesamt
	in Mio EUR					Anzahl (gewichtet)				
Deutschland	10.960,9	1.621,7	12.908,9	9.152,0	34.643,5	0,0	50.582,3	12.161,8	1.449,8	11.673,4
Tschechien	3.020,4	1.060,7	8.477,9	1.042,1	13.601,2	0,0	51.462,4	18.790,4	18.571,8	7.736,3
Ungarn	2.811,7	951,0	2.636,3	1.266,9	7.665,9	0,0	28.732,8	14.843,2	7.770,4	6.234,0
Rumänien	4.907,3	394,1	3.663,7	945,9	9.911,0	0,0	30.147,3	7.811,5	14.370,2	6.266,4
Slowakei	1.152,3	437,8	3.567,7	736,4	5.894,3	0,0	20.600,7	8.813,8	11.655,1	4.469,3
Polen	2.402,0	551,0	1.133,1	1.504,5	5.590,4	0,0	23.376,6	5.992,4	5.224,0	8.112,3
Schweiz	1.779,1	861,4	4.741,4	2.069,5	9.451,5	0,0	6.420,9	5.711,7	294,7	1.370,2
China	1.453,3	1.535,8	0,1	354,4	3.343,6	0,0	15.079,3	15.937,4	14,0	1.183,2
Kroatien	393,0	451,6	3.068,1	463,6	4.376,3	0,0	2.513,8	10.173,4	9.138,8	4.891,4
USA	4.069,4	4.838,1	518,2	2.490,6	11.916,3	0,0	13.610,8	35.830,7	24,4	1.190,8
Italien	1.515,3	634,7	424,8	1.397,9	3.972,6	0,0	6.709,8	4.837,9	171,9	1.211,0
Russland	3.429,5	524,2	2.885,9	428,4	7.267,9	0,0	29.688,4	9.894,3	10.088,6	1.434,9
Slowenien	1.047,0	914,7	818,6	606,7	3.387,1	0,0	10.687,5	6.344,8	1.531,4	2.296,8
Bulgarien	1.071,3	127,1	649,9	855,8	2.704,0	0,0	6.203,0	7.167,0	2.896,1	5.283,3
Vereinigtes Königreich	1.392,4	2.969,6	461,6	564,9	5.388,6	0,0	6.393,1	41.168,5	21,0	1.314,0
Restliche Länder	23.971,2	9.055,3	37.469,8	13.523,8	84.020,2	0,0	133.125,0	41.738,6	28.290,0	32.330,8
<b>Insgesamt</b>	<b>65.376,1</b>	<b>26.928,9</b>	<b>83.425,9</b>	<b>37.403,3</b>	<b>213.134,2</b>	<b>0,0</b>	<b>435.333,6</b>	<b>247.217,1</b>	<b>111.512,1</b>	<b>96.998,1</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>19.884,7</i>	<i>5.260,2</i>	<i>47.570,5</i>	<i>23.027,5</i>	<i>95.742,9</i>	<i>0,0</i>	<i>117.865,5</i>	<i>41.337,1</i>	<i>16.949,2</i>	<i>23.673,9</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>36.395,0</i>	<i>12.069,1</i>	<i>67.716,7</i>	<i>30.473,4</i>	<i>146.654,3</i>	<i>0,0</i>	<i>270.187,2</i>	<i>150.757,2</i>	<i>74.942,5</i>	<i>64.272,6</i>
<i>CESEE<sup>1</sup></i>	<i>21.867,0</i>	<i>5.655,3</i>	<i>31.049,5</i>	<i>8.819,7</i>	<i>67.391,5</i>	<i>0,0</i>	<i>234.435,3</i>	<i>101.440,3</i>	<i>108.196,5</i>	<i>54.610,2</i>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

### Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und inländischen Branchen per Ende 2019

Herkunftsland	Ausländischer Gesamtkapitalanteil an österreichischen Unternehmen					Beschäftigte				
	Sachgüterproduktion (A–F)	Handel (G)	Holdinggesellschaften (642,701)	Sonstige Dienste (H–U)	Insgesamt	Sachgüterproduktion (A–F)	Handel (G)	Holdinggesellschaften (642,701)	Sonstige Dienste (H–U)	Insgesamt
	in Mio EUR					Anzahl (gewichtet)				
Deutschland	6.863,4	12.445,3	25.690,0	6.787,4	51.786,0	32.630	52.538	873	31.696	117.738
Schweiz, Liechtenstein	2.063,4	1.111,8	8.331,3	1.689,8	13.196,3	13.330	7.552	652	7.340	28.874
USA	1.172,1	2.115,2	5.840,8	3.051,3	12.179,4	4.542	5.439	353	6.227	16.562
Italien	676,4	629,4	2.057,4	6.684,3	10.047,5	3.782	2.062	16	10.022	15.882
Niederlande	300,1	686,7	3.568,7	1.525,4	6.080,9	2.102	3.571	401	5.008	11.082
Frankreich	815,5	401,9	2.438,6	993,5	4.649,4	3.238	2.464	198	4.692	10.593
Vereinigtes Königreich	454,1	1.417,5	3.516,0	187,7	5.575,4	3.253	2.748	29	5.571	11.602
Luxemburg	–7,4	88,6	1.326,6	1.904,5	3.312,4	1.538	455	58	1.862	3.912
Zypern	26,6	85,6	171,8	122,1	406,1	58	193	3	342	596
Japan	1.215,6	653,6	1.096,2	310,2	3.275,6	3.466	2.515	28	536	6.544
Schweden	217,9	253,3	465,5	156,2	1.092,9	2.090	3.971	0	3.269	9.329
Belgien	37,0	64,6	585,4	79,4	766,4	333	386	0	532	1.251
Ungarn	1,5	78,6	158,2	16,6	254,9	3	133	4	131	271
Spanien	151,3	74,2	440,0	19,9	685,5	1.298	1.799	0	387	3.484
Österreich	655,7	1.410,9	1.418,1	664,7	4.149,5	4.480	8.266	141	2.174	15.061
Restliche Länder	3.553,3	1.747,8	42.987,9	6.438,6	54.727,6	12.778	5.179	807	5.200	23.963
<b>Insgesamt</b>	<b>18.196,6</b>	<b>23.265,0</b>	<b>100.092,6</b>	<b>30.631,8</b>	<b>172.186,0</b>	<b>88.920</b>	<b>99.273</b>	<b>3.562</b>	<b>84.990</b>	<b>276.745</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>9.219,6</i>	<i>14.544,1</i>	<i>38.189,0</i>	<i>18.409,3</i>	<i>80.362,0</i>	<i>48.297</i>	<i>64.330</i>	<i>1.597</i>	<i>55.906</i>	<i>170.129</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>9.976,2</i>	<i>16.394,1</i>	<i>43.121,7</i>	<i>18.982,4</i>	<i>88.474,5</i>	<i>54.642</i>	<i>72.552</i>	<i>1.766</i>	<i>65.516</i>	<i>194.476</i>
<i>OECD – Übersee<sup>1</sup></i>	<i>3.895,0</i>	<i>3.038,4</i>	<i>11.939,4</i>	<i>3.431,8</i>	<i>22.304,6</i>	<i>10.523</i>	<i>8.179</i>	<i>567</i>	<i>6.843</i>	<i>26.112</i>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 13.1

### Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Zielregionen per Ende 2019

	Deutschland	Tschechien	Ungarn	Euro-raum-19 <sup>1</sup>	EU-28 <sup>1</sup>	Poten-zielle EU-Beitritts-kandida-ten <sup>1</sup>	CESEE <sup>1</sup>	Europa <sup>1</sup>	Rest der Welt <sup>1</sup>	Insgesamt
<b>Wirtschaftszweige der erfassten ausländischen Unternehmen</b>										
<i>Gesamtkapital zu Marktwerten in Mio EUR</i>										
Landwirtschaft, Bergbau	-7,9	93,5	60,9	1.242,5	4.617,6	62,6	3.642,2	6.033,6	5.345,6	11.379,2
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	407,6	56,7	312,9	480,4	1.040,7	153,3	794,7	1.370,1	261,8	1.631,9
Textilien, Bekleidung, Leder	9,1	22,8	7,4	12,0	79,5	11,7	486,5	487,6	55,5	543,1
Holz, Papier, Druckerei	842,6	559,2	762,5	1.658,8	4.474,6	209,5	4.730,4	6.463,4	1.170,1	7.633,5
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	864,0	370,9	417,1	2.065,6	4.623,4	369,5	2.723,9	5.590,1	5.532,4	11.122,5
Glas, Steinwaren	678,1	545,5	468,4	2.133,3	3.739,0	65,7	2.150,6	4.043,5	759,8	4.803,3
Metall und Metallwaren	371,5	133,3	25,9	1.139,4	1.589,6	30,0	685,2	1.945,5	1.173,2	3.118,7
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	3.277,7	217,8	259,0	3.882,7	4.623,2	116,7	844,4	5.167,3	3.038,6	8.205,9
Maschinenbau	948,0	120,5	65,3	1.496,8	1.850,5	67,1	409,0	2.320,6	1.257,3	3.577,9
Fahrzeugbau	704,2	563,3	140,7	2.166,1	3.362,4	151,2	1.877,8	4.076,3	944,2	5.020,5
Sonstige Waren, Reparatur	303,1	31,7	52,9	444,8	805,8	30,7	218,3	953,8	298,4	1.252,2
Energie, Wasser, Abfall	811,4	107,4	48,8	1.057,2	1.991,3	474,0	1.616,2	2.611,2	1,4	2.612,6
Bauwesen	1.751,4	197,9	190,1	2.105,3	3.597,4	46,9	1.687,9	3.954,4	520,5	4.474,9
Handel	1.621,7	1.060,7	951,0	5.260,2	12.069,1	586,0	5.655,3	13.978,1	12.950,8	26.928,9
Verkehr, Lagerei, Post	123,7	122,3	136,4	638,6	1.222,6	47,7	664,4	1.313,1	132,7	1.445,8
Hotels, Restaurants	16,4	55,7	100,7	27,3	479,8	89,9	374,6	577,0	9,7	586,7
Information und Kommunikation	78,5	25,0	-200,1	319,8	1.233,9	475,2	1.769,3	1.740,8	16,6	1.757,4
Finanz- und Versicherungswesen	12.908,9	8.477,9	2.636,3	47.570,5	67.716,7	3.597,6	31.049,5	80.013,4	3.412,5	83.425,9
Realitätenwesen	1.633,7	685,4	894,2	3.105,4	6.067,3	135,4	3.757,6	6.492,4	247,9	6.740,3
Professionelle Dienstleistungen	4.878,2	130,0	273,9	15.248,2	16.698,9	20,3	1.339,9	18.905,3	2.553,2	21.458,5
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	815,2	18,9	32,5	1.419,5	2.342,5	136,6	775,3	2.513,9	210,4	2.724,3
Öffentliche und persönliche Dienste	1.606,3	4,7	29,3	2.268,8	2.428,5	11,6	138,5	2.505,4	185,1	2.690,5
<b>Insgesamt</b>	<b>34.643,5</b>	<b>13.601,2</b>	<b>7.665,9</b>	<b>95.742,9</b>	<b>146.654,3</b>	<b>6.889,3</b>	<b>67.391,5</b>	<b>173.056,8</b>	<b>40.077,4</b>	<b>213.134,2</b>
<i>Beschäftigte im Ausland (gewichtet), Anzahl</i>										
Landwirtschaft, Bergbau	0,0	909,2	350,1	622,4	9.256,8	458,0	12.921,8	13.644,8	4.509,0	18.153,8
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	599,7	889,1	1.729,2	1.216,2	6.073,4	452,1	6.045,7	7.084,5	1.086,3	8.170,8
Textilien, Bekleidung, Leder	275,5	717,0	313,0	971,4	2.130,4	0,0	8.875,4	9.607,7	924,6	10.532,3
Holz, Papier, Druckerei	4.094,1	3.782,0	1.689,9	9.867,4	23.210,8	3.250,1	28.770,4	40.720,0	3.541,7	44.261,7
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	5.297,1	2.643,9	3.555,8	13.607,4	30.212,1	1.888,6	23.027,9	35.339,7	22.397,9	57.737,6
Glas, Steinwaren	4.418,4	4.486,5	3.756,1	9.858,3	23.410,0	948,3	18.627,7	26.796,2	1.688,0	28.484,2
Metall und Metallwaren	4.742,4	2.839,1	376,5	13.079,8	19.374,0	592,8	11.184,3	23.411,9	7.728,8	31.140,7
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	3.878,0	12.740,2	6.837,8	17.130,1	39.565,0	1.375,0	28.915,4	43.076,1	16.831,2	59.907,3
Maschinenbau	7.508,2	1.784,5	1.489,9	19.186,0	25.917,0	1.026,8	8.409,7	28.046,1	8.498,2	36.544,3
Fahrzeugbau	1.403,3	11.700,2	4.039,7	9.534,0	37.282,1	9.750,0	51.502,4	57.099,8	15.386,7	72.486,5
Sonstige Waren, Reparatur	4.232,2	919,7	1.430,0	6.164,2	9.668,2	603,0	6.184,0	12.298,3	1.492,7	13.791,0
Energie, Wasser, Abfall	535,7	2.549,5	400,9	1.514,0	8.478,3	405,6	8.209,4	9.190,9	5,4	9.196,3
Bauwesen	13.597,7	5.501,5	2.764,0	15.114,3	35.609,1	455,4	21.761,4	39.356,1	5.571,1	44.927,2
Handel	12.161,8	18.790,4	14.843,2	41.337,1	150.757,2	7.543,4	101.440,3	179.814,9	67.402,2	247.217,1
Verkehr, Lagerei, Post	1.307,8	2.706,3	3.394,2	3.870,3	15.942,8	3.026,5	15.512,3	19.944,0	1.888,0	21.832,0
Hotels, Restaurants	144,0	375,0	430,5	297,0	2.836,4	11.760,5	2.728,2	14.620,1	265,8	14.885,9
Information und Kommunikation	1.138,6	289,9	438,1	2.975,3	15.030,8	4.173,3	17.818,5	19.863,8	658,3	20.522,1
Finanz- und Versicherungswesen	1.449,8	18.571,8	7.770,4	16.949,2	74.942,5	15.222,6	108.196,5	110.585,0	927,1	111.512,1
Realitätenwesen	322,4	1.092,7	57,8	482,4	1.723,9	23,0	1.479,5	1.912,9	9,0	1.921,9
Professionelle Dienstleistungen	2.768,2	484,8	341,0	4.514,7	10.274,1	51,0	7.404,0	12.223,0	3.153,0	15.376,0
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	3.324,6	2.701,8	247,8	7.904,8	11.891,1	192,7	6.390,8	12.349,7	1.746,4	14.096,1
Öffentliche und persönliche Dienste	2.667,7	85,8	1.324,6	3.629,4	6.573,6	810,3	3.276,9	7.562,4	801,6	8.364,0
<b>Insgesamt</b>	<b>75.867,3</b>	<b>96.561,0</b>	<b>57.580,4</b>	<b>199.825,7</b>	<b>560.159,6</b>	<b>64.008,9</b>	<b>498.682,3</b>	<b>724.547,9</b>	<b>166.513,0</b>	<b>891.060,9</b>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

### Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Herkunftsregionen per Ende 2019

	Deutschland	Schweiz, Liechtenstein	USA <sup>1</sup>	Euro-raum-18 <sup>1</sup>	EU-28 <sup>1</sup>	CESEE <sup>1</sup>	OECD – Übersee <sup>1</sup>	Europa <sup>1</sup>	Rest der Welt <sup>1</sup>	Insgesamt
<b>Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen</b>										
<i>Gesamtkapital zu Marktwerten in Mio EUR</i>										
Landwirtschaft, Bergbau	94,2	145,8	0,0	246,1	260,7	14,6	0,0	416,3	15,7	432,0
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	120,7	115,2	-112,8	287,8	297,9	4,2	23,6	480,7	952,6	1.433,3
Textilien, Bekleidung, Leder	48,4	24,1	0,0	61,8	61,8	0,0	0,0	86,1	20,2	106,3
Holz, Papier, Druckerei	37,4	90,3	23,6	381,1	535,3	14,0	126,7	659,1	122,3	781,4
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	1.206,2	1.093,0	380,3	1.345,3	1.369,7	1,3	1.234,3	2.542,6	1.299,4	3.842,0
Glas, Steinwaren	144,0	170,2	0,0	498,7	531,8	0,0	29,9	702,0	29,9	731,9
Metall und Metallwaren	476,4	67,8	126,6	618,4	736,6	5,8	850,2	1.042,4	850,2	1.892,6
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	888,4	63,0	150,4	1.020,9	1.035,9	0,0	309,1	1.203,8	479,9	1.683,7
Maschinenbau	806,7	306,5	122,7	1.139,5	1.252,5	0,6	191,5	1.841,7	151,2	1.992,9
Fahrzeugbau	1.459,5	6,0	218,4	1.803,1	1.803,1	0,0	798,6	1.809,0	975,4	2.784,4
Sonstige Waren, Reparatur	65,8	4,8	262,8	115,2	124,3	3,1	277,2	165,1	276,7	441,8
Energie, Wasser, Abfall	1.063,7	11,0	0,0	1.196,6	1.416,6	-30,3	54,1	1.383,0	54,1	1.437,1
Bauwesen	451,9	-34,2	0,0	505,2	550,2	19,8	0,0	631,1	6,2	637,3
Handel	12.445,3	1.111,8	2.115,2	14.544,1	16.394,1	441,6	3.038,4	19.467,5	3.797,5	23.265,0
Verkehr, Lagerei, Post	330,6	10,7	26,5	1.933,5	1.994,7	8,4	26,5	2.039,1	8,3	2.047,4
Hotels, Restaurants	195,2	36,8	7,4	257,2	272,5	14,6	7,4	356,2	84,5	440,7
Information und Kommunikation	445,8	103,3	676,7	718,1	705,3	6,4	696,0	848,0	1.136,4	1.984,4
Finanz- und Versicherungswesen	2.918,6	863,2	1.129,5	11.666,7	13.311,8	2.315,0	2.822,0	16.757,5	8.067,3	24.824,8
Realitätenwesen	2.613,7	677,1	1.244,7	4.585,4	4.726,2	28,1	1.277,2	5.999,5	1.856,4	7.855,9
Professionelle Dienstleistungen	24.307,4	8.295,3	5.173,3	35.006,4	38.585,7	21.366,8	9.862,3	69.300,4	20.957,5	90.257,9
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	1.566,2	20,5	634,0	2.324,5	2.399,5	55,6	665,0	2.483,1	687,2	3.170,3
Öffentliche und persönliche Dienste	99,8	14,1	0,0	106,4	108,3	0,0	14,7	128,2	14,8	143,0
<b>Insgesamt</b>	<b>51.786,0</b>	<b>13.196,3</b>	<b>12.179,4</b>	<b>80.362,0</b>	<b>88.474,5</b>	<b>24.269,8</b>	<b>22.304,6</b>	<b>130.342,4</b>	<b>41.843,6</b>	<b>172.186,0</b>
<i>Beschäftigte im Inland (gewichtet), Anzahl</i>										
Landwirtschaft, Bergbau	81,3	297,0	0,0	221,3	324,3	103,0	0,0	621,3	0,0	621,3
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1.552,1	1.405,7	342,9	2.317,6	2.440,7	89,1	541,9	4.602,8	628,7	5.231,5
Textilien, Bekleidung, Leder	266,3	247,0	0,0	389,2	389,2	0,0	0,0	649,6	397,1	1.046,7
Holz, Papier, Druckerei	1.015,0	543,3	144,0	3.643,0	5.155,7	100,6	476,6	6.106,6	476,6	6.583,2
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	4.866,3	2.119,5	1.138,9	5.793,1	6.012,3	28,5	1.982,9	8.921,2	2.208,1	11.129,3
Glas, Steinwaren	723,8	2.452,5	0,0	1.865,6	2.930,1	0,0	582,8	5.382,6	582,7	5.965,3
Metall und Metallwaren	5.453,9	818,0	1.533,9	7.395,0	8.026,9	99,3	2.439,0	10.875,9	2.439,1	13.315,0
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	4.963,3	2.427,9	625,1	6.081,7	6.282,7	0,0	1.292,1	9.415,7	2.624,9	12.040,6
Maschinenbau	5.930,1	2.262,2	172,8	7.844,3	9.268,3	6,0	1.511,8	12.922,3	1.796,6	14.718,9
Fahrzeugbau	5.709,3	459,0	0,0	7.671,8	7.671,8	0,0	473,0	8.130,8	1.917,9	10.048,7
Sonstige Waren, Reparatur	719,5	76,8	584,7	1.299,5	1.690,2	32,2	742,7	1.926,6	911,7	2.838,3
Energie, Wasser, Abfall	372,8	0,0	0,0	735,3	738,3	4,0	480,1	749,3	480,1	1.229,4
Bauwesen	976,1	220,7	0,0	3.039,3	3.711,3	199,5	0,0	4.113,5	38,8	4.152,3
Handel	52.538,4	7.552,1	5.439,4	64.329,9	72.551,7	456,0	8.178,9	89.059,1	10.213,5	99.272,6
Verkehr, Lagerei, Post	5.210,9	1.054,7	536,6	7.655,8	8.140,3	31,1	536,6	9.402,6	538,6	9.941,2
Hotels, Restaurants	2.706,0	1.974,6	1.062,5	4.693,8	6.038,6	76,0	1.062,5	8.523,1	1.399,7	9.922,8
Information und Kommunikation	3.939,1	1.102,5	2.237,3	6.622,0	7.517,6	9,0	2.335,2	9.405,9	2.470,2	11.876,1
Finanz- und Versicherungswesen	1.487,2	2.376,2	771,6	8.815,8	8.815,8	286,8	771,6	11.750,1	1.502,6	13.252,7
Realitätenwesen	303,4	26,3	24,3	498,7	663,0	24,3	25,3	731,0	53,0	784,0
Professionelle Dienstleistungen	3.536,0	933,4	1.480,0	6.173,3	6.772,7	187,4	2.194,8	8.019,0	2.593,6	10.612,6
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	15.358,0	405,8	468,1	22.956,0	29.247,6	445,4	484,4	31.464,3	492,4	31.956,7
Öffentliche und persönliche Dienste	29,0	119,0	0,0	87,0	87,0	0,0	0,0	206,0	0,0	206,0
<b>Insgesamt</b>	<b>117.737,7</b>	<b>28.874,3</b>	<b>16.562,2</b>	<b>170.129,1</b>	<b>194.476,1</b>	<b>2.178,1</b>	<b>26.112,1</b>	<b>242.979,4</b>	<b>33.765,7</b>	<b>276.745,1</b>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 14.1

**Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und Art des Investors per Ende 2019**

Zielland	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt
	in Mrd EUR			in Tsd			Anzahl		
Deutschland	24,9	9,6	34,6	61,6	14,3	75,9	532	157	699
Tschechien	10,7	2,9	13,6	50,3	46,2	96,6	236	121	358
Ungarn	5,5	2,1	7,7	31,8	25,8	57,6	241	109	350
Rumänien	8,9	1,1	9,9	40,2	18,4	58,6	163	69	232
Slowakei	4,5	1,4	5,9	21,9	23,6	45,5	147	80	227
Polen	3,3	2,3	5,6	26,7	16,0	42,7	139	83	222
Schweiz	5,8	2,3	9,5	6,6	7,2	13,8	115	53	173
China	1,8	1,6	3,3	13,6	18,6	32,2	105	66	171
Kroatien	3,4	1,0	4,4	17,2	9,6	26,7	105	62	168
USA	5,4	6,4	11,9	13,7	36,9	50,7	119	44	164
Italien	1,7	2,2	4,0	4,3	8,7	12,9	104	52	156
Russland	4,6	2,7	7,3	23,4	27,7	51,1	83	65	148
Slowenien	1,6	1,8	3,4	8,6	12,3	20,9	80	53	133
Bulgarien	1,3	1,4	2,7	8,6	12,9	21,5	74	46	120
Vereinigtes Königreich	1,5	3,9	5,4	6,3	42,6	48,9	74	43	118
Restliche Länder	50,2	33,8	84,0	114,5	120,9	235,5	1.098	624	1.725
<b>Insgesamt</b>	<b>135,2</b>	<b>76,5</b>	<b>213,1</b>	<b>449,3</b>	<b>441,5</b>	<b>891,1</b>	<b>3.415,0</b>	<b>1.727,0</b>	<b>5.164,0</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>62,6</i>	<i>33,0</i>	<i>95,7</i>	<i>115,6</i>	<i>84,1</i>	<i>199,8</i>	<i>1.215,0</i>	<i>536,0</i>	<i>1.764,0</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>98,0</i>	<i>48,4</i>	<i>146,7</i>	<i>300,2</i>	<i>259,8</i>	<i>560,2</i>	<i>2.298,0</i>	<i>1.099,0</i>	<i>3.413,0</i>
<i>CESEE<sup>1</sup></i>	<i>48,8</i>	<i>18,6</i>	<i>67,4</i>	<i>270,3</i>	<i>228,4</i>	<i>498,7</i>	<i>1.494,0</i>	<i>823,0</i>	<i>2.319,0</i>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

### Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und Höhe der Beteiligung per Ende 2019

Herkunftsland	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt
	in Mrd EUR			in Tsd			Anzahl		
Deutschland	4,4	47,4	51,8	0,0	10,5	107,3	118	0	380
Schweiz, Liechtenstein	5,0	8,2	13,2	0,0	3,7	25,2	29	0	101
USA	1,4	10,8	12,2	0,0	1,6	15,0	17	0	53
Italien	1,4	8,7	10,0	0,0	0,3	15,6	16	0	59
Niederlande	1,2	4,9	6,1	0,0	0,6	10,4	11	0	24
Frankreich	0,6	4,0	4,6	0,0	0,3	10,3	11	0	30
Vereinigtes Königreich	0,9	4,6	5,6	0,0	1,6	10,0	12	0	32
Luxemburg	2,1	1,2	3,3	0,0	1,6	2,3	4	0	33
Zypern	0,0	0,4	0,4	0,0	0,2	0,4	1	0	24
Japan	0,1	3,2	3,3	0,0	0,2	6,4	7	0	4
Schweden	0,1	1,0	1,1	0,0	0,1	9,3	9	0	2
Belgien	0,1	0,6	0,8	0,0	0,1	1,1	1	0	11
Ungarn	0,2	0,0	0,3	0,0	0,2	0,1	0	0	28
Spanien	0,0	0,6	0,7	0,0	0,0	3,5	3	0	7
Österreich	1,1	3,1	4,1	0,0	3,5	11,5	15	0	26
Restliche Länder	13,7	41,0	54,7	0,0	2,4	21,5	24	0	152
<b>Insgesamt</b>	<b>32,3</b>	<b>139,9</b>	<b>172,2</b>	<b>0,0</b>	<b>27,0</b>	<b>249,8</b>	<b>277</b>	<b>0</b>	<b>966</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>10,8</i>	<i>69,5</i>	<i>80,4</i>	<i>0,0</i>	<i>13,7</i>	<i>156,4</i>	<i>170</i>	<i>0</i>	<i>592</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>12,1</i>	<i>76,4</i>	<i>88,5</i>	<i>0,0</i>	<i>15,8</i>	<i>178,7</i>	<i>194</i>	<i>0</i>	<i>674</i>
<i>OECD – Übersee<sup>1</sup></i>	<i>3,1</i>	<i>19,2</i>	<i>22,3</i>	<i>0,0</i>	<i>1,8</i>	<i>24,4</i>	<i>26</i>	<i>0</i>	<i>64</i>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

**Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Art des Investors per Ende 2019**

Ausländische Branche	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt
	in Mrd EUR			in Tsd			Anzahl		
Landwirtschaft, Bergbau	10,4	1,0	11,4	13,1	5,1	18,2	81	21	102
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1,5	0,2	1,6	6,7	1,5	8,2	58	16	74
Textilien, Bekleidung, Leder	0,1	0,4	0,5	2,7	7,9	10,5	19	8	27
Holz, Papier, Druckerei	5,2	2,4	7,6	29,5	14,7	44,3	99	41	140
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	4,7	6,5	11,1	34,0	23,7	57,7	225	81	306
Glas, Steinwaren	3,8	1,0	4,8	22,2	6,3	28,5	111	58	169
Metall und Metallwaren	2,2	0,9	3,1	22,5	8,7	31,1	154	81	235
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	3,4	4,8	8,2	22,3	37,6	59,9	157	59	216
Maschinenbau	2,7	0,8	3,6	23,6	12,9	36,5	178	49	229
Fahrzeugbau	2,5	2,5	5,0	19,7	52,7	72,5	67	60	129
Sonstige Waren, Reparatur	0,7	0,5	1,3	7,3	6,5	13,8	36	40	76
Energie, Wasser, Abfall	2,3	0,3	2,6	4,7	4,5	9,2	86	42	128
Bauwesen	4,3	0,2	4,5	44,4	0,5	44,9	197	12	210
Handel	6,7	20,2	26,9	52,9	194,3	247,2	693	617	1.311
Verkehr, Lagerei, Post	0,9	0,5	1,4	17,4	4,4	21,8	135	23	158
Hotels, Restaurants	0,4	0,2	0,6	2,7	12,2	14,9	28	13	43
Information und Kommunikation	0,2	1,5	1,8	6,6	13,9	20,5	56	60	117
Finanz- und Versicherungswesen	65,3	16,8	83,4	99,8	11,7	111,5	415	154	573
Realitätenwesen	4,5	2,1	6,7	0,6	1,3	1,9	322	91	419
Professionelle Dienstleistungen	9,3	12,1	21,5	6,1	9,2	15,4	155	121	277
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	1,4	1,3	2,7	4,5	9,6	14,1	87	56	144
Öffentliche und persönliche Dienste	2,4	0,3	2,7	5,8	2,6	8,4	56	24	81
<b>Insgesamt</b>	<b>135,2</b>	<b>76,5</b>	<b>213,1</b>	<b>449,3</b>	<b>441,5</b>	<b>891,1</b>	<b>3.415,0</b>	<b>1.727,0</b>	<b>5.164,0</b>

### Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Höhe der Beteiligung per Ende 2019

	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt
Inländische Branche	in Mrd EUR			in Tsd			Anzahl		
Landwirtschaft, Bergbau	-0,1	0,5	0,4	0,0	0,0	0,6	1	0	2
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	0,8	0,6	1,4	0,0	0,9	4,4	5	0	19
Textilien, Bekleidung, Leder	0,0	0,1	0,1	0,0	0,3	0,7	1	0	3
Holz, Papier, Druckerei	0,2	0,6	0,8	0,0	0,6	5,9	7	0	13
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	1,0	2,8	3,8	0,0	1,1	10,0	11	0	30
Glas, Steinwaren	0,2	0,5	0,7	0,0	3,4	2,6	6	0	13
Metall und Metallwaren	0,8	1,1	1,9	0,0	1,5	11,9	13	0	25
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	-0,3	2,0	1,7	0,0	0,6	11,5	12	0	15
Maschinenbau	-0,2	2,2	2,0	0,0	0,4	14,3	15	0	12
Fahrzeugbau	0,9	1,9	2,8	0,0	1,4	8,6	10	0	7
Sonstige Waren, Reparatur	0,1	0,4	0,4	0,0	0,2	2,6	3	0	11
Energie, Wasser, Abfall	1,1	0,3	1,4	0,0	0,6	0,7	1	0	18
Bauwesen	0,0	0,6	0,6	0,0	0,3	3,8	4	0	20
Handel	6,0	17,2	23,3	0,0	9,3	90,0	99	0	199
Verkehr, Lagerei, Post	1,8	0,2	2,0	0,0	2,0	8,0	10	0	29
Hotels, Restaurants	0,0	0,4	0,4	0,0	0,5	9,4	10	0	43
Information und Kommunikation	0,2	1,8	2,0	0,0	0,8	11,1	12	0	39
Finanz- und Versicherungswesen	1,9	23,0	24,8	0,0	0,4	12,9	13	0	53
Realitätenwesen	3,5	4,3	7,9	0,0	0,1	0,7	1	0	175
Professionelle Dienstleistungen	12,6	77,7	90,3	0,0	0,8	9,8	11	0	213
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	1,5	1,6	3,2	0,0	1,7	30,2	32	0	22
Öffentliche und persönliche Dienste	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0	0	5
<b>Insgesamt</b>	<b>32,3</b>	<b>139,9</b>	<b>172,2</b>	<b>0,0</b>	<b>27,0</b>	<b>249,8</b>	<b>277</b>	<b>0</b>	<b>966</b>

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 16.1

**Motive der österreichischen Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2019**

	Arbeitskosten	Steuerliche Erwägungen	Marktzutritt (Absatzsicherung)	Bezugs-sicherung (Rohstoffe)	Sonstiges, unbekannt	Insgesamt
<i>gemessen am investierten Gesamtkapital in Mio EUR</i>						
<b>Zielland</b>						
Deutschland	3,7	27.081,1	464,7	1.657,3	5.436,7	34.643,5
Tschechien	225,9	10.324,7	29,2	280,0	2.741,4	13.601,2
Ungarn	385,8	4.193,5	4,7	216,3	2.865,6	7.665,9
Rumänien	47,5	4.298,1	28,8	88,5	5.448,2	9.911,0
Slowakei	173,1	4.786,6	11,7	0,3	922,5	5.894,3
Polen	7,8	3.100,2	14,9	83,3	2.384,3	5.590,4
Schweiz	0,0	7.522,5	206,6	7,8	1.714,6	9.451,5
China	13,4	1.659,3	0,0	2,1	1.668,8	3.343,6
Kroatien	5,2	1.266,1	0,0	24,1	3.080,9	4.376,3
USA	0,0	4.670,5	2,5	-61,2	7.304,5	11.916,3
Restliche Länder	406,9	68.984,9	2.892,1	1.794,7	32.661,7	106.740,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1.269,3</b>	<b>137.887,5</b>	<b>3.655,2</b>	<b>4.093,3</b>	<b>66.229,0</b>	<b>213.134,2</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>284,5</i>	<i>76.007,6</i>	<i>2.587,7</i>	<i>1.546,5</i>	<i>15.316,6</i>	<i>95.742,9</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>1.016,2</i>	<i>102.361,8</i>	<i>2.724,9</i>	<i>2.633,9</i>	<i>37.917,4</i>	<i>146.654,3</i>
<i>CESEE<sup>1</sup></i>	<i>1.025,3</i>	<i>35.966,2</i>	<i>817,3</i>	<i>878,0</i>	<i>28.704,6</i>	<i>67.391,5</i>
<i>gemessen an den Beschäftigten (gewichtet) in Tsd</i>						
<b>Zielland</b>						
Deutschland	0,1	34,1	0,2	10,5	31,0	75,9
Tschechien	5,6	56,2	1,3	0,7	32,8	96,6
Ungarn	10,0	20,3	0,0	1,1	26,2	57,6
Rumänien	2,6	18,3	1,0	4,7	32,0	58,6
Slowakei	5,3	27,8	0,3	0,0	12,1	45,5
Polen	0,2	20,5	0,0	0,4	21,6	42,7
Schweiz	0,0	4,4	0,2	0,1	9,2	13,8
China	0,5	6,9	0,0	0,2	24,7	32,2
Kroatien	0,1	4,5	0,0	0,5	21,6	26,7
USA	0,0	7,0	0,1	0,4	43,1	50,7
Restliche Länder	9,2	149,7	7,9	26,9	197,2	390,8
<b>Insgesamt</b>	<b>33,6</b>	<b>349,6</b>	<b>10,9</b>	<b>45,5</b>	<b>451,4</b>	<b>891,1</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>6,3</i>	<i>99,8</i>	<i>1,1</i>	<i>10,9</i>	<i>81,8</i>	<i>199,8</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>26,2</i>	<i>232,6</i>	<i>3,7</i>	<i>18,3</i>	<i>279,3</i>	<i>560,2</i>
<i>CESEE<sup>1</sup></i>	<i>26,2</i>	<i>222,6</i>	<i>8,9</i>	<i>24,3</i>	<i>216,8</i>	<i>498,7</i>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

**Motive der ausländischen Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2019**

	Arbeitskosten	Steuerliche Erwägungen	Marktzutritt (Absatzsicherung)	Bezugs-sicherung (Rohstoffe)	Sonstiges	Unbekannt	Insgesamt
<i>gemessen am investierten Gesamtkapital in Mio EUR</i>							
<b>Herkunftsland</b>							
Deutschland	215,0	42.185,8	599,5	71,6	9.137,6	-423,4	51.786,0
Schweiz, Liechtenstein	27,7	7.126,8	440,4	87,7	1.296,4	4.217,3	13.196,3
USA	12,7	9.178,9	1.027,3	49,4	2.164,5	-253,3	12.179,4
Italien	0,0	2.955,4	103,9	1,9	7.438,5	-452,3	10.047,5
Niederlande	12,5	3.217,6	37,8	0,0	2.023,6	789,4	6.080,9
Frankreich	0,0	1.876,2	20,4	120,4	2.029,6	602,8	4.649,4
Vereinigtes Königreich	0,0	3.343,6	80,7	0,0	1.459,7	691,3	5.575,4
Luxemburg	0,0	2.873,0	0,0	45,6	-19,4	413,1	3.312,4
Zypern	0,0	472,2	0,0	0,0	15,5	-81,6	406,1
Japan	-2,0	2.949,5	0,0	0,0	558,4	-230,2	3.275,6
Restliche Länder	5,7	46.859,1	1.800,0	128,4	6.871,7	6.012,0	61.676,9
<b>Insgesamt</b>	<b>271,6</b>	<b>123.038,1</b>	<b>4.110,2</b>	<b>505,0</b>	<b>32.976,2</b>	<b>11.284,9</b>	<b>172.186,0</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>227,5</i>	<i>56.444,6</i>	<i>761,7</i>	<i>273,5</i>	<i>20.751,9</i>	<i>1.902,7</i>	<i>80.362,0</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>227,5</i>	<i>61.027,9</i>	<i>911,3</i>	<i>363,2</i>	<i>22.857,2</i>	<i>3.087,4</i>	<i>88.474,5</i>
<i>OECD – Übersee<sup>1</sup></i>	<i>10,7</i>	<i>17.241,2</i>	<i>1.059,0</i>	<i>49,4</i>	<i>2.936,6</i>	<i>1.007,7</i>	<i>22.304,6</i>
<i>gemessen an den Beschäftigten (gewichtet) in Tsd</i>							
<b>Herkunftsland</b>							
Deutschland	0,5	65,2	0,4	0,6	43,7	7,3	117,7
Schweiz, Liechtenstein	0,9	14,7	0,0	0,6	8,4	4,3	28,9
USA	0,1	11,2	0,6	0,1	4,0	0,6	16,6
Italien	0,0	4,7	0,2	0,0	8,6	2,4	15,9
Niederlande	0,1	7,6	0,1	0,0	1,2	2,0	11,1
Frankreich	0,0	6,6	0,2	0,1	2,7	1,0	10,6
Vereinigtes Königreich	0,0	7,2	0,1	0,0	2,3	2,0	11,6
Luxemburg	0,0	2,6	0,0	0,0	0,1	1,2	3,9
Zypern	0,0	0,2	0,0	0,0	0,3	0,1	0,6
Japan	0,1	3,1	0,0	0,0	3,3	0,1	6,5
Restliche Länder	0,1	31,2	0,6	0,5	16,3	4,7	53,4
<b>Insgesamt</b>	<b>1,8</b>	<b>154,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,0</b>	<b>90,7</b>	<b>25,8</b>	<b>276,7</b>
<i>Euroraum-19<sup>1</sup></i>	<i>0,7</i>	<i>91,0</i>	<i>0,9</i>	<i>0,9</i>	<i>61,5</i>	<i>15,2</i>	<i>170,1</i>
<i>EU-28<sup>1</sup></i>	<i>0,7</i>	<i>104,8</i>	<i>1,1</i>	<i>1,3</i>	<i>68,8</i>	<i>17,9</i>	<i>194,5</i>
<i>OECD – Übersee<sup>1</sup></i>	<i>0,2</i>	<i>16,1</i>	<i>1,1</i>	<i>0,1</i>	<i>7,9</i>	<i>0,7</i>	<i>26,1</i>

<sup>1</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

### Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2019

Zielland	Direkte Beteiligungen			Indirekte Beteiligungen im Ausland			Insgesamt		
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (insgesamt)	Beschäftigte	
		gewichtet	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit, ungewichtet <sup>1</sup>		doppelt gewichtet <sup>2</sup>	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit, ungewichtet <sup>3</sup>		gewichtet	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit, ungewichtet
	Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd	
Deutschland	675	75,9	75,3	260	77,7	86,8	935	153,6	162,1
Tschechien	343	96,6	97,4	77	9,5	10,3	420	106,1	107,7
Ungarn	347	57,6	57,8	37	17,7	17,7	384	75,3	75,6
Rumänien	225	58,6	65,4	35	6,4	7,3	260	65,0	72,7
Slowakei	216	45,5	46,4	72	3,2	3,5	288	48,7	49,8
Polen	221	42,7	42,9	44	10,7	11,4	265	53,4	54,3
Schweiz	170	13,8	13,8	30	2,9	3,3	200	16,7	17,1
China	170	32,2	33,5	60	14,2	16,0	230	46,4	49,5
Kroatien	162	26,7	26,7	18	2,6	2,7	180	29,3	29,4
USA	162	50,7	50,4	97	12,6	13,6	259	63,3	63,9
Italien	153	12,9	12,7	37	5,5	5,9	190	18,4	18,6
Russland	144	51,1	51,7	20	2,3	2,7	164	53,4	54,4
Slowenien	126	20,9	20,6	39	6,8	7,0	165	27,7	27,5
Bulgarien	120	21,5	22,0	20	5,7	6,1	140	27,2	28,1
Vereinigtes Königreich	116	48,9	48,9	45	8,4	8,6	161	57,3	57,5
Restliche Länder	1.705	235,5	235,3	432	94,5	102,2	2.137	330,0	337,5
<b>Insgesamt</b>	<b>5.055</b>	<b>891,1</b>	<b>900,6</b>	<b>1.323</b>	<b>280,7</b>	<b>305,0</b>	<b>6.378</b>	<b>1.171,7</b>	<b>1.205,7</b>
<i>Euroraum-19<sup>4</sup></i>	1.709	199,8	200,6	573	115,9	127,5	2.282	315,7	328,1
<i>EU-28<sup>4</sup></i>	3.323	560,2	569,3	870	179,8	194,8	4.193	740,0	764,1
<i>CESEE<sup>4</sup></i>	2.260	498,7	513,0	420	73,7	78,3	2.680	572,4	591,3

<sup>1</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

<sup>4</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

### Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2019

Herkunftsland	Direkte Beteiligungen			Indirekte Beteiligungen in Österreich			Insgesamt		
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (insgesamt)	Beschäftigte	
		gewichtet	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit, ungewichtet <sup>1,5</sup>		doppelt gewichtet <sup>2</sup>	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit, ungewichtet <sup>3,5</sup>		gewichtet	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit, ungewichtet
	Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd	
Deutschland	1.145	118	115	690	120	118	1.835	238	233
Schweiz, Liechtenstein	384	31	33	175	19	20	559	51	52
USA	264	17	15	104	12	13	368	29	28
Italien	145	16	16	267	7	8	412	22	24
Niederlande	135	11	11	42	4	4	177	15	14
Frankreich	119	11	12	157	6	7	276	17	18
Vereinigtes Königreich	123	12	10	69	6	6	192	18	16
Luxemburg	75	4	3	50	1	1	125	5	3
Zypern	41	1	1	8	0	0	49	1	1
Japan	47	7	7	22	4	4	69	11	11
Schweden	40	9	9	16	2	1	56	11	11
Belgien	33	1	1	10	0	0	43	2	2
Ungarn	22	0	0	0	0	0	22	0	0
Spanien	27	3	4	15	1	1	42	4	5
Österreich	83	15	12	260	8	12	343	23	23
Restliche Länder	355	22	21	198	29	35	553	50	55
<b>Insgesamt</b>	<b>3.038</b>	<b>277</b>	<b>267</b>	<b>2.083</b>	<b>220</b>	<b>229</b>	<b>5.121</b>	<b>497</b>	<b>497</b>
<i>Euroraum-19<sup>4</sup></i>	<i>1.798</i>	<i>170</i>	<i>167</i>	<i>1.262</i>	<i>141</i>	<i>140</i>	<i>3.060</i>	<i>311</i>	<i>307</i>
<i>EU-28<sup>4</sup></i>	<i>2.044</i>	<i>194</i>	<i>189</i>	<i>1.358</i>	<i>156</i>	<i>155</i>	<i>3.402</i>	<i>351</i>	<i>344</i>
<i>OECD – Übersee<sup>4</sup></i>	<i>343</i>	<i>26</i>	<i>25</i>	<i>187</i>	<i>27</i>	<i>32</i>	<i>530</i>	<i>53</i>	<i>57</i>

<sup>1</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

<sup>4</sup> Regionen: Definitionen siehe Glossar.

<sup>5</sup> Regionale Zuordnung zum kontrollierenden ausländischen Investor.

### Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2019

Ausländische Branche (ÖNACE 2008)	Direkte Beteiligungen			Indirekte Beteiligungen im Ausland			Insgesamt		
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (insgesamt)	Beschäftigte	
		gewichtet	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit, ungewichtet <sup>1</sup>		doppelt gewichtet <sup>2</sup>	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit, ungewichtet <sup>3</sup>		gewichtet	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit, ungewichtet
	Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd	
Landwirtschaft, Bergbau	101	18,2	22,8	50	14,9	15,5	151	33,0	38,3
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	71	8,2	7,7	12	2,3	4,1	83	10,5	11,8
Textilien, Bekleidung, Leder	27	10,5	10,7	3	0,2	0,5	30	10,7	11,2
Holz, Papier, Druckerei	137	44,3	44,2	58	12,4	13,5	195	56,7	57,7
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	305	57,7	56,9	70	16,5	17,3	375	74,3	74,1
Glas, Steinwaren	168	28,5	28,7	42	4,4	5,1	210	32,9	33,8
Metall und Metallwaren	234	31,1	30,5	157	25,2	31,1	391	56,3	61,6
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	215	59,9	59,6	50	19,5	21,0	265	79,4	80,6
Maschinenbau	226	36,5	34,2	99	18,1	19,5	325	54,6	53,7
Fahrzeugbau	127	72,5	73,3	70	19,8	20,6	197	92,3	93,9
Sonstige Waren, Reparatur	74	13,8	15,3	39	5,1	5,2	113	18,9	20,6
Energie, Wasser, Abfall	125	9,2	9,5	106	5,8	7,0	231	15,0	16,5
Bauwesen	209	44,9	44,7	29	8,4	8,9	238	53,3	53,6
Handel	1.299	247,2	248,2	186	64,9	66,8	1.485	312,1	315,0
Verkehr, Lagerei, Post	158	21,8	20,7	49	3,7	4,0	207	25,5	24,7
Hotels, Restaurants	39	14,9	14,8	15	4,6	4,8	54	19,5	19,6
Information und Kommunikation	116	20,5	20,9	33	8,7	8,9	149	29,3	29,8
Finanz- und Versicherungswesen	542	111,5	117,0	55	3,4	3,4	597	114,9	120,4
Realitätenwesen	392	1,9	2,0	27	0,7	0,8	419	2,6	2,8
Professionelle Dienstleistungen	267	15,4	15,2	20	1,6	1,7	287	17,0	16,8
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	143	14,1	14,4	36	14,7	14,8	179	28,8	29,2
Öffentliche und persönliche Dienste	80	8,4	9,5	117	25,7	30,4	197	34,1	39,9
<b>Insgesamt</b>	<b>5.055</b>	<b>891,1</b>	<b>900,6</b>	<b>1.323</b>	<b>280,7</b>	<b>305,0</b>	<b>6.378</b>	<b>1.171,7</b>	<b>1.205,7</b>

<sup>1</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

### Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2019

Inländische Branche (ÖNACE 2008)	Direkte Beteiligungen			Indirekte Beteiligungen in Österreich			Insgesamt		
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen	Beschäftigte	
		gewichtet	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit, ungewichtet <sup>1</sup>		doppelt gewichtet <sup>2</sup>	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit, ungewichtet <sup>3</sup>		gewichtet	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit, ungewichtet
	Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd	
Landwirtschaft, Bergbau	12	1	1	11	0	0	23	1	1
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	45	5	5	27	5	5	72	10	10
Textilien, Bekleidung, Leder	7	1	1	7	1	1	14	2	2
Holz, Papier, Druckerei	31	7	6	14	3	3	45	10	10
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	80	11	11	32	14	16	112	25	27
Glas, Steinwaren	28	6	7	15	2	2	43	8	9
Metall und Metallwaren	73	13	12	42	7	7	115	20	19
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	58	12	12	31	18	18	89	30	30
Maschinenbau	67	15	15	47	15	15	114	29	29
Fahrzeugbau	31	10	9	15	7	7	46	17	16
Sonstige Waren, Reparatur	35	3	3	21	4	4	56	7	7
Energie, Wasser, Abfall	36	1	1	33	0	0	69	2	1
Bauwesen	53	4	4	52	2	2	105	6	6
Handel	1.045	99	96	392	79	76	1.437	179	171
Verkehr, Lagerei, Post	97	10	9	42	2	3	139	12	11
Hotels, Restaurants	97	10	10	62	5	5	159	15	15
Information und Kommunikation	173	12	11	106	13	18	279	25	29
Finanz- und Versicherungswesen	121	13	13	230	9	13	351	23	26
Realitätenwesen	243	1	1	281	1	1	524	2	2
Professionelle Dienstleistungen	570	11	10	391	7	7	961	17	18
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	117	32	32	112	26	27	229	58	58
Öffentliche und persönliche Dienste	19	0	0	120	0	0	139	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.038</b>	<b>277</b>	<b>267</b>	<b>2.083</b>	<b>220</b>	<b>229</b>	<b>5.121</b>	<b>497</b>	<b>497</b>

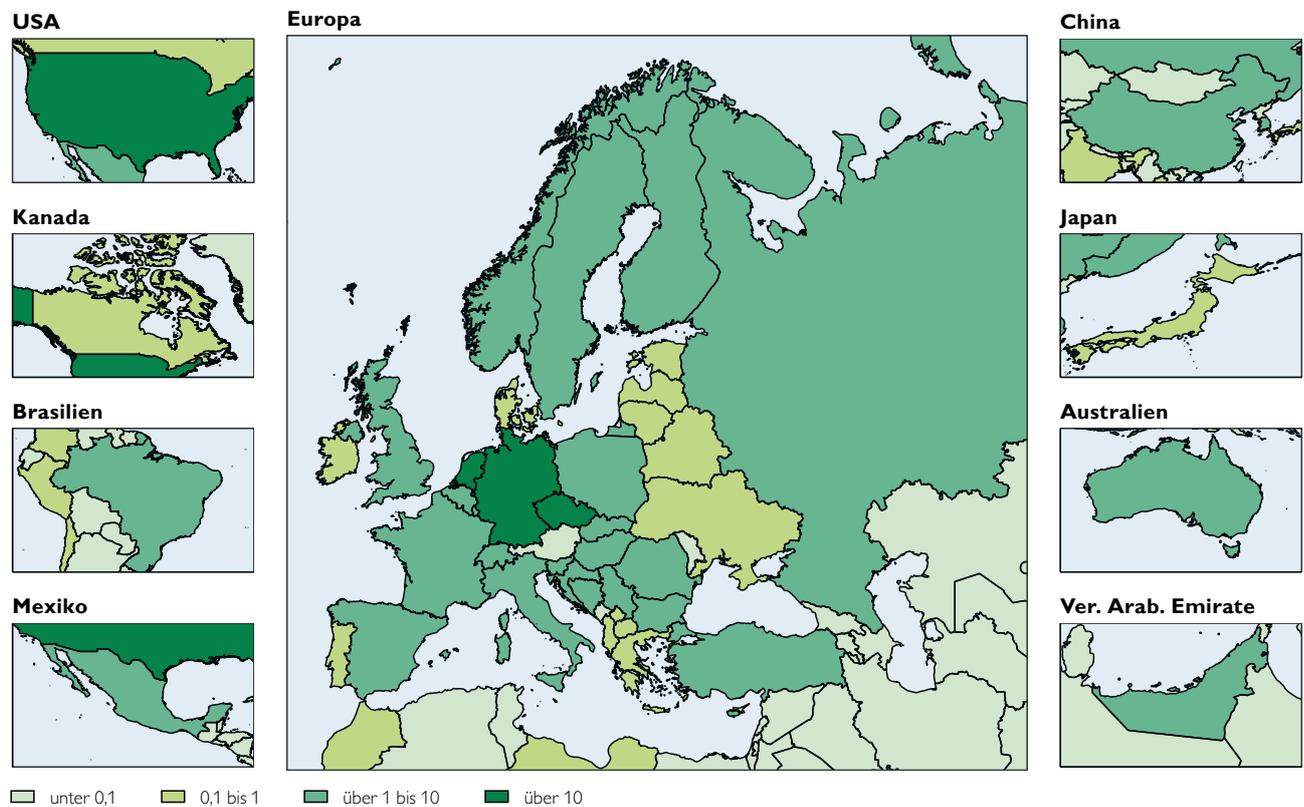
<sup>1</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

## Zielländer der österreichischen Direktinvestitionen 2019

Bestände in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

## Herkunftsländer der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich 2019 (Stammhaus)

Bestände in Mrd EUR

### USA



### Kanada



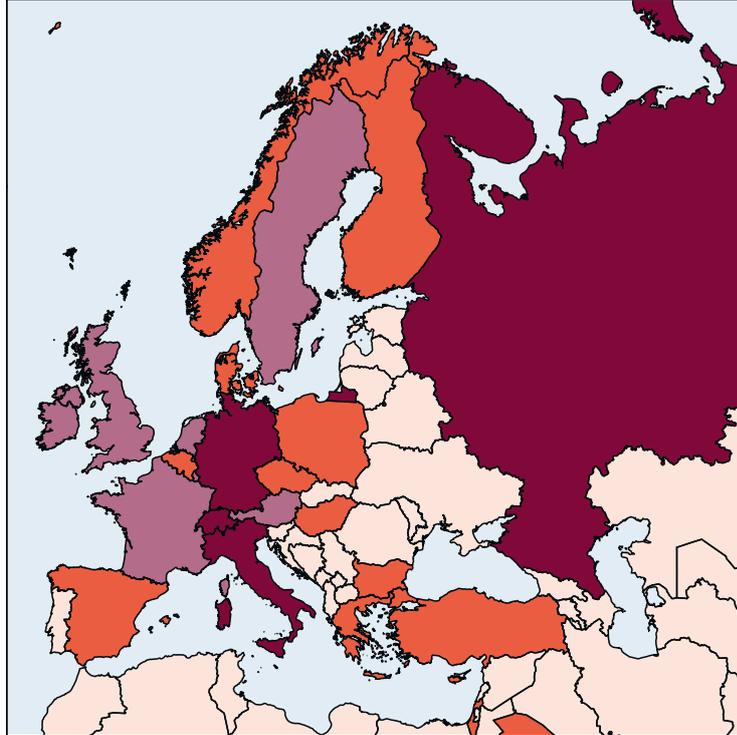
### Brasilien



### Mexiko



### Europa



### China



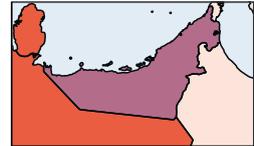
### Japan



### Australien



### Ver. Arab. Emirate



unter 0,1    
  0,1 bis 1    
  über 1 bis 10    
  über 10

Quelle: OeNB.

## Beschäftigte nach Zielländern der österreichischen Direktinvestitionen 2019

Beschäftigte in Tsd

### USA



### Kanada



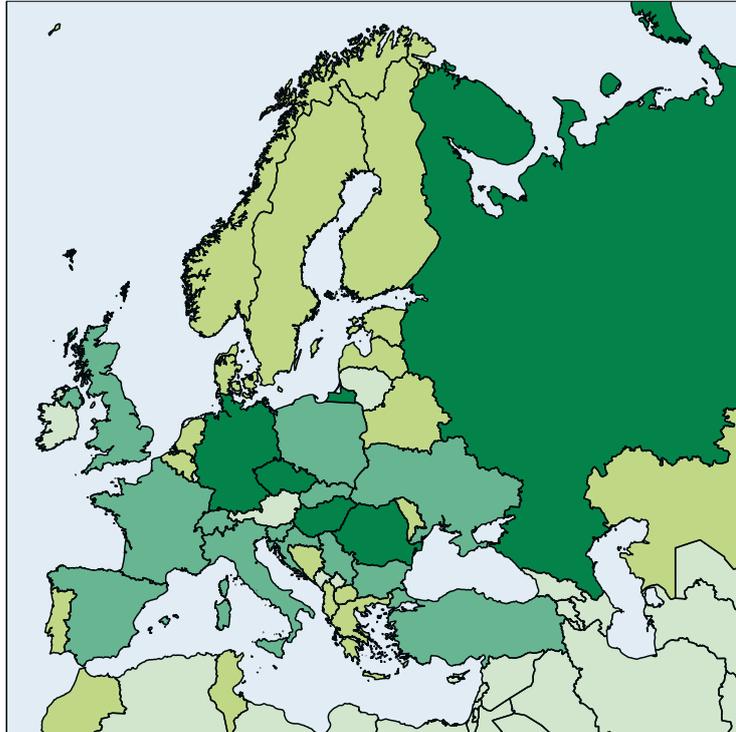
### Brasilien



### Mexiko



### Europa



### China



### Japan



### Australien



### Ver. Arab. Emirate



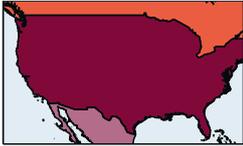
unter 1    
  1 bis 10    
  über 10 bis 50    
  über 50

Quelle: OeNB.

## Beschäftigte nach Herkunftsländern der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich 2019

Beschäftigte in Tsd

### USA



### Kanada



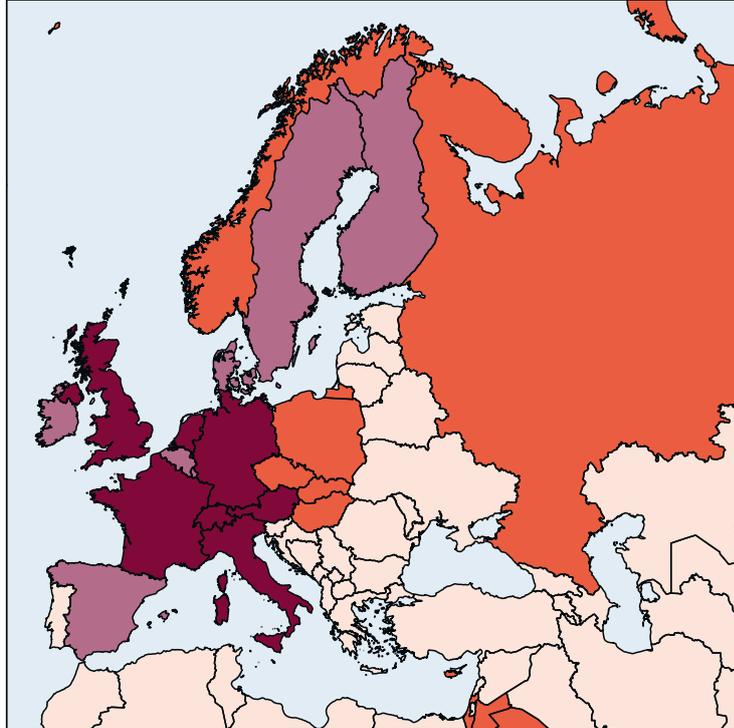
### Brasilien



### Mexiko



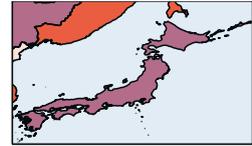
### Europa



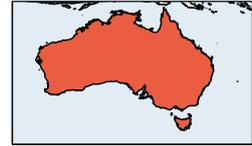
### China



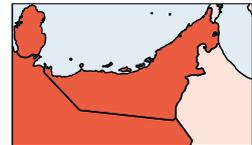
### Japan



### Australien



### Ver. Arab. Emirate



unter 0,1    
  0,1 bis 1    
  über 1 bis 10    
  über 10

Quelle: OeNB.